

Geöffnet täglich  
früh 6<sup>1/2</sup>, Uhr.  
Schalter und Expedition  
Johanniskirche 38.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 4—6 Uhr.  
Der 1. Mittwoch eingelaufene Mannschaftschein macht für die Redaktion nicht verbindlich.  
Annahme der für die nächstfolgende Räumung bestimmten Reclame zu Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, am Sonn- und Festtagen frist bis 12 Uhr.  
In den Räumen für Zeit-Anzeigen:  
Otto Stemm, Universitätsstr. 22,  
Haus 23a, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 12 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 218.

Sonntag den 11. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 14. Juli a. o., Abends 6<sup>1/2</sup>, Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

### Tagesordnung:

- I. Gutachten des Oeconomics- und Verfassungsausschusses über: a. die Bedingungen für die Anlage von Straßeneisenbahnen; b. Verlegung des Pferdebahngleises von der Kochstraße nach der Südstraße; c. die Reparatur der Bartholomäusmauer; d. Umpflasterung der Färberstraße.
- II. Gutachten des Bau- und Verfassungs- und Oeconomics-Ausschusses über: a. bauliche Herstellungen in der Nicolaikirche; b. Änderung der Bauvorschriften für die Bismarckstraße.
- III. Bericht des Finanz-Ausschusses über: a. den Stand der 1878er Anleihe; b. Kostenverbilligung für die Festekeiten zum Empfang des deutschen Juristentages.
- IV. Gutachten des Schul-Ausschusses über Mobiliar-Neuanschaffungen und Reparaturen für die Realschule I. Ordnung.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir am heutigen Tage dem Cigarrenhändler Herrn Johann Theodor Friedrich Hermann Preißler Concession zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschließung hierauf bezüglicher Verträge im Auftrage des obigeleitlich concessionierten Schiffsexpedienten Carl Ludwig Bödder in Bremen ertheilt haben.

Leipzig, am 5. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Uhlemann.

## Holzauction.

Montag, den 12. Juli a. sollen von Nachmittags 8 Uhr an im Poststreviere Connewitz auf den Mittelholzschlägen in Abteilung 41a und 42a ca. 200 haufenstein gemachtes Strohholz unter den öffentlich angegeschlagenen Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Nonne, am Nonnenwege und der nassen Wiese.

Leipzig, am 29. Juni 1880.

Des Rath's Postdeputation.

## Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Postamte Nr. 1 lagern gegen  
500 kg Seidenpapier,  
4000 - Bücher-Maculatur,  
500 - Pappenbeden (Bücher-Einbände),  
2000 - einzustampfende Papiere und  
bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hier selbst  
6000 kg sogenannte Karton-Maculatur,  
500 - gedruckte Bücher verschiedener Art, zum Theil eingebunden,  
2000 - einzustampfende Telegramm-Papiere und  
2500 - einzustampfende Poststreifen.

Diese Bestände, welche bei den bezeichneten Stellen in Augenschein genommen werden können, sollen nach Besinden im Ganzen oder im Einzelnen an den Meistbietenden verkauft werden.  
Angebote mit Angabe der Preise für je 100 kg auf die einzelnen Gattungen sind bis zum 20. dieses Monats bei der hiesigen Ober-Postdirektion einzureichen.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Walter.

## Die „Große liberale Partei“.

Im dem frondirenden Theile der nationalliberalen Presse werden jetzt Stimmen laut, welche mit größerer Mäßigung als bisher die Zukunft der Partei ins Auge fassen. Diese Ernüchterung kann nur heilsam wirken; ein schlechter Jäger, der die Büchse im Horn wirft, wenn ihm das Glück nicht hold gewesen ist! Uns will es scheinen, als komme bei allen Gruppen der Partei immer mehr die Ansicht zur Geltung, man müsse, um neue Gefahren beobachten zu können, an alt bewährten Grundsätzen festhalten. Damit wäre natürlich eine Reform der Parteidiscipline nicht ausgezlossen. Einstweilen aber muß der Plan eines nationalliberalen Parteitages als ausgegeben angesehen werden.

Gerade von Mitgliedern des sog. linken Flügels der Fraction war derselbe in Anregung gebracht worden, und damit sollen natürlich alle jene Erfüchte, welche diesen Abgeordneten Trennungsgedanken untergelegt hatten. Es liegt ein Brief eines auswärtigen Mitgliedes der Partei an einen in Berlin lebenden Politiker vor, worin es heißt: „Der nicht zu deutelnde feste Wille, der auf allen Seiten vorhanden ist, den Parteiverband aufrecht zu erhalten, bedarf nicht der Manifestation nach außen, er ist nur ein Reflex der in den Umständen liegenden inneren Notwendigkeit. Wäre die nationalliberale Partei nicht vorhanden, man wäre gezwungen, sie jetzt und sogleich zu schaffen.“

Insofern diese Anschauungsweise begründet ist, mag auf sich beruhen bleiben. Doch aber schon aus äußerlichen Gründen an eine Trennung nicht zu denken ist, dafür mag die einfache Thatache sprechen, daß gerade diejenigen Männer, welche als Leiter der disidenzischen Bewegung hingestellt werden, theils fern von Berlin und von den Geschichten weilen, theils in Begriff stehen, sich zeitmäßig von der Tagesspolitik zurückzuziehen. So nimmt Bamberger, dessen Gesundheit keine sehr feste ist, einen auf mehrere Monate berechneten Aufenthalt im Süden, Herr von Hordenbeck ist schon seit Wochen fern von der Hauptstadt und Lüder bereitet sich zu einer längeren Studienreise nach Amerika vor, wo einer seiner Brüder sich ein dauerndes Heim gründet hat.

Hoffen wir diese Momente zusammen, so müssen wir uns dahin schließen machen, daß die Auflösung der alten, und die Bildung einer neuen gemäßigten liberalen Partei zur Stunde ein Unding ist. Die preußische Kirchenpolitik allein könnte unmöglich das Motiv zu dieser Wandlung hergeben; denn in Betracht kommt der

ebenso selbstverständliche wie entscheidende Umstand, daß eine Umgestaltung der nationalliberalen Partei sich nur auf dem Boden der Reichspolitik vollziehen könne. Wer aber möchte annehmen, daß, nachdem hier die Zollfrage sowohl wie die Militärfrage die nationalliberale Partei nicht an den Fugen gebracht hat, eine aus den preußischen Verhältnissen herübergetragene Controverse eine so durchgreifende Wirkung üben sollte? Man muß sich vergegenwärtigen, daß von den gegenwärtig 84 nationalliberalen Reichstagsabgeordneten über die Hälfte, nämlich 43, nichtpreußischen Wahlkreisen angehören.

Vor Allem aber: wie soll das Programm der „Großen liberalen Partei“ beschaffen sein? Bekanntlich haben diejenigen Nationalliberalen, welche sich im preußischen Abgeordnetenhaus gegen das Kirchengesetz entschieden, als ihren eigentlichen Führer Herrn Hall betrachtet. Will man also diesen kirchenpolitischen Diffsens zum Ausgangspunkt einer neuen Parteibildung machen, so würde es als logische Consequenz erscheinen, daß diese neue Partei auch Herrn Hall zu den übrigen zählen müßte. Nun hat Herr Hall als Reichstagsabgeordneter im vorigen Jahre für den neuen Zolltarif, in diesem Jahre für die Samoabfrage und in der Tabaksteuerfrage gegen den Antrag Buhl, d. h. indirect für das Monopol gestimmt.

Es will uns bedürfen, als ob gerade diejenigen Prärgane, welche den Hall'schen Standpunkt gegenüber der preußischen Kirchenvorlage am bestmöglichsten zur Sprengung der nationalliberalen Partei verwirken, wohl am wenigsten sich dem Glauben hingeben möchten, daß sie sich mit Herrn Hall auf dem Boden der Reichspolitik durch ein gemeinsames Programm verbinden könnten. Und andererseits die Fortschrittspartei, welche von der „Großen liberalen Partei“ doch wohl nicht übersehen werden dürfte? Richter, Birchow, Parissius! Es mag ja im Rahmen der nationalliberalen Partei immerhin einige Elemente geben, welche mit dem verneinenden Verhalten der Fortschritts-Demokraten gegenüber dem Militär- wie dem Socialistengesetz sympathisieren; daß aber die große Masse der nationalliberalen Wählerschaft ihnen folge, werden sie nach den Erfahrungen des letzten Frühjahrs selbst nicht annehmen.

Wir denken, derartig nüchterne Betrachtungen werden die Parteibildungsgläubige wohl noch und noch beschwichtigen. Einstweilen ist durch den Farn Nichts weiter erreicht, als daß man den Feinden der Nationalliberalen rechts und links ein großes Vergnügen bereitet hat.

Wie wir seiner Zeit bekannt gaben, hat ein Comité hiesiger Bürger und Einwohner zur bleibenden Erinnerung an das Fest der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin eine Sammlung freiwilliger Beiträge für eine Stiftung veranlaßt, welche zur Beschaffung von Freibetten im städtischen Krankenhaus bestimmt wurde.

Nachdem dieser Sitzung mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des deutschen Kaisers der Name

## Kaiser Wilhelms goldene Stiftung

beigelegt worden ist, haben wir für dieselbe auf Vorschlag des gebildeten Comité nachstehende Satzungen aufgestellt, welche wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

## Satzungen für Kaiser Wilhelms goldene Stiftung.

§. 1.

Der zur bleibenden Erinnerung an die am 11. Juni 1879 begangene Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta von einem Comité hiesiger Bürger gesammelte und dem Rath der Stadt Leipzig übergebene Fond zur Beschaffung von Freibetten in einem geselligen städtischen Krankenhaus im Betrage von 18,730 A 25 & führt den Namen

## Kaiser Wilhelms goldene Stiftung

und wird vom Rath der Stadt Leipzig verwaltet.

§. 2.

Die Binsen werden verwendet zur Bezahlung der Kosten der Aufnahme und Versiegung im Krankenhaus für solche hier wohnende heilbare Kranken, welche, wenn schon sie Anspruch auf Armenunterstützung im Sinne von §. 28 der Armenordnung nicht haben, doch wegen Mittelloosigkeit diese Kosten nicht wohl bestreiten können, sowie zur Unterstützung solcher Personen beabsichtigt ihres Fortkommen bei der Entlassung aus dem Krankenhaus. Das die zu unterstützenden Personen den Unterhaltungswohnsitz in Leipzig erworben haben, ist nicht erforderlich.

Zu dem vorgedachten Zweck wird bei Beginn jeden Jahres der verfügbare Binsenbetrag der Deputation zum Krankenhaus zur Rüstungsmäßigen Verwendung nach ihrem Ermeister gut geschrieben und auf deren Anweisung im Laufe des Jahres an die Verwaltung des Krankenhauses ausgezahlt.

§. 3.

Für jeden auf Kosten der Stiftung im Krankenhaus verpflegten Kranken sind die jeweilig geltenden Sätze für Eintritts- und Verpflegung zu entrichten.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

## Bekanntmachung.

Am 3. August d. J. sind zwei Beneficien der Hofrat Hözel'schen Stiftung im Betrage von je 123 A 33 & jährlich zu vergeben.

Rechtsberechtigt sind in erster Linie verwitwete oder geborene Hözel, welche hier wohnen, dasfern solche aber nicht vorhanden sind, arme Witwen Leipziger Bürger und Handwerksmeister, welche bereits Almosen genießen, und dasselbe hier verzeihen. Die Empfängerinnen müssen sich „ehrlich, gottesfürchtig, fleißig und fromm“ aussöhnen.

Bewerberinnen um dieses Beneficium haben sich unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bei uns schriftlich bis zum 17. Juli d. J. anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

## Politische Übersicht.

Leipzig, 10. Juli.

Die Meldung aus Straßburg, daß Staatssecretär Herzog zur Disposition gestellt worden sei, und zwar gerade fast zu der Stunde, in welcher der Statthalter, Feldmarschall v. Manstein, nach mehrmonatlicher Abwesenheit zurückkehrte und die Regierung wieder übernahm, hat ungemein übertrafft. Denn wenn auch in früherer Zeit Gerüchte über Wechselseitigkeit zwischen dem Statthalter und dem Staatssecretär fast ununterbrochen im Schwange waren, so war es doch in den letzten Wochen davon verhältnismäßig still geworden und noch vor wenigen Tagen hatten offizielle Correspondenzen aus den Reichslanden ganz unschuldig berichtet, Herr Herzog reise Ende dieser Woche zu einem kurzen Besuch nach Berlin, um sich abschließend direct nach Taxis zum Gebrauch einer Badekur zu geben.

Doch er nicht nach Straßburg zurückkehren werde, davon war kein Wort auch nur zwischen den Zielen zu lesen, vielmehr war ausdrücklich hinzugefügt, daß der Wiederkehr des Staatssecretärs an dem Feste nicht abhalten. Geht der Wunsch der Post in Erfüllung, daß auf Grund des Artikels 2 des neuen Kirchengesetzes in Kurzem der Erzbischof Köln ein Bischofsumvermögen ernannt wird, so kann dadurch freilich die Feier nur gehoben werden. Eine solche Ernennung bildet aber keine wesentliche Bedingung, und zwar um so weniger, als das Domkapitel bereits seine Mitwirkung bei dem Feste dem Dom-Bischof-Bereich offiziell zugesagt hat.

Der Kölner Dom-Bauverein hat sich, um die Theilnahme des Kaisers bei der im Herbst stattfindenden Einweihung der beiden Domtürme herbeizuführen, mit Seiner Majestät als allerhöchstem Protector in Verbindung gesetzt; hinsichtlich des Tages, an dem das Feste abzuhalten ist, allerdings bisher eine Entschließung nicht getroffen worden; dagegen hat sich der Kaiser mit der für prächtigen Böschung im Jahre 1880 zu prägenden Medaille einverstanden erklärt. Der Umstand, daß es an einem kirchlichen Obern augenblicklich fehlt, darf nach Lage der Sache das Feste nicht vereiteln und wird hoffentlich auch Se. Majestät von der Theilnahme an dem Feste nicht abhalten. Geht der Wunsch der Post in Erfüllung, daß auf Grund des Artikels 2 des neuen Kirchengesetzes in Kurzem der Erzbischof Köln ein Bischofsumvermögen ernannt wird, so kann dadurch freilich die Feier nur gehoben werden. Eine solche Ernennung bildet aber keine wesentliche Bedingung, und zwar um so weniger, als das Domkapitel bereits seine Mitwirkung bei dem Feste dem Dom-Bischof-Bereich offiziell zugesagt hat.

Der König der Hellenen ist am Freitag zu Berlin vom deutschen Kronprinzen empfangen worden. Von Politik dürfte nicht viel die Rede gewesen sein, denn die Begegnung währt nur eine Viertelstunde. In Paris hat sich Seine hellenische Majestät in bestimmter Weise über die zulässige Rolle Griechenlands folgendermaßen geäußert: „Wenn die Türkei mit bemächtigtem Hand den Konferenzschluß beläuft, so muß Griechenland die Ausübung des Streites den Großmächten überlassen, denn Griechenland kann unmöglich die Türkei bezwingen, da Russland mit Rumänien, Serbien und Montenegro im Stande war, die Türkei zu besiegen. Wenn die Türkei nachgiebt, so macht sich Griechenland anbeischig, die abgetretenen Provinzen zu besetzen und den Kampf mit den Albanesen aufzunehmen.“

Auf den Verhandlungen des englischen Unterhauses sind einige Momente hervorgehoben. Am Freitag richtete der Deputierte Wolff die Anfrage an die Regierung, ob dieselbe über die Unterhandlungen in Konstantinopel sowie

über ihre Politik im Osten Europas und über die zum Schuh der britischen Interessen zu treffenden Maßregeln Auskunft zu geben vermag. Der Premier Gladstone erwiderte, die Regierung werde nicht verbreiten Auskunft zu geben, sobald Dies thunlich sei, sie habe den besonderen Wunsch, zu vermeiden, daß das Land durch Nachrichten über eine irgendwie vom europäischen Concert getrennte Action überrascht oder erschreckt werde.

Anlässlich des Antrages, auf die Specialberatung des Gesetzentwurfs betreffend die Entschädigung ermitterter irischer Pächter einzugehen, beantragte der Deputierte Pell ein Amending, wonach die Entschädigung auch denjenigen Pächtern zu Theil werden solle, welche auf Gütern wohnen, auf welchen die Exhumation seit dem Monat November 1879 stattgefunden hat. Von Seiten der Regierung wurde dieses Amendingen bekämpft und erklärt, die Vorlage solle nicht die Grundbesitzer wegen früherer Ausweisungen bestrafen, sondern eine Schutzmaße für die Zukunft der Pächter errichten. Im Laufe der Debatte rückte Elcho die Anfrage an die Regierung, ob es begründet sei, daß der Unterstaatssekretär für Indien, Lansdowne, um seine Entlassung nachsucht habe. (Beschluß der Opposition.) Gladstone bejahte die Anfrage unter einem Beifall der Opposition (Es heißt nämlich, daß die zur Beratung stehende Vorlage die Ursache des Rücktritts Lansdowne's sei.) Barnell erklärte, daß die irischen Deputierten sich der Abstimmung enthalten würden. Der Grund der plötzlichen Opposition der Irlander sei das von Seiten der Regierung angekündigte Amendingen, wonach die Bestimmung über die Entschädigung nicht für Pächter anzuwenden sein soll, welche den Verkauf der Pachtung verweigern, wenn derselbe von dem Grundbesitzer gestattet worden ist. Nachdem hierauf der Antrag Pell zurückgezogen worden war, wurde der Antrag, in die Specialberatung der Vorlage einzutreten, mit 256 gegen 189 Stimmen angenommen.

Rusland hat in der That seinen nationalen Staatsmann, der den Namen eines Reformators verdient, gefunden. Graf Loris-Melitoff hat während der kurzen Zeit seiner unumstrittenen Diktatur dem Lande den Frieden wieder gegeben. In St. Petersburg, wie in den inneren und den südlichen Gouvernements sind Ruhe und Sicherheitsgefühl wieder hergestellt; von politischen Mordversuchen und revolutionären Maueranschlägen ist seit Monaten nichts mehr zu hören, die Todesstrafe wird kaum mehr angewendet, Hunderte von Staatsverbrechern sind in aller Stille abgeurteilt, andere Hunderte begnadigt. Tausende von Verdächtigen der Freiheit wiedergegeben worden. Bereits hört man davon reden, daß ein Theil der im Ausland lebenden politischen Flüchtlinge um die Erlaubnis der Rückkehr in die Heimat nachgefragt hat und ist diesen Gefuchten seitens der Centralbehörden eine günstige Aufnahme zu Theil geworden. Ohne daß das Stadtrecht proklamiert oder daß zur Anwendung von sonstigen Einschließungsmitteln geschritten worden wäre, hat die Physiognomie der öffentlichen Zustände sich unheimlich verändert; die Gerüchte von Repressionsmaßregeln gegen Universitäten und höhere Lehranstalten sind ebenso verstummt, wie die Beschlüsse vor der Erneuerung der unheimlichen Aufrufe, welche den vorigen Herbst und Winter beunruhigten, — von heimlichen Verhaftungen und auf „administrativem Wege“ angeordneten Verweisungen nach Sibirien und in die östlichen Gouvernements ist seit langer Zeit so gut wie nichts mehr zu hören.

Ein tapferes Volk, diese Albanesen! Die Bewohner in Dulcigno behaupten, daß die Bevölkerung des bebauten Montenegro herauszugehen bis auf den letzten Mann zur Abwehr des Angriffes einstehten würde, und erklären weiter, daß jeder Einzelne lieber Habe und Leben opfern wolle, als sich dem Joch der verhassten Feinde zu beugen. Es wurde ferner bestimmt, daß die Liga sogleich einen Theil ihrer Truppen zur Bewachung der südlichen Grenze Montenegros dahin dirigire, und sobald sich die Mächte für die Abtretung Dulcignos entscheiden sollten, die gesammelten mehrfältigen Leute des Bezirks die Bosphen ergreifen und sich der Liga zur Verfügung stellen sollen. Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt werden, daß die Bevölkerung des Bezirkes von Dulcigno aus circa 13,000 Seelen (9000 Mahomedaner und 4000 Christen) besteht. Der Ort Dulcigno für sich zählt bei 3000 zumeist mahomedanische Einwohner. Der Bezirk ist durchwegs von Albanesen und nicht, wie irrthümlich behauptet wird, auch von Slaven bevölkert.

Hassan Pascha scheint nun doch im Himmel Mahomed's zu weilen, denn der türkische Commandant in Plejje, Suleiman, berichtet: „Hassan Pascha wollte die Abnahme österreichischer Gewehre durchführen, wogegen Ejub Beg, ein Notable Novibazar, im Verein mit mehreren unruhigen Leuten protestierte; Hasan schlug Ejub mit der Reitschweile, worauf die Begleiter Ejub's Hassan angrißen und verwundeten. Hasan ging darauf nach Mitrovica, wofür er erst am 5. Juli gefordert ist. Die Telegraphenverbindung von Mitrovica nach Plejje ist wieder hergestellt. Die Gerüchte vom Eintreffen von Ligasoldaten in Novibazar sind falsch.“

Die bulgarische Idee schlägt immer tieferen Wurzeln. Ein süddeutsches Blatt bringt aus Philippopol einen Brief, der einige charakteristische Beiträge zur Kenntniß der Zustände Ost-Rumeliens enthält, unter Anderem folgende Ausführung eines Mitgliedes der Provincial-Versammlung: „Moralisch gehörte Ost-Rumeliens dem Fürstenthum Bulgarien bereits an; es handele sich jetzt nur noch darum, auch tatsächlich die türkische Provinz dem Bruderlande möglichst schnell einzurichten; man müsse daher Deputierte an die Großmächte schicken, um diesen den Willen des bulgarischen Volkes zu notifizieren. Auszuführen werde man diesen Willen verstehen auch gegen den Willen Europas!“

In Skandinavien fehlt es nicht an schweren Kämpfen zwischen Regierung und Volksvertretung. So dauert, trotzdem daß die norwegische Staats-

ratshoffrage durch die bestimmte Begeisterung des Ministeriums, den Beschluss des Storting als Gesetz zu veröffentlichen, für dieses Jahr ihre amtliche Erledigung gefunden hat, doch die Bewegung im Volke fort, indem die Führer der Republikaner die Gemüther nicht zur Ruhe kommen lassen. Der hervorragendste Agitator ist unfehlbar der Dichter Björnson, der in seinen Vorträgen und in seinen Zeitungsartikeln seinen persönlichen Hass gegen den Königslar zu Tage treten läßt. Ob die Republikaner ihr Ziel je erreichen werden, ist sehr ungewiß, wogegen es ziemlich gewiß ist, daß sie augenblicklich ihrem Lande schaden; denn die für alle politischen Bewegungen sehr empfindliche Börse soll sich in Paris und London seit dem Beschuß des Storting vom 9. Juni den norwegischen Staatsobligationen gegenüber neutral halten und keine Regung zeigen, die neue norwegische Staatsanleihe zu vertreiben.

Ein gestern mitgetheiltes Telegramm meldete die Bekanntmachung Thung-How's, des fröhlichen chinesischen Gesandten in St. Petersburg. Bestätigt sich diese Meldung, so dürfte das Entgegenkommen der Regierung des himmlischen Reichs des Russland günstige Aufnahme finden; denn in Petersburg ist man nicht weniger als kriegslustig. Man würde es nach den Zeitungsartikeln nur allzu gern sehen, wenn durch Intervention der Mächte in Peking der casus belli bestellt würde. Möglicherweise ist die Freilassung Thung-How's auch nur ein kluger Schachzug der chinesischen Regierung, um Russland hinzuholen, damit die bisher noch mangelsosten chinesischen Kriegsrüstungen vervollständigt und eine entsprechende Truppenmacht an der Grenze zusammengezogen werden können.

### Aus Südamerika.

Man schreibt uns aus Buenos-Aires vom 24. Mai: Die politische Lage ist immer noch nicht geklärt, das Land ist in zwei Haareigentum getheilt, an deren Spitze die beiden Kandidaten zur Präsidentur, Dr. Tejedor und General Roca, stehen. Tejedor ist das Haupt der sogenannten Unitaristen, welche die Regierung in der bedeutendsten Stadt der Republik, in Buenos-Aires, zu centralisieren suchen, während die Föderalisten, welche Roca vertreten, die Regierung der einzelnen Provinzen möglichst unabhängig von der Nationalregierung zu machen bestrebt sind und welche namentlich das natürliche Übergewicht, welches die reiche und bewohnte Provinz des Landes Buenos-Aires als Sitz der Nationalregierung bisher über das andere Land besitzt, dadurch aufheben wollen, daß sie die Nationalregierung von Buenos-Aires fort nach Rosario, einer Stadt von 30,000 Einwohnern in der Provinz Santa Fé, verlegen wollen. Dies ist im ganzen Großen das offizielle Programm der beiden Parteien. In Wirklichkeit bilden jedoch die Namen Unitaristen und Föderalisten lediglich einen Deckmantel. Es handelt sich nur um Interessenfragen der einzelnen Parteigänger und kurz gezogen darum, welcher von beiden Kandidaten demnächst sich und seine Partei auf Kosten des Staates bestreiten wird, denn hier hat nicht nur der Präsident und die Minister, sondern jeder Beamte das „dringende Bedürfnis, einige Millionen zu erwerben“.

Tejedor ist der Kandidat der Provinzen Buenos-Aires und Corrientes, während Roca von den übrigen 12 Provinzen des Landes, wenigstens von deren Gouverneuren, welche indirect die endliche Wahl in Händen haben, als Kandidat aufgestellt ist. Wie sehr hier Alles mit der Politik beschäftigt ist, werden Sie am besten daraus ersehen, daß etwa 1/3 der Lehrer am Colegio Nacional (Gymnasium) in Rosario wochenlang im Lande herumreisen, um Propaganda für Roca zu machen, während ihre Unterrichtsstunden in den unteren Klassen durch Schüler der oberen Klassen gegeben werden und die Stunden in den oberen Klassen einfach ausfallen. Falls eine gültige Einigung bis zur Wahl, welche am 11. Juni durch bereits bestimmte Wahlmänner in den Provinzialhauptstädten erfolgt, sei es durch Rücktritt Roca's, sei es durch Rücktritt beider Kandidaten und Aufstellung eines neuen, nicht gescheiterten, so wollen sich die Provinzen Buenos-Aires und Corrientes, wie dies Buenos-Aires bereits im Jahre 1852 that, von der Konföderation lössagen und unabhängig erklären, die übrigen Provinzen, welche ohne die beiden Provinzen, wenigstens nicht ohne Buenos-Aires erstanden wären, werden ab dann Krieg anfangen, dessen Erfolg zweifelhaft ist. Die Kräfte sind, was Einwohnerzahl anbelangt, ziemlich gleich, denn die Provinz Buenos-Aires hat 800,000 und Corrientes 200,000 Einwohner und die Bevölkerung des übrigen Landes wird ebenfalls auf eine Million geschätzt, doch verfügt Buenos-Aires allein wenigstens über die zehnfachen Geldmittel als die übrigen Länder und kann sich durch seine Lage an der See leicht mit allem möglichen Kriegsmaterial versehen, während die übrigen Provinzen mit Annahme von Entre-Rios keinen directen Verkehr mit Europa haben.

Die Ausländer würden lieber Tejedor als Präsidenten haben, weil dessen Partei aus der wohlhabenderen und aufgeklärteren Classe der Bevölkerung besteht, während Roca, welcher durch den jetzigen Präsidenten Avellaneda zwecks späterer Verlustrührung seiner großartigen Beträgerien bei Eisenbahnbauten unterstützt wird, die Interessen Derjenigen vertritt, welche nichts zu verlieren, aber Alles zu gewinnen haben. Inzwischen hält man jedoch die prächtigsten Festen ab, so wurde am 20. Mai der hundertjährige Geburtstag des ersten Präsidenten der Republik Bernardino Rivadavia, in Buenos-Aires gefeiert, wobei man salbungsvolle Reden hielt und auf Staatskosten Feuerwerke abbrachte und unter Anderem eine Akrobaten-Gesellschaft aus Reichen des Staates für 25,000 Pesos moneda coriente (ca. 4000 Mark) zum Amusement

des Volkes spielen ließ. Die Gesellschaften waren sehr hübsch arrangiert und es gewährten die Hauptstrassen, die Calle de la Florida und die Calle Alvarado und San Martin, sowie der Platz plaza de la Victoria, welcher unmittelbar an diesen Strassen liegt, einen geradezu sehnhaften Anblick.

Dietröhren Aussichten, welche unser Herr Correspondent dem Lande eröffnet, haben sich sehr rasch erfüllt, denn die Aufrechterhaltung der Kandidatur des Generals Roca hat das Land in einen Bürgerkrieg geführt. Es befinden sich alßald die Provinzen Buenos-Aires und Corrientes im Aufstande der vollständigen Revolution gegen die Nationalregierung. Der Präsident der Republik und seine Minister haben die Hauptstadt als Flüchtlinge verlassen und inmitten ihrer Truppen Schutz gesucht, der aufklärende Gouverneur von Buenos-Aires steht ihnen bis an die Zähne bewaffnet gegenüber und General Roca wagt nicht mehr, Rosario zu verlassen, aus Furcht vor dem Teufel, den er und seine Parteigänger an die Wand gemalt. Der Präsident der Republik hat in mehreren amtlichen Decreten den Dr. Tejedor für einen Rebellen erklärt und das Volk von Buenos-Aires aufgefordert, demselben nicht zu gehorchen; er hat angekündigt, daß er nicht eher in die Hauptstadt zurückkehren werde, bis er seiner Autorität den nötigen Respect verschafft habe; er hat den Regierungssitz nach Belgrano, einer Villeggiatur in der Nähe, verlegt und auf alles Dieses hat ihm der Gouverneur von Buenos-Aires in ähnlichen Ton geantwortet. Noch ist es zweifelhaft, ob Avellaneda, Roca und Genossen sich entschließen werden, die Hauptstadt militärisch anzugreifen, oder ob sie es vorziehen, die Flotte von der Land- und Seeseite her — so lange die Flotte ihnen treu bleibt — einzuschließen und auszuhungern, oder endlich, ob sie trotz allem, was vorgefallen ist, doch im entscheidenden Augenblick noch gute Weine zum bösen Spiel des noch böseren Tejedor machen und flüchtig gehen lassen. Das letzte ist zwar nicht mehr wahrscheinlich, aber doch auch nicht unmöglich, sintelmal in Südamerika ähnlich Dinge vor sich gehen, von denen man sich sonst irgendwo auf der Welt schwerlich etwas träumen läßt.

Englisches Berichte, die indessen der Bekanntmachung bedürfen, wollen bereits von dem Ende der Rebellion wissen, denn dem Reuter'schen Bureau in London wird aus Rio de Janeiro vom 5. d. M. gemeldet: „Hier eingegangene Nachrichten aus Buenos-Aires zu Folge wurden Lebensmittelzufuhren in die Stadt gelassen. Die Nationaltruppen ziehen sich zurück und die Provinzial-Streitkräfte werden aufgelöst.“ Ferner telegraphierte der argentinische Gesandte in London am Mittwoch an die Herren C. de Murieta & Co.: „Der Finanzminister theilt mit, daß die Rebellion mit Unterwerfung unter die National-Autorität ihr Ende erreicht habe und die Pacifizierung vollständig sei. Es herrscht große Freude.“

90,000 Ex. Liefer. 1 haben blauen drei Monaten Verbreitung gefunden.

**R. Andree,**  
grosser Atlas zu 20 M.  
Vollständig in 10 Lief. à 2 Mark.  
Liefer. 3 wird voraussichtlich am 15. Juli erscheinen.

Subscriptionslisten liegen in fast allen größeren Etablissements aus.

Ein so beispiellos billiger Atlas in vorzüglicher Ausführung existirt bis jetzt noch nicht.

Durch die bequeme Bezeichnung in Lieferungen ist selbst der weniger Bemittelte in den Stand gesetzt, sich das ausgezeichnete Werk anzuschaffen.

Man abonnirt bei

**Gustav Fock, Buchhandlung,**  
Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

### Dänische Handschuhe

so angenehm für die heiße Jahreszeit

für Damen  
à 1.— 1.25 1.50 1.75 2.—

für Herren  
à 1.75

in Farbig und Schwarz

**A. Böhr**  
Passage Stedner 20 u. 21.

**Blitzableiter**  
neuester, bewährtester und billigster Construction,  
„Supferleitung“  
und Unterfußhalter Blitzableiter auf ihre Leistungsfähigkeit empfehlen sich

**Brüggemann & Lewus,**  
Telegraphen-Amt und Blitzableiterfabrik.  
11. Chilianstr. Leipzig, Cöllnstr. 11.

42 Rüdenberger Straße 42.

**Antiquarials- und Sortiments-Buchhandlung.**

Vader interessanter Alterthümer. — Auswahl guter — Speziell medicin. u. naturwissenschaftl. Werke.

Gelegentlich der Ausstellung auch die neuesten technolog. Bücher.

Gedenk-, Reiseliteratur, Beliebtest. u. K. m.

Bei allen Büchern billige Preissnotizen!

Köhling'sche Buchhandlung (Gustav Wolf).

Blitzableiter, Preisen alt. Anlagen, siehe Klinglin

### Gustav Fock.

Sortiments- und Antiquarials-Buchhandlung,

Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

Bedeutendes Lager von Werken, hauptsächlich aus der wissenschaftl. und schönenwissenschaftl. Literatur.

Billige Preise.

Wie alle Bestellungen auf im In- oder Auslande erschienene Werke prompte Erledigung finden, lasse ich es mir besonders angezeigen sein,

seltene u. gesuchte Werke, tielegenheitschriften u. Dissertationen zu mäßigen Preisen zu verschaffen.

Abonnements-Annahmen auf in- und ausländische Zeitschriften und Lieferungswerte.

Bücher von Werth kaufe ich zu sehr guten Preisen, doch muss der mir unbekannte Verkäufer sich genugend legitimiren können.

### Anerkannt beste Gesundheits-Jacken.

Diese Gesundheits-Jacken reiben durch ihre Bewegung bei jeder Bewegung die Haut ab, befördern dadurch die Respiration der Haut und bewirken Aufsaugen des Schweißes, daß dessen Verdunstung nicht auf der Haut selbst stattfinde.

Gegenüber den bisher angewendeten Filz-Jacken haben diese Gesundheits-Jacken neben ihrem billigeren Preise weiter folgende Vortheile:

- 1) daß die lästig drückenden Fleckenlöcher vollständig vermieden sind;
- 2) durch Verwendung von losgebremstem Material das Schweißsaugen viel besser erreicht wird.

in leicht und schwer, je vier Größen  
à 1.75 A 2 A 2.25 A 2.50 A  
in rein Wolle und Seide vorrätig.

### A. Böhr

Passage Stedner 20 u. 21.

### Reisedecken, Reise-Plaids, Schlafdecken, Steppdecken

empfiehlt außergewöhnlich preiswert  
auch im Einzelnen zu Engros-Preisen

**Bernhard Berend, 6 Ratharinstr., Edgewölbe am Böttchergraben.**

Ein neues und höchst praktisches

### Tintenfass

empfiehlt

**Mating Sammler, Petersstr. 10, Hotel de Russie.**

### Patentbesorgungen

dr. dank

Otto Sack, Plagwitz-Leipzig,  
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung  
zu günstigen Bedingungen u. mäßigen Preisen  
Beste Referenzen bez. erfolgreicher Ver-  
waltung von Patenten.

### Steppdecken und Kinderwagendecken

eigener Fabrik empfiehlt

**J. Valentini, Petersstr. 41.**

### 1874 r Rüdesheimer

wie alle meine Weine „vorzüglich“ empfiehlt

**Adolf Mouha, Reichsstr. 10, im Hof.**

**Aux Caves de France, Reichsstr. 5.**

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungefärbter französischer Weine. Neu: Jeunes  
Bräutigam und Weinbrand, salt oder warm, incl.  
Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Nominierter Table d'hôte von 1.1.—8 Uhr à Louwert  
à 1.85, im

**Städtisches Museum** grösst. v. 11—3 Uhr unentgeltl. **bei Berndt's Bank - Ausstellung**, Markt Nr. 11 **Rathaus**, 10—8 Uhr.

**Patentkarten** liegen aus **Neumarkt** 10, I. (Handelsnummer) 9—12 9—5 Uhr.

**Postgewerbe-Museum**, Thomaskirchhof 20, Samstag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr **Wittags** unentgeltl. geöffn. — **Untericht** im Postgewerbe am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scherzer, für 10 Pf. aufs Halbjahr. **Unentgeltlicher Unterricht** im Post- und Ornamentenmuseum unter Leitung des Oberingenieurs für Erwachsenen männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Museum für Säuerlande** geöffnet Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

**Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte** (Grimmischer Steinweg Nr. 46, I.) Sonntag geöffnet von 11—12 Uhr.

**Archäologisches Museum**, geöffnet von 10—12 Uhr **Gothaisches Aquarium** für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten**, Pfaffenstorfer Str. 10d, geöffnet Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Museum für Säuerlande** geöffnet Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

**Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte** (Grimmischer Steinweg Nr. 46, I.) Sonntag geöffnet von 11—12 Uhr.

**Archäologisches Museum**, geöffnet von 10—12 Uhr **Gothaisches Aquarium** für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten**, Pfaffenstorfer Str. 10d, geöffnet Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Paris.** **Eduard Tovar** Leipzig. en gros. Petersstr. 52. en détail.

**Japan- und China-Waren** (direkter Import), Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenunterseiter etc. etc. zu den billigsten Preisen, Nischen in Silberschnicksachen, echt undimitirt.

**Pariser Fantasie-Méubles**, Blumenständer, Etageren, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufläufe etc.

Größte Lager Tafeli-Uhrketten etc. Reiche Anz. Fächer.

**Gummi-Waren-Bazar** 5. Petersstrasse 5.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager** und engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

**Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten**

Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern

bei F. P. Jost, Grimmischer Steinweg 4, nahe der Post.

**Brandweg** 8 Oscar Schoppe zunächst dem Flossplatz hält sich empfohlen für:

**Blitzableiter**

in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher

Vorschrift der Herren Dr. Holz und Dr. O. Buchser.

**Abprobirungen alter Blitzableiter**

vermittelst des neuesten physikalischen Apparates

Electriche Klingel-Anlagen

bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschlesche & Köder**, 25 Königstr. 25.

**Chinesische Theehandlung** von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

**J. A. Hietel**, Grimmaische Str. 16, Mauriciusam.

Kunst-Stickerie, Tapisserie-Manufactur und

Confection-Artikel für Damen und Kinder.

**Neues Theater.**

183 Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß.

**Boccaccio.**

Romische Operette in 3 Akten von F. Bell und R. Genée

Musik von Franz von Suppe.

**Personen:**

Pietro, Prinz von Palermo. Dr. Küttner.

Sieha, Barber. Dr. Bauli.

Beatrice, sein Weib. Dr. Klotsky.

Potterringhi, Fassbinder. Dr. Lieban.

Nabella, sein Weib. Dr. Löwen.

Lambertuccio, Gewürzrämer. Dr. Schubert.

Veronetta, sein Weib. Dr. Gaspari.

Fiametta, Beider Biehdotter. Dr. G. v. Janowitz.

Geonetto, Sturmer.

ofano, Röder.

Calisto, Franke.

Guido, Berger.

Titti, Grächen.

Feberico, Götter.

Giotto, Hempel.

Reni, v. Kern.

Himieri, Rößler.

Ein Unbekannter Dr. Ulrich.

Der Majordeus des Herzogs von Toskana Dr. Hermuth.

**Auction.**

Montag, den 12. Juli, Vormittag von 10 Uhr an kommen wegzuholber

zählliche Restaurations-Gegenstände, als: Tische, Stühle, Büfettstant, Bettdecken, 1 Satz Regel mit Augeln, Gläser, Vorjellan u. dergl. mehr.

Preisstrasse 2 im Hof meistbietend zur Versteigerung.

J. P. Kohle, Auctionator.

**Auction.**

Die Versteigerung versch. Restaurations-

Uttensilien, als: 1 gutes fram. Bildnis mit

Augenb. 7 Tische, 50 St. Stühle, 1 Uhr,

Regale, 6 Doppel-Bierlässe, Unterseher,

4 Bierbänke, 1 Leierkasten u. soll morgen

Montag den 12. Juli d. J. von Vormittag

10 Uhr an auf dem Zimmerplatz der

Herren Illige & Kummer in Neudorf,

Constantinien, hinter dem goldenen Herz,

gegen gleich baare Zahlung dafelbst zu finden.

**Königl. Chaussee-Inspection.** Königl. Bauverwalterei.

Michael. Schurig.

**Auction.**

Die Versteigerung versch. Restaurations-

Uttensilien, als: 1 gutes fram. Bildnis mit

Augenb. 7 Tische, 50 St. Stühle, 1 Uhr,

Regale, 6 Doppel-Bierlässe, Unterseher,

4 Bierbänke, 1 Leierkasten u. soll morgen

Montag den 12. Juli d. J. von Vormittag

10 Uhr an auf dem Zimmerplatz der

Herren Illige & Kummer in Neudorf,

Constantinien, hinter dem goldenen Herz,

gegen gleich baare Zahlung dafelbst zu finden.

**Königl. Chaussee-Inspection.** Königl. Bauverwalterei.

Michael. Schurig.

Ein Colporteur	Dr. Biberi.
Madonna Rosa Pulci	Dr. Wertenb.
Augustina,	Dr. Lindner.
Elena,	Dr. Dietz.
Angelisa,	Dr. Böttner.
Alberto	Dr. Pistor.
Gerbino.	Dr. Ritter.
Giordano,	Dr. Roscher.
Teodoro,	Dr. Ott.
Gesellen	Dr. Schäfer.
bei Potteringhi	Dr. Tschurn.
Ruffini.	Dr. Franke.
Fresco, Bevrunge bei Potteringhi	Dr. Berger.
Ceccio,	Dr. Küller.
Giacometto,	Dr. Koch.
Antelmo,	Dr. Platt.
Bettler	Dr. Nölde.
Lita Nano,	Dr. Müller.
Oretta,	Dr. Bannister.
Mädchen im Dienste	
Lambertuccio's	
Violanta,	

„Commedia dell' Arte.“

Pantalone	Dr. Schubert.
Brigella,	Dr. Lieban.
Policinella,	Dr. Ulrich.
Colombina,	Dr. Hoffmann.
Urcichino,	Dr. Maunzner.
Scapino, dessen Gefährtin	Dr. Bürgin.
Rarfissino, ein Sicilianer, Colom-	
bini's Freier	
Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1831.	
* * * Boccaccio — Marie Geistinger.	
Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe	
Inspecteur in 3 Acten von Bell und Genee. Musik	
von Franz von Suppe.	
Boccaccio — Marie Geistinger.	

Personen:

Pantalone	Dr. Schubert.
Brigella,	Dr. Lieban.
Policinella,	Dr. Ulrich.
Colombina,	Dr. Hoffmann.
Urcichino,	Dr. Maunzner.
Scapino, dessen Gefährtin	Dr. Bürgin.
Rarfissino, ein Sicilianer, Colom-	
bini's Freier	
Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1831.	
* * * Boccaccio — Marie Geistinger.	
Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe	
Inspecteur in 3 Acten von Bell und Genee. Musik	
von Franz von Suppe.	
Boccaccio — Marie Geistinger.	

Personen:

Pantalone	Dr. Schubert.
Brigella,	Dr. Lieban.
Policinella,	Dr. Ulrich.
Colombina,	Dr. Hoffmann.
Urcichino,	Dr. Maunzner.
Scapino, dessen Gefährtin	Dr. Bürgin.
Rarfissino, ein Sicilianer, Colom-	
bini's Freier	
Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1831.	
* * * Boccaccio — Marie Geistinger.	
Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe	
Inspecteur in 3 Acten von Bell und Genee. Musik	
von Franz von Suppe.	
Boccaccio — Marie Geistinger.	

Personen:

Pantalone	Dr. Schubert.
Brigella,	Dr. Lieban.
Policinella,	Dr. Ulrich.
Colombina,	Dr. Hoffmann.
Urcichino,	Dr. Maunzner.
Scapino, dessen Gefährtin	Dr. Bürgin.

# Amend & Schulze

Bazar für Herren — Goethestrasse 2.  
Vollständiges Lager aller Reise-Utensilien.



Verdickter wasserdichter  
**Tornister**

Mit Vorrichtung gegen das Durchdringen des  
Rückens. In Tress und Gummituch vor-  
räufig zu 20—25 M.

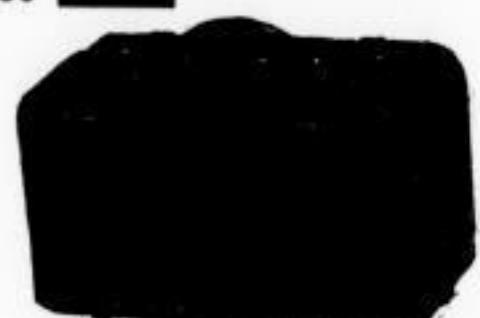
Für  
Touristen und Jäger!  
Neueste  
Falten-Blouse,



vorrätig in  
Jagdleinen, Waterproof  
Wolle und Loden

zu 11—28 M.

Bei Bestellungen  
Angabe der Signatur und Brustweite.



Die praktischste  
**Hand-Reisetasche**

in prima braun, lac und matt schwarz  
Mittel der, vorrätig in Größen  
45 cm. 51 cm. 57 cm.  
45 M. 50 M. 55 M.

## Local-Veränderung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuziegen, dass ich am heutigen Tage m-In Wäschegeschäft  
von der Klosterstrasse No. 17, Ecke des Thomaskirchhofes, nach dem

### Markt No. 11, parterre

(Aeckerlein's Haus)

verlegt habe.

Leipzig, 10. Juli 1880.

Gustav Köhler.

Ausverkauf.  
**Adolf Lewin**

Nicolaistrasse 1,  
4. Laden von der  
Grimmaischen Straße.

Nicolaistrasse 1,  
4. Laden von der  
Grimmaischen Straße.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verkaufe ich sämmtliche vorrätige Wäscheartikel von heute ab  
25%, unter dem Herstellungspreis.  
Schwere Herrenhemden das Stück 2 M.  
Damenhemden das Stück von 1,25 an.  
Kinderhemden das Stück 30 und 50 M.  
Oberhemden mit dreifach rein leinenem Einzel das Stück von 2 M. 75 M. an.  
Herrenkragen, Damenkragen, Schlippe, Taschentücher etc. verkaufe jetzt viel unter  
Selbstkostenpreis.

## Schützenstr. 13, 1 Tr.

Ecke der Georgenstrasse.

Garnituren in reiner Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter von 2 M. Elässer Kattune, Percal, Doulard und Seide in den neuesten Mustern, Meter von 30 bis 100 M. — Kleiderstoffe, 12 Meter für 6 M. — Barese, Venus und Mozambique, schwarz und creme, Meter von 40 M. an. — Vête in reiner Wolle, Meter von 75 M. an. — Shirting, Chiffons, hemdentische, Butterstoffe zu billigen Preisen. — Jaquet-Stoffe, Drapen, Perlbesatz, Spitzen, Posament-Knöpfe. — Schie Sammete, Atlas und Velour-Stoffe. — Schwarze Vanner Seide, Meter von 2 M. 50 M. an. — Perle Colliers, Schalchen, Hüschén, Trimmings, netzliche Streifen und Einlässe. — Seide, Alpacca, blauleinene und Wasch-Schürzen in großer Auswahl. — Knal. Tüll-Gardinen, Fenster von 3 M. 50 M. an. — Regenmäntel in großer Auswahl von 11 M. an. — Morgenröcke, Unterröcke von 1 M. 75 M. an.

### Reste

von 2 bis 18 Meter zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**N. Steinberg.**

Für Vereine, Sommerfeste u. Schulen zu Ver-  
lösungen. Sämtl. Neuheiten zu Engrospreisen.  
Reichhaltiges Lager eleganter Portemonnaies,  
Cigarren-, Brief-, Banknoten- u. Visiten-  
karten-Taschen, Photographie-Album  
in Quariformat von 3 M. in Octavo von 50 M. an.  
Hand-, Reise- und Umbängetaschen von  
1,50, Reise-Necessaires und Rollen von  
1,25 an, Plaid-Riemchen 50 M. Trinkbecher  
25 M. Touristen-Taschen in Leder, Rauchzettel  
und Tuch von M. 6,50, Reise-Koffer M. 3,50, Rauchzettel u. Schirm-  
ständner 3 M. Garderobe, Handtuch, Schlüssel- u. Zahnbürsten-  
halter, Bürstenkasten, Stiefelzieher, Rauchservice, Photo-  
graphie-Rahmen, Toilettetakten und Spiegel von 50 M. an.

Contor-Utensilien, Briefpapiere, Couveris, 1000  
Stück Postformat M. 2,25. Completes Lager in Briefpapiere  
mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, à Carton 1 M.,  
Visitenkarte in den verschiedensten Schriften, 100 Stück 75 M.

**Ernst Enge,**  
Grimmaischer Steinweg Nr. 3.

En gros: vegetabilien 1800. En détail:  
Austrich, Farben, Lade, Leinentuch, Pinzel, Chablonen, Cellaromantik, Vein, Stärke, über alle 3. Waren, Vassire u. Kreidchen nötig. Artikel empf. sehr bill.  
Contor-Utensilien, Briefpapiere, Couveris, 1000 Stück Postformat M. 2,25. Completes Lager in Briefpapiere mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, à Carton 1 M., Visitenkarte in den verschiedenen Schriften, 100 Stück 75 M.

**Delffarben** jeder Couleur sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

zu jeder Farbe sehr schnell und sauerhaft trocknend, empfiehlt streng recht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmid Jr., Farbenhandel, Delffarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

**Specialitäten für Reise:**

Echt Englische Padloffer und Handlosier von Kindlerei für Reise.

Neuer Feldstuhl mit Handtasche, sicher, bequem, leicht.

Neues französisches Feldbett, wiegt 7 kg.

Norwegische Bettdecken u. Kopfkissenbezüge von Clemens.

Coverdress, Reisedede, welche sich in Schafrot, Ulster ic. verwandeln lässt.

Englische Tornister mit Korb, Modell des Alpine Club.

„Basken“, bequeme Morgenstube für Reise.

Hundelosier, um kleine Hunde mit ins Coupe zu nehmen, ohne die Wissenden zu belästigen.

Einige Reise-Artikel in großer Auswahl sind vorrätig im Magazin für complete Reise - Ausrüstung von Theodor Pitzmann, Hoflieferant, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Sternmerker neuester Art mit verstellbarer Feder und Schaukelzahn.

Diese Sternmerker hat die Annehmlichkeit durch die eigene Konstruktion des Rahmenzuges, dass derselbe für jede abnorme Rahmenform passt, zugleich ermöglicht dieser Rahmenzuge, den Sternmerker für verschiedene Augenweiten passend einzustellen, indem man die Feder mit Beichtigung verschieben kann. NB. Diese Federn sind auch an jedem anderen Sternmerker anzuwenden.

Siegmond Bernheim, früherer Name: Bernheim & Co. in Hamburg seit 1. Juli: Siegmund Bernheim & Kalckbrenner.

Indigo-, Farbe-, Drogerie- und Colonial-Waren-Handlung unverändert: Teichstrasse 14/16.

vierzig sechs Seiten.

## DER ERSTE PREIS

der  
Weltausstellung  
in Sydney

wurde der  
No. 4711  
Glycerin-Seife

zuerkannt.

Man achtet auf jedem Stück Seife auf die No. 4711.

**Knöpfe**  
auf Wollkleider.  
Perlmuttknöpfe  
in allen Größen und Farben  
empfiehlt sehr billig  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomasgäßchen 9.

En gros.

## Weinstock & Co.

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaren-Geschäft und Wäsche-Fabrik  
Grimmaische Strasse No. 27, Ecke Nicolaistrasse,  
empfiehlt die neuesten Muster in

### Rüschen, Spitzen für Kleiderbesatz.

Bei Entnahme von 10 Meter per Dessin wird Engrospreis berechnet.

Feste Preise. Bei sofortiger Barzahlung 5% Rabatt.

Gesetzlich  
Crochet-  
durchbrochen und  
Unter-  
aus bestem Estre-  
Vigonia-Cordonné  
für  
Herren



geschätz.

**Camisols**  
elastisch gehäkelte  
Jacken  
madura-, Seide- und  
gefertigt

wie für

**Damen**

**F.B. Eulitz**  
Grimm. Strasse 15.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass mein Lager von leichteren Anzügen für Damen und Kinder reichhaltig assortirt ist. Preise billig.

**J. A. Hietel**, Grimm'sche Strasse 16.

**Simili-Diamanten.**  
Prachtvolle Steine mit immensem  
Zener, nur allein durch die Feinprobe von  
echten Brasil-Diamanten zu unterscheiden,  
in den neuesten echten massiven Gold-  
fassungen, als: Ringe, Überringe, Ge-  
wichtsstücke, Chipp-Nadeln u. bei  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 218.

Sonntag den 11. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Deutsche Wollenindustrie-Ausstellung.

V.

\* Leipzig, 10. Juli. Wir gelangen heute zur Abteilung der Wollstoffe für Frauenkleidung und freuen uns, von vornherein bemerken zu können, daß diese Abteilung mehrere der besten Glanzstücke der ganzen Ausstellung birgt. Die Namen „Gera“ und „Greiz“ bieten, falls sie bei einer Vorführung von Erzeugnissen der deutschen Wollenindustrie vertreten sind, an und für sich schon hinreichende Bürgschaft, daß dasjenige, was die betreffenden Fabrikanten ausspielen, ein erfreuliches und günstiges Bild gewährt, wie haben aber voll und ganz anzuerkennen, daß die beiden gedachten Industriestädte in der gegenwärtigen Ausstellung die auf sie gesetzten Hoffnungen übertrroffen haben und daß sie mit einem Glanze und einer Bedecktheit austreten, welche ihnen, wir wissen das von vielen Seiten, weit und breit Ehre und Bewunderung einbringen. Seit Eröffnung der Ausstellung ist dieselbe bereits von vielen Angehörigen fremder Nationalitäten besucht worden und wer häufig Gelegenheit hatte, in den Ausstellungshallen zu verkehren, der wird durch die vielschichtige Unterhaltung der Besucher in fremden Sprachen auf die Anwesenheit der Ausländer, insbesondere Franzosen und Engländer, welche sich von dem gegenwärtigen Stande der deutschen Industrie zu unterrichten suchen, erinnert worden sein; es ist uns nun von mehreren Seiten versichert worden, daß die beiden Collectiv-Ausstellungen von Gera und Greiz in erster Reihe auf die fremden Besucher Eindruck gemacht haben, wie wir denn heute nochmals der Thatsache gedenken wollen, daß das heile sächsische Königspaar bei seinem Besuch in der Ausstellung für diese beiden Collectiv-Ausstellen gen nur Worte vollen Lobes und freundlicher Anerkennung und zwar wegen der dadurch mit vollem Nachdruck nachgewiesenen Leistungsfähigkeit deutschen Gewerbe-klagen hatte.

Es muß ganz bestimmte Gründe haben, wenn ein Industriezweig sich inmitten einer allgemeinen weitverbreiteten und bartnächtig andauernden Geschäftskrisis doch in Blüte erhält und inmitten des Damnedes liegen der Geschäfte für sich allein eine grüne Oase bildet, auf der alles in stolzester Thätigkeit ist. In dieser angenehmen und erfreulichen Lage haben sich Gera und Greiz schon seit einer Reihe von Jahren befunden und während aus fast allen anderen Industriebezirken Klagen erschallen, fanden aus den zwei genannten thüringischen Orten Mittheilungen, die die Fabrikten sämtlich vollaus beschäftigt seien, wie denn auch gegenwärtig noch derselbe glänzende Zustand besteht und alle Aussichten dafür vorhanden sind, daß Gera und Greiz sobald von der hohen Stufe ihrer industriellen Thätigkeit und Stellung nicht herabsteigen werden. Wir glauben den Hauptgrund dieser Erscheinung darin suchen zu sollen, daß die Fabrikanten in Gera und Greiz von jeder, mochten bei ihnen die Geschäfte auch noch so flott gehen und die Besstellungen sich häufen, doch immer an dem Grundfeste, nur gute Qualitäten von Waren zu liefern, streng festgehalten haben und das unter ihnen in Anwendung dieses reellen Principes vollkommen Solidarität geherrscht hat. Bei diesem ehrbaren Geschäftsprinzip sind dann persönliche Tüchtigkeit der Geschäftsführer, Intelligenz und Beweglichkeit getreten, Eigenschaften, die sich mehr oder weniger auch auf die Arbeiter übertragen haben, und die glänzenden Wirkungen aller dieser Umstände liegen heute in der dominierenden Stellung vor, welche Gera und Greiz in der deutschen Textil-industrie einnehmen.

In Bezug auf das äußere Arrangement der beiden Collectiv-Ausstellungen sind zwei verschiedene Ideen zur Ausführung gelangt, die jede für sich einen angenehmen und wirkungsvollen Eindruck hervorbringen. Beide Formen der Ausstellung sind vornehm und imposant, und wenn sie den Besuchern größere Kosten verursacht haben, so ist damit doch etwas außerordentlich Gediegenes erreicht worden. Die Geraer Collectiv-Aussteller haben ihre Fabrikate in einem mächtigen, einem Tempel gleichen Pavillon mit kunstvoll geschnittenen vergoldeten Säulen, großen blauen Spiegelscheiben und einem kupferartigen Glasdach vereinigt, welcher von allen Seiten voller Einblick in den gesammelten Inhalt gewährt. Die Zeichnungen zu dem Pavillon, der ein muster-gütiges Produkt des modernen Kunstgewerbes darstellt, sind von unserem Mitbürgen, Herrn Architekt Jummel, entworfen. Die Greizer Collectiv-Aussteller dagegen, welche den wohlbekannten Bildhauer Gedon aus München zu Rate zogen, haben ihrem Ausstellungskraum die Form eines großen und eleganten Salons gegeben, der mit seinem im Stile des großen Pariser Portals und der Eingangstür zu dem Bibliothek- und Lesezimmer gehaltenen reichen Ausstattung einen fast klassischen Eindruck hervor bringt. Wohlthwend auf das Auge wirkt in der Greizer Abteilung die schöne grüne Pflanzengruppe, welche in der Mitte den eisernen Träger einrahmt. Ein wesentlicher Unterschied, der in der äußeren Art der Vorführung zwischen Greiz und Gera besteht, wird dadurch bedingt, daß die Greizer Fabrikate frei und offen zu Jedermanns Ansicht und Beißlung aushängen oder ausliegen, während die Geraer Erzeugnisse sich den Blicken nur hinter den Spiegelscheiben präsentieren. Das erstere wird von manchen Seiten für vortheilhafter erklärt, wir wollen uns in diese Erörterung jedoch nicht weiter einzumischen, sondern der Freude barker Ausdruck

geben, daß die Ausstellung über zwei so schöne und bedeutende Collectiv-Vorführungen verfügt.

An der Geraer Collectiv-Ausstellung sind beteiligt die Firmen Brühm & Nögler, W. Foote & Co., W. Th. Sey, C. A. Goldberg, Löblich & Josephson, Carl Fr. Mengel, Morand & Co., Neelsen & Bölsch, Ernst Weber, Ernst Fr. Weißflog, C. H. Bippel & Selzer und außerdem die Bäckerei- und Appretur-Etablissements der Firmen Louis Hirsch und Gebr. Schott. Die erstaufgebauten Fabrikanten haben alle Arten von Kammwollwaren, wie Cashemire, Merinos, Ripsé, Kaslings, Poplins etc. in verschiedenen Formen der Aufmachung ausgestellt und das Ganze gruppiert sich inmitten des Pavillons zu einem riesenhaften Ausbau, bei dem die geschickte Hand des Decorateurs höchst mitgewirkt hat. Ganz bedeutend wird die Wirkung dieser Ausstellungsguppe durch die besondere Art und Weise gehoben, mit welcher am Fuße des Pavillons ringsum der förmliche Farbenreichtum zur Veranschaulichung gebracht ist, in dem die Geraer Fabrikate erglühen. Jedenfalls repräsentiert diese reizende Farbenzusammenstellung, in welcher sich auch die neueste Modefarbe, Heliotrop, vorfindet, die beiden obengenannten Färber-Abteilungen, von denen diejenige der Firma Louis Hirsch einen wohlbegündeten Beliebtheit geniest.

Die Greizer Collectiv-Ausstellung wird gebildet durch die Firmen Gebr. Albert, Fried. Arnold, W. H. Arnold jun., Arnold & Söhne, Louis Bed., Braun & Bremer, Ferdinand Blüttner, Ditsch & Dehler, Eiserhardt & Schröter, Frisch & Gulden, Günther & Bühlung, Adolph Heller, Wilhelm Heller, G. Knipper, Löffig & Sander, Lettenbauer & Koedell, Matz & Dietel, Anton Merz, Louis Müller, Otto & Bawel, J. P. Rehmann, Schilbach & Co., Schilbach & Heine, S. Schwarz & Söhne, Carl Schweizer, Seiffert & Schönfeld, L. Wendebörer, C. G. Weber & Heustein, ferner durch die Färber-, Appretur- und Druckanstalten von Gedike & Weise, Franz Müller, Georg Schleber und Heinrich Schott. Die Fabrikate sind im Wesentlichen dieselben, wie in der Geraer Abteilung: Cashemire, Merinos, Diagonale, Ripsé, Kasling, Serge, Confectionstoffe etc., welche sich sammt und sonder in guter und ansprechender Qualität präsentieren. Zum großen Theil versorgen diese Erzeugnisse den deutschen Markt, zum bedeutenden Theile werden sie aber auch exportirt und man erblieb aus verschiedenen Puncten Stoffe, die zum Export nach Japan, Mexiko etc. bestimmt und in den für diese Gegenden verlangten hellen und bunten Farben gehalten sind.

## Allgemeiner hausbesitzer-Verein.

\* Leipzig, 10. Juli. Der hiesige Hausbesitzer-Verein beschäftigte sich in seiner jüngsten Versammlung mit der Erörterung von Fragen allgemein wichtiger Natur. Außerdem machte der Vorsitzende, Herr Reichsanwalt Tscharmann, einige geschäftliche Mittheilungen, u. a. auch, daß der bisherige Vorsitzende des Vereins, Herr Archiv-Sauer, zum allgemeinen Bedauern den Vorsitz niedergelegt habe. Offenkundig werde Herr Sauer seine Kräfte auch jenseitlich dem Verein widmen. In Anerkennung seiner Verdienste erhaben sich die zahlreich Anwesenden von ihren Plänen. Herr Archiv-Sauer aber dankte für die ihm gewordene Anerkennung; freilich sei sein Können hinter dem Wollen zurückgeblieben; sein Rücktritt sei ihmdictiert worden durch die Rück-sicht auf seine Berufsstellung.

In unserem vorläufigen Berichte haben wir bereits die weiteren geschäftlichen Mittheilungen über den Mitgliederzuwachs etc. erwähnt, und hinsichtlich des in der Versammlung erstellten Berichts über den leichten Congress des Verbandes deutscher Grundbesitzer-Vereine verweise wir auf die s. St. erschienenen Referate in diesem Blatte.

In der Angelegenheit der vom hiesigen Stadtrath beabsichtigten obligatorischen Einführung von Wassermessern hielt Herr Civil-Ingenieur Fr. Kunze einen sehr eingehenden Vortrag, aus welchem wir folgendes hervorheben. Bei einer Vergleichung der neuen in Betreff der Einführung der Wasserleitung in Privatgrundstücke erlaubten Instruction des Rathes mit der alten sind es hauptsächlich zwei Punkte, welche ganz besonders zu denken geben, nicht nur, weil dieselben auf eine principielle Änderung des bisherigen Verwaltungsmodus schließen lassen, sondern auch, weil durch dieselben eine erhebliche Verhinderung des Wasserverbrauchs herbeigeführt zu werden droht.

Der Herr Vortragende unterzog nur diese beiden Punkte einer näheren Betrachtung, und zwar zunächst die Schlussbestimmung des §. 2, daß hin lautend: „Wasserleitungsröhren an Motoren anzubringen ist nicht gestattet, sofern nicht hierzu eine vom Rath befohlene nachzuführende Erlaubnis erteilt worden ist.“ Dieses in der alten Instruction nicht enthaltene Verbot erscheint als ein gegen alle hydraulischen Motoren gerichtetes Interdict. Zur Erörterung des zweiten Bedenks gab dem Redner die Abänderung des §. 11 der alten Instruction Anlaß, an dessen Stelle jetzt folgende Bestimmung gezeigt worden ist: „Die Wassermesser werden von der Verwaltung der Stadtwerke auf Kosten der Haushaltungsverwaltung beschafft und aufgestellt.“ Bisher waren Wassermesser nur für den Verbrauch zu gewerblichen Zwecken vorgeschrieben, nunmehr aber soll auch der Wasserverbrauch der Haushaltungen durch Wassermesser festgestellt werden. Der Herr Vortragende kam nach eingehender Erörterung der verschiedenen Umstände zu dem Schluß, daß die

städtische Verwaltung, dafern sie mit der obligatorischen Einführung der Wassermesser nicht auf eine Verhinderung des Wasserconsums hinzielte, einen folgenreichen willkommen zu bezeichnenden Schritt zur Verbesserung unserer Wasserverhältnisse angebahnt hat. Nach einer hieran angeknüpften Berechnung besprach Redner noch den Unterschied zwischen den beiden Typen der heutigen Wassermesser, nämlich der Kolben- und der Rotationsmesser. Erstere haben den Fehler, daß die Klappen leicht undicht werden; aber ebenso leiden die Rotationsmesser an Mängeln, da nur bei bestimmten Durchgangsmengen fehlerfrei Angaben gemacht werden. Letztere sind aber billiger und wirken weniger nachtheilig auf die Wasserröhren ein, besonders der Apparat von Meinede in Breslau.

An den Vortrag knüpfte sich eine längere Verhandlung, an welcher sich die Herren Tscharmann, Bachschall, Jantsche, Krebs, Kunze, Werthmann, Frank, Simon etc. beteiligten. Uebereinstimmend waren die Redner gegen die Einführung der Wassermesser und es wurde schließlich (und obgleich der Vorsitzende darauf hinwies, daß dieser Antrag verfehlt erscheine, da die obligatorische Einführung der Wassermesser noch nicht von beiden städtischen Collegien definitiv beschlossen worden) der Comprobantag genehmigt: eine Petition an den Rath zu richten, dahin gehend, daß derselbe von der obligatorischen Einführung der Wassermesser in den Haushaltungen absehen möge, event. eine Abschrift den Vorstand des Stadtbauordneten zu übermitteln.

Über den nächsten Gegenstand der Tagessordnung, die Bauthätigkeit in unserer Stadt und die Ermunterung hierzu durch die Parteileitung städtischen Kreises betreffend, referierte Herr Sigmund Frank. Der Redner ging auf die Jahre 1872 und 1873 zurück, in welchen sich infolge des damaligen Geldüberflusses eine Miethpreissteigerung bemerkbar mache, die sich sowohl auf Parus als auch auf Arbeitervorwohnungen erstreckte und schließlich derartige Dimensionen annahm, daß selbst besser gestellte Beamtewohnungen, die dem in dieser Epoche erzielten Scheingewinn jenen standen, kaum die Miethe mehr zu erschwingen vermochten. Unter solchen Verhältnissen war nichts natürlicher, als daß neben andern Banken auch Baubauern entstanden, die ein Bauunternehmer-Proletariat schufen, welches eine sehr rege Thätigkeit entwickelte, ausgedehnte Häuserkomplexe in kürzester Zeit fertig stellte, die nur in Bezug auf Hypothesen eine große „Tragfähigkeit“ besaßen. Während die Viekeranten solcher Unternehmer mit ihren Forderungen gewöhnlich leer ausgegangen und der hiesige Handwerkerstand schwer geschädigt wurde, vermehrte sich der Kreis dieser Ritter von der Kelle, bis sie durch die Einführung einer ihrer Kunstbauten oder durch Intervention der Baubehörde und selbst der Staatsanwaltschaft von selbst aufhören mußten. Ganz ausgerottet ist diese Classe nicht und wird es auch nie werden.

Der Redner wies nun nach, daß im Jahre 1870 nur 86, 1871 aber 126 Baupositionen ertheilt wurden, während sich diese Zahl im folgenden Jahre auf 474 steigerte, bis die unausbleibliche Reaction schon im Jahre 1873 eintrat, indem damals nur 237, und in den Jahren 1874 und 1875 bloß 183 Neubauten zu verzeichnen waren. Die Zahl der Hausgrundstücke in Leipzig im Jahre 1874 betrug 2501, während sie gegenwärtig auf etwa 4000 angewachsen ist, d. i. eine Zunahme von 60 Proc. Die Einwohnerzahl Leipzigs war im Jahre 1864: 85,394 und heute ist solche etwa 156,000, was eine Zunahme von 88 Proc. im gleichen Zeitraume ergiebt. Hierauf könnte es den Anschein gewinnen, als wenn Wohnungsmangel vorhanden sein müsse; Dies ist jedoch infolge der großen Menge casernenartiger Wohnungen nicht der Fall.

Im gegenwärtigen Jahre ist nun ein über den augenblicklichen Bedarf weit hinausgehendes Bauen bemerkbar; freilich hat Dies auch seinen Grund darin, daß in den letzten Jahren ungemein viel städtisches Areal parcelliert worden ist, z. B. an der alten Elster, am Ochsenfied, an der Jacobistraße, das längere Nordviertel, Johannisthal etc. Außerdem abwarten müssen; zu empfehlen sei aber, daß die Hausbesitzer hiesiger Stadt, wenn sie nicht später sehr hohe Preise für die Grubenräumung bezahlen wollen, die Angelegenheit selbst organisieren. Offenkundig werde der Vereinsvorstand nicht untersetzen, davor hinzuwirken, daß die Frage zu Gunsten der Hausbesitzer gelöst werde.

Der Verein vermöge recht gut zu beantragen, daß innerhalb der nächsten Jahre keine neuen Straßen angelegt werden; doch werde Das nur wenig helfen. Unser Markt sei mit Bauplänen überfüllt. Die Behörde mache selbst viele unnötige Ausgaben für neue Straßenanlagen, und würde hierin eine weise Sparmaßnahmen statt, so würden auch die Steuern herabgesetzt werden.

Herr Frank hob hervor, daß die Bauthätigkeit eine übersättigte sei, daß aber der Rath im Belauf von Bauplänen nicht gehemmt werden dürfe, da die Stadt in rascher Entwicklung begriffen sei.

Ein Antrag zu diesem Gegenstande wurde nicht gestellt, vielmehr sofort in die Erledigung des letzten Punktes der Tagessordnung, die Reorganisation des Grubenräumungswesens betr., eingetreten.

Bei der vorgerückten Zeit beschränkte sich der Redner in dieser Angelegenheit, Herr Archiv-Sauer, lediglich auf kurze Mittheilungen. Die Anregung zu einer Änderung des Verfahrens hinsichtlich Befreiung der Abfallstoffs sei bei uns im Jahre 1869 vom ärztlichen Bezirksverein ausgegangen; jetzt habe der Orts-Gesundheits-Ausschuß die Frage in die Hand genommen und es siehe ein Rathschluß nahe bevor. Das Viermärtsche System ist allerdings das beste, allein enorm kostspielig; Schwemmsystem und Veriegelung aber ist für uns nicht einföhrbar und an anderen Orten auch nicht vortheilhaft gewesen. Es bleibt für Leipzig also nur das pneumatische Abfuhr-System übrig, und der Vorstand des Hausbesitzer-Vereins hat daher zur Erlangung einer Concession zur Übernahme derselben einer Petition an den Rath gerichtet, die auf folgende Punkte hinausläuft. Der Verein erklärt sich zur Übernahme unter der Bedingung, 1. daß in den nächsten zehn Jahren eine Canalisation hier nicht eingeschürt, oder eine andere Grubenräumungskarte als die vom Verein in Aussicht genommene von Seiten der Behörde nicht vorgeschrieben wird, 2. daß durch die Wohlfahrts-Polizeibehörde jenerhin nur noch die Grubenräumung mittels pneumatischer Apparate gestaltet wird, 3. daß weitere Concessions hierzu, außer dem bereits gegebenen, nicht erteilt werden und 4. daß dem Verein wenn irgend möglich vom Rath der Raum zur Unterbringung der Wagen und Maschinen unentgeltlich oder wenigstens gegen einen mäßigen Zins überlassen wird.

Der Rath hat nun auf diese und eine andere weite Vorstellung geantwortet, daß er zur Zeit in dieser Angelegenheit eine definitive Entscheidung nicht fassen könne, da er mit der Regelung des Abfuhrwesens beschäftigt sei und zu diesem Zwecke sowohl ein obrigkeitsliches Regulativ zu entwerfen als die Bedingungen festzustellen habe, unter welchen etwa mit Unternehmern abgeschlossen werden könne.

Bei dieser Sachlage werde man daher das Weitere abwarten müssen; zu empfehlen sei aber, daß die Hausbesitzer hiesiger Stadt, wenn sie nicht später sehr hohe Preise für die Grubenräumung bezahlen wollen, die Angelegenheit selbst organisieren. Offenkundig werde der Vereinsvorstand nicht untersetzen, davor hinzuwirken, daß die Frage zu Gunsten der Hausbesitzer gelöst werde.

## Musik.

### Neues Theater.

Bei der Hofmann-Nehler'schen Oper „Der Rattenfänger von Hameln“, welche am Freitag wieder ein, für die vorgerückte Jahreszeit ziemlich zahlreiches Publicum angezogen hatte, ist „Hunold Singus“, der Rattenfänger, sehr die Hauptperson, daß Veränderungen in der Bekleidung der übrigen Partien äußerst wenig als solche sich bemerkbar machen. An Stelle von Fräulein Schreiber sang diebmal Frau Klaofsky die Regina, ohne daß der Eindruck ein wesentlich anderer wurde. Das helle, frische und sehr ansprechende Organ der gesuchten Sängerin paßt sehr gut für diese Partie ebenso wie ihre Erscheinung und ihre Gesangsweise.

Den Rathsschreiber — Ebelius — hat nun solcher namentlich zum Gelingen der hüblichen Canons am Schlus des ersten Actes wesentlich mit bei. Die etwas dankbare Partie des Schmieds, welche früher Herrn Lieban zugeschlagen war, ist jetzt an Herrn Dr. Bach getreten, der sie durch seinen guten Partien zählen kann, namentlich wußte er seine Stimme in dem Duett mit Gertrud — die an Fr. Stürmer eine ausgezeichnete Vertreterin gefunden hat — wohlthuend klugvoll zu entfalten. Ein sehr annehmbarer Erzähler ist Herr Reg. ist Herr Viberti als Stadtphilhell; wenn er erst auch im Parlando sein prachtvolles Organ so wiflum gebrauchen lernt, wie in der Cantilene, wird ihm der Erfolg niemals fehlen. Endlich ist noch als neu Herr Kellerer zu erwähnen, der sich mit dem Stadtbaumeister so gut absandt, wie man es von einem Anfänger billiger weisen kann. Die Stimme erscheint nicht gerade glänzend, aber doch immerhin verwendbar. Die übrige Besetzung ist bekannt. Herr Schelpers „Hunold Singus“ ist eine allseitig blendend wiflumende Kunstsleistung und neben ihm und Fräulein Stürmer traten auch wieder Fräulein Löwy (Dorothea) wie Herr Wiegand (Bürgermeister) und Herr Ulrich (Kanonist) ganz bedeutsam und beeindruckend in den Vordergrund.

August Reissmann.

(Carola-Theater.) In Folge der mehrfachen Abschriften, in welchen die Direction ersucht wurde, noch einige von 1871 im gleichen Vorstellung zu veranstalten, sind deren noch 2 mit ausgehobenem Abonnement angezeigt worden. Das Schluss-Repertoire des Sammelt-Gastspiels ist folgendes: Montag den 12. Juli auf vielseitigen Wunsch vollständige Vorstellung: "Die Hochzeit des Figaro" Dienstag den 13. Juli erstmalige Aufführung von "Lohengrin", Mittwoch einmalige Aufführung der Oper "Johann von Paris" Donnerstag den 15. Juli zweite und letzte "Lohengrin"-Aufführung, Freitag den 16. Juli Abschiedsvorstellung: "Die Baublüte". Die erste Lohengrin- und einmalige Johann von Paris-Aufführung sind die beiden letzten Abonnements-Vorstellungen. Für die Oper Lohengrin wird das Orchester bedeutend vergrößert und zwar auf die Höhe von 90 Musikern gebracht. Bei dieser Vorstellung füllt wegen Vergrößerung des Orchesterraumes die erste Parquetbank aus. Die nötige Bühnenmusik, sowie die Orchester-Berührung kommt aus Weimar und Dresden. Außerdem hat Herr Director Hofmann für die zwei Lohengrin-Vorstellungen auch in decorative Beziehung bedeutende Anstrengungen gemacht und die Decoration für den 2. Act neu malen, die des 3. Actes (Brautgemach) aus Berlin kommen lassen. Am Freitag Abend nach der Baublüte-Vorstellung wird wahrscheinlich eine größere Abschiedsschleife stattfinden, welche das gesammte Personal so wie Freunde und Gönner des Unternehmens vereinen wird.

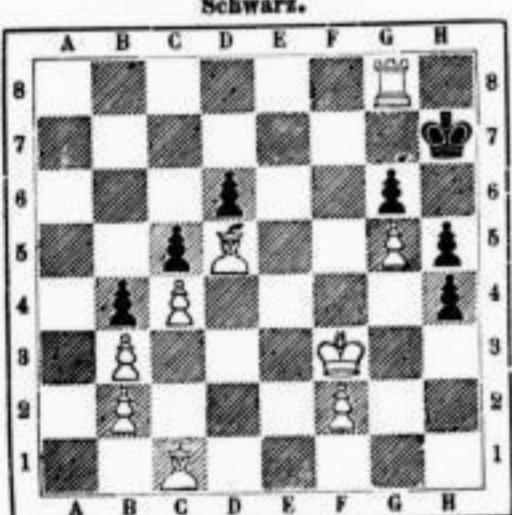
\* Frau Caroline Dögglöver, die tüchtig gebildete Concertsängerin, hat fürstlich bei der Aufführung des Mendelssohn'schen Paulus in Halle mit Erfolg mitgewirkt, was hiermit nachträglich bemerket wird.

\* Unter den verschiedenen "Abendliedern" für Männerchor ist das fürstlich von W. Speidel komponierte als eines der finnigsten und anmutvollsten rühmend hervorgehoben. Der schöne weibliche Text: "Hauch holder Abendstrahl Frieden über Berg und Thal!" von R. von Gottschall ist vom Componisten in allen Einzelheiten, sowohl dies bei einer derartigen Männergeangs-composition möglich erscheint, richtig erfaßt und in finniger Weise musikalisch durchgeführt worden. Außerdem fordert hier die Poësie von selbst die Muß auf, mit ihr vereint sich an die menschliche Empfindung zu wenden. Durch diese Vereinigung ist ein so reizvolles vocalis Tonbild entstanden, daß gewiß jeder sach- und finngemäße Vortrag derselben eine unmittelbare Wirkung erzielen wird.

Hierbei wollen wir bemerken, daß in der bei Präger & Meier erschienenen Sammlung der Lieder und Gesänge von Wilhelm Berger, welche im Tageblatt bereits besprochen worden ist, ebenfalls die Gottschall'sche Poësie im Vereine mit der Muß erfolgreich auftritt.

### Schach.

Aufgabe Nr. 463.  
Von Rudolf Hoffers in Namen:  
Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in Zugang matt.

Lösung von Nr. 461.  
1. La8-d5 Kg6-f5  
2. Te7-g7 Kf5-e5  
3. Tg7-g5+ Ke5-d4  
4. e2-e3 matt.

1. . . . Kg6-h6(b5)
2. Se4-c3 Kh6-h5(g5)
3. Ld5-e4(!) Kh5-h6(f6, h6)
4. Te7-h7 oder Sc3-d5 matt.

### Gingelassene Lösungen.

Nr. 461 von C. Niemann, F. Haubdorff, Georg Cuvius, Paul Renner.

Nr. 460 ferner von A. Wittmann und J. G. Ritter.

### Partie Nr. 52.

Unregelmäßige Gründung.  
(Gespielt im internationalen Schachcongres zu Wiesbaden, am 6. Juli 1880.)

**6. C. Bird v. Scholopp**  
aus London. aus Berlin. aus Berlin. aus Berlin. aus Berlin. aus Berlin.  
Weiß. Schwarz. Weiß. Schwarz.  
1. f2-f4 e7-e6 26. Tf1-e1: Tf8-h8!  
2. Sg1-e3 Sg8-f6 27. Kh1-g2 Th8-c8  
3. e2-e3 Lb8-e7 28. e3-e4 f5-e4  
4. b2-b3 0-0 29. d8-e4: d5-e4  
5. Lc1-h2 b7-b4 40. Te1-e4: Kg7-f7  
6. a2-c2! Lc8-b7 41. Ld4-f2 Te8-c2  
7. Lf1-d3 Sb8-c6 42. Kg2-f3 e6-e5  
8. 0-0 d7-d6 43. f4-f5 Sd7-c5  
9. Sb1-a3 Sc6-b4 44. Lf2-c5: Te2-c5:  
10. Ld3-c2! Lb7-e4\* 45. Te4-h4 Kf7-g7  
11. d2-d3 Le4-g6 46. Th4-e4: Kg7-f7  
12. Dd1-d2 c7-c5 47. Tg4-h4 Te5-c3!  
13. Sf3-h4 Sf6-d7 48. Kf3-e2 Kf7-g7\*\*  
14. Sh4-g6: b7-g6: 49. Th4-g4! Kg7-f8  
15. e2-c3! Sb4-c6 50. Tg4-g6 Kg8-f7  
16. Sa3-c2 Sc6-a5\* 51. Tg6-h6 Te8-g3?  
17. Ta1-d3 d6-d5 52. Th6-h7! Tg3-g7  
18. b3-b4 c5-b4?\* 53. Th7-h5?\* Tg7-g4  
19. c3-b4: Sa5-b7\* 54. Th3-h7! Kf7-g8  
20. Sc2-d4 Ta8-e8 55. Tb7-b6: Kg8-g7?  
21. Ta3-b3?\* a7-a5 56. Tb6-b8 Td4-b4  
22. b4-b5 Le7-b4 57. Tb6-b8 Td4-b4  
23. Dd1-d2! Lb4-a5 58. Tb6-b8 a5-a4  
24. Kg1-h1! Lc5-d4: 59. Ke2-e3 a4-a3  
25. Lb2-d4: Sb7-d6 60. Tb8-a8 Tb4-b6:  
26. Le2-c2 Dd8-b4? 61. Ta8-c3 Tb6-b4  
27. g2-g3 Dh4-b6 62. Ta8-s2 Tb4-f4  
28. h2-h4 Sd6-g5? 63. Ta2-g2! Kg7-f7  
29. Lg4-f5: g6-f5: 64. Tg2-f2 Tf4-f2:  
30. g3-g4?\* Dh6-b4?\* 65. Ke3-f2: Kg7-e7  
31. Ta2-h2 Dh4-g4: 66. Kf2-f3 Kf7-d6  
32. Dd1-e1 f7-f6 67. Kf3-f4 Kd6-c5  
33. Th2-h4?\* Ta8-c1?\* 68. Kf4-f3 Ke5-d4  
34. Th4-g4?\* Te1-l: 69. Kf5-g3 Kd4-e3  
35. Tg4-g7?\* Kg8-g7?  
Kaufgegeben.

1) Berlinisch zwecklos; Bild macht derartige Bauernzüge mit Vorliebe.  
2) Schwarz will die weißen Bauern vorladen, um dieselben zu schwächen.  
3) Dies verteilt zwar vorläufig den Springer, schwächt aber die Bauern noch mehr.  
4) Man vergaß die vorhergehende Anmerkung.  
5) Durch diesen Abtausch verbessert Schwarz nur das gegnerische Spiel; besser wäre Se8 oder Sd7.  
6) Natürlich geht nicht Se8, wegen Dc8.  
7) Ist hiermit vielleicht bereits der 31. Zug (Th2) beabsichtigt?  
8) Eine sehr interessante Fortsetzung ergibt hier Se8, Le8-f7! Khl, Dc8 (Dc7 verteidigt die Qualität für einen Bauern bei indefensivem Spiel für Schwarz), 26. d4, g5! 27. g8, Sd6 28. Ta3, Sf5 29. Lg4, Sf6 30. Lf5, e3! Tf3, Sg4 32. De1, Lf2 33. De8, Tieb: 34. h3, Te7 35. Kg2, Te7!. Geht die Dame 32. De2, so rettet sich der Läufer durch Le1.  
9) Die Dame geht wieder zur Vertheidigung des Königsflügels, der nur mit Angriffen bedroht wird.  
10) Jetzt sollte Dc7 mit Verdopplung geschehen.  
11) Eine tiefdurchdachte, vollauf korrekte, sehr elegante Angriffscombination, die nur in Folge eines späteren Fehler nicht von Erfolg ist.  
12) Auch bei Ig erhält Weiß einen starken Angriff.  
13) Die richtige zum Gewinn führende Fortsetzung war Df2 nebst Tg1.  
14) Nur an diesem eleganten, unerwarteten Gegenzug, womit Schwarz einen Bauer wieder aufgibt, scheitert der Angriff.  
15) Auf De1: folgt Dh4? 35. Kg2, Dg4? 36. Kf2, e5! mit entscheidendem Angriff.  
16) Hier mußte sofort Ta8 geschehen.  
17) Mit Th4 hatte Weiß noch Remischancen.

### Arithmetische Aufgabe Nr. 219.

Die drei Personen A, B, C waren am 1. Januar geboren, jedoch in verschiedenen Jahren. Multiplicierte man am 1. Januar 1875 die Anzahl der Jahre des A mit der des B und verminderde man das erhaltene Product um die Zahl der Jahre des C, so ergab sich 198. Multiplizierte man aber am 1. Januar 1880 die Zahl der Jahre des B mit der des C und verminderde man das Product um die Zahl der Jahre des A, so ergab sich 168. Wann sind diese Personen geboren?

### Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

#### Todesfälle:

Zugemeldet in der Zeit vom 2. Juli bis mit 8. Juli 1880.

Zahl.	Name	Stand.	Wohnung.	Alter.		
				Jahr	Monat	Tag
2. 30. Jenisch, Carl Hermann	Handarbeiter	Gohlis. (†)	90 11 29			
2. 1. Höring, Johann Heinrich	Victualienhändler	Bayerische Straße 10.	43 5 22			
2. 1. Höpner, Wilhelmine geb. Lehmann	Stadtpostboten Ehefrau	Sophienstraße 29.	37 4 9			
2. 1. Ein unehelicher Knabe	-	-	2 1			
2. 1. Ein uneheliches Mädchen	-	-	1 5 8			
2. 29. Friedel, Emilie Antonie Therese	Correspondent Ehefrau	Höhe Straße 38b.	21			
2. 1. Müller, Carl Friedrich Wilhelm	Tischlers Sohn	Emilienstraße 7.	- 10 2			
2. 2. Jacoby, Richard	Fellhändlers Sohn	Blücherstraße 21.	- 3 2			
2. 2. Muff, Johanna Martha	Koblenzhändlers Tochter	Moltkestraße 16.	2 11 1			
2. 1. Lange, Anna Clara	Gärtner's Tochter	Neuermarkt 1a.	1 8 25			
2. 1. Beckert, Marie Anna	Steindrukers Tochter	Brandvormarkt 98.	2 8 7			
2. 2. Graas, Job Christiane geb. Lorenz	Stadtmälerei Wittwe	Plaßendorfer Str. 4.	66 5 7			
2. 2. Stolle, Carl Georg August	Schüler im Pekaloyer Stift	(†) 10 11 1				
2. 2. Schafarik, Martha Margarethe	Schneidersfelle	Thomaskirchhof. (†)	38 - 14			
2. 30. Donner, Friedrich Hermann	Tischlers Tochter	Geb. Bach-Straße 23.	- 10			
2. 3. Kraus, Friedrich Wilhelm	Steindruker	Enger. + Leipzig.	18 8 27			
2. 2. Müller, Wilhelmine geb. Walther	Privatmann	Nicolaistraße 32.	64 9 9			
2. 2. Friederichs Ehefrau	Drechsler	Großdöhla. (†)	85 1 10			
2. 2. Schuhmachermeisters Sohn	Schuhmachermeister	Hainstraße 20.	- 4 27			
2. 1. Näherrin	-	Gefangenanstalt. (†)	58 5 8			
2. 30. Oheim, Carl Heinrich Eduard	Schuhmachermeister	Leibnizstraße 3.	69 3 24			
2. 3. Böttcher, Elisabeth Gertrud	Tischlermeisters Tochter	Petersteinweg 57.	3 9 4			
2. 3. Wagner, Heinrich Paul	Realschüler u. Ratschul. S.	Wohl 65-66.	17 6 4			
2. 3. Reinbedel, Georg Herm. Walter	Buchbindermasters Sohn	Universitätsstraße 6.	- 3			
2. 4. Röser, Ernst Julius	Kammerjäger	Bindmühlenstr. 33. (†)	49 5 18			
2. 4. Braes, Auguste Gretchen	Schlosser Tochter	Rundstraße 2.	- 2 20			
2. 4. Mahn, Elsa Margaretha	Bahnarbeiter Tochter	Or. Fleischergasse 2.	- 8			
2. 4. Michael, Hermann Paul	Schuhmachers Sohn	Sidonienstraße 29.	- 90			
2. 4. Geißler, Anna Bertha	Schuhmachers Tochter	Georgentorstraße 5.	2 11			
2. 4. Ein uneheliches Mädchen	-	-	29			
2. 4. Schuhmachers Ehefrau	Maschinenvorwerks Sohn	Gartenstraße 6.	40			
2. 4. Siegel, Arthur Felix	Schuhmachers Sohn	Markt 3.	- 8 14			
2. 5. Hänzel, N. N.	Schuhmachers Sohn	Lange Straße 46.	- 10			
2. 5. Thiele, Friedrich Otto	Handarbeiter Sohn	Sophienstraße 12.	- 13			
2. 5. Hagenberger, Julianne Dorothea	Schmidts Witwe	Friedrichstraße 9.	72 - 13			
2. 5. Peter, Thelia Emma	Tischlermeisters Tochter	Marie-Schillerstraße 16.	- 1			
2. 5. Rob, Amalie Therese geb. Weber	Wachselfenals Witwe	Am der Pleiße 9.	79 8 16			
2. 5. Kilian, Friederike geb. Haring	Buchbindermasters Witwe	Sch. Bach-Straße 57.	78 1 2			
2. 5. Junga, Job. Friederike geb. Stoye	Kirchner's Ehefrau	Petersstraße 40.	58 11 2			
2. 5. Lipold, Johanne Christiane Sophie	Dienstmädchen	Marienstraße 18. (†)	27 1 8			
2. 5. Ein unehelicher Knabe	-	-	129			
2. 5. Bartimus, Johann Wilhelm	Handarbeiter	Rößlsch. (†)	54 - 18			
2. 5. Dewitz, Ferdinand Louise	Umlegerin	Pionierstraße 14.	24 2 3			
2. 5. Marx, Georg Carl	Rauhmann	Karolinenstraße 3.	65 2 18			
2. 6. Heinrich, Marie Rosine geb. Kleine	Schuhmachers Sohn	Thomaskirchhof 4.	69 8 21			
2. 6. Hasslein, Eduard Arthur	Landwirt's Sohn	Erdmannstraße 8/4.	- 10 1			
2. 6. Thiele, Friedrich May	Handarbeiter Sohn	Lange Straße 87d.	- 4 27			
2. 6. Röther, Helene	Schuhmachers Tochter	Eberhardstraße 11.	2 6 10			
2. 6. Krause, Wilhelm Arthur	Schuhmachers Sohn	Davidstraße 2. (†)	96 - 11			
2. 6. Herzog, Johann Christian	Schuhmacher	Königstraße 11.	7 2 28			
2. 6. Glinz, Wilhelm Maria Paul	Produzentenbünders Sohn	Gerberstraße 16.	83 1 4			
2. 6. Kublanski, Friedrich Hermann	Kellner	Burgstraße 14.	9 6 29			
2. 7. Obiora, Alexander Joseph	Reimann's Tambours und	Sergeants Sohn	-			
2. 7. 6. Berger, Carl Hugo	Bahnarbeiter Sohn	Lauchaer Straße 7.	3 1 17			
2. 7. 6. Kappe, Hermann Alfred	Schuhmachers Sohn	Königstraße 8.	- 17			
2. 7. 7. Lehmann, Curt Johannes Erich	Dr. phil. und Gymnasial-oberlehrers Sohn	Berliner Straße 109.				



## Carl Riesel's Separatzug nach Berlin.

III. Kl. 5, II. Kl. 7<sup>½</sup>, A. hin u. zurück, 6 Tage Gültig.  
Abfahrt 18. Juli Berliner Bahnhof.

Näheres die Plakate an den Säulen, sowie Billets in Carl Riesel's Reise-

comptoir, Grimmaische Straße Nr. 17 (Café français).

Dasselbe auch Bonbuch für Berlin (60 A.).



## 19. Juli Extrafahrt,

für Touristen, Sommerfrisch- und Bad-Reisende — besonders auch Damen — die angenehmste und billigste Reisegelegenheit nach München, Ober-Bayern, Tirol, Schweiz, Stuttgart und Schwarzwald.

Rücksicht beliebig innerhalb 6 Wochen, auch mit Unterbrechung! — Legte diesjährige Extrafahrt am 16. August. — Ausführliches Programm à 30 Pf. fco. gegen fco. (nach auswärts gegen Briefmarken) durch:

Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstrasse und Wagner's

Reisebüro, Dörrenstrasse No. 1.

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 20. Juli c. ab führt Mittagszug 83 Dietendorf-Almenau statt 2.25 erst 2.45 Nachm. aus Dietendorf und es erhält hierdurch auch Tagesschnellzug 4 ab Gotha 2.25 Nachm. direkten Anschluss nach Almenau.

Vom gleichen Tage ab wird an Sonntagen der Zug 83 Dietendorf-Urstadt ab Dietendorf, zum Anschluss an Zug 7 und 12 der Hauptbahn, 10.00 Morn. bis Almenau durchgeführt. Ankunft 11.30. In umgekehrter Richtung wird an Sonntagen Zug 86 schon von Almenau aus gefahren und vor: Abfahrt Almenau 5.25, Urstadt 6.30, Ankunft Dietendorf 7.15 Abends, somit direct anschließend an den Hauptbahngzug 8 ab Dietendorf 7.15 nach Halle und Leipzig.

Leipzig, den 7. Juli 1880.

Die Direction.

## Equitable

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten  
in  
New-York.

Totalsaldo am 1. Januar 1880 . . . . .	156,940,735.
wovon Gewinn-Reserve . . . . .	31,464,712.
Gewinnahme in 1879 . . . . .	35,067,740.
Neues Geschäft in 1879: 7485 Polisen über . . . . .	111,310,672.
Geschäftsfond seit 1879: 48048 Polisen über . . . . .	681,902,403.
Depot bei der Vereinsbank in Hamburg . . . . .	420,000.

Zur Entgegennahme von Anträgen zur Versicherung bei der Equitable, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, halte ich mich bestens empfohlen, und bin ich zu jeder Rückfahrt über dieselbe obern bereit.

Leipzig, im Juli 1880.

Hochachtungsvoll

**Aug. Siebert,**  
General Agent für das Königreich Sachsen.  
Bureau: Thomasstrasse 1, Entrsol.

Mit dem  
deutschen  
Reichsstempel  
versehen.

**Original-Barletta-Loose.** Mit dem  
deutschen  
Reichsstempel  
versehen.

kleinstes Treffer Mf. 40, grösster Mf. 1,600,000 in Gold.

Wier Liebungen jährlich, nächste Liebung am 20. August.

Die Original-Barletta-Loose, mit dem deutschen Reichsstempel versehen, sind gesetzlich in Deutschland erlaubt. — Diese Originalloose zeigen auf 178 Liebungen, und jedes Los muss unbedingt mit mindestens 80 Mf. rückgezahlt werden.

Die Gewinne und Rückzahlungen sind durch ein Depot von Staatsrente und anderen Werke für alle Liebungen vollkommen garantiert.

Original-Barletta-Loose mit dem deutschen Reichsstempel werden von den Unterschieden gegen Posteinzahlung oder Banknoten zu folgenden Preisen franco per Post in eingetriebenen Briefen postwendend zugestellt.

Ein Barletta-Originalloose Mf. 27 — fünf Loose Mf. 132

— zehn Loose Mf. 260 — zwanzig Loose Mf. 510.

Liebungen sofort nach der Liebung gratis und franco.

Corti & Bianchelli in Rom, Corso 154.

## Allgem. Börsen- und Verloosungsblatt.

Unentbehrlicher Ratgeber für den Kapitalisten. Reichhaltige Verloosungsmittelheilungen.

Erscheint wöchentlich in Frankfurt a. M. Preis bei allen Postanstalten nur

eine Mf. vierteljährlich.

Probeblätter sind durch S. Michelbacher in Augsburg unentbehrlich und franco er-

hältlich, ebenso für die neu eintretenden Abonnenten die Verloosungskarte und

Verloosungskalender.

## V. Allgemeines Deutsches Turnfest zu Frankfurt a. M. 1880.

Im Laufe des Monats Juli erscheint im Verlag von Helm, Keller in Frankfurt a. M. die Offizielle Festzeitung für das fünfte Allgemeine Deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M. 1880 in 10 Nummern. Die Ausgabe der ersten Nummer erfolgt am 11. Juli.

Abo-Nummernpreis für sämtliche 10 Nummern A. 2. Man abonnirt bei sämtlichen Postanstalten.

Interrat für diese Zeitung zum Infektionspreis von 20 Pf. pro 4spaltige Seite mit angemessener Rabattgewähr bei Interraten für sämtliche 10 Nummern werden allein nur von der Annonsen Expedition von Rud. Mosse in Frankfurt a. M., sowie von denselben übrigen Häusern zu Berlin, Leipzig, München, Köln, Stuttgart, Hamburg, Zürich, Paris, London angenommen.

## Dresden. Hotel Roessiger, Dresden.

Waisenhausstraße, Telegraphenamt vis à vis, nächstes Hotel vom böhmischen

Bahnhof, ameliorat gute Betten, billige Preise, feines Restaurant im Hause.

Pünktliche und sofortige Ausführung.

Abfahrts-  
**Oeconomie**-Institut

Leipziger Poudrette-Fabrik Crottendorf

Comptoir: Färberstr. 8 Leipzig

übernimmt Aufträge zum Grubenräumen sowohl bei Tage wie auch des Nachts, weil

neueren Anordnungen des Rates gemäß die Gruben bis auf den Grund, wie auch die Seitenwände derselben vollständig ausgeschachtet werden müssen.

Auf meine

biete ich  
genau zu

achten.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

### Vermögens-Ausweis Ende December 1879.

#### Vermögensbestand.

	M.	Pf.
Barre Kasse und Guthaben bei der Reichsbank . . . . .	62,874,88	
Wechsel, Lombarddarlehen und Staatspapiere zum . . . . .		
Tageskurse am 31. December 1879 . . . . .	1,504,652,06	
Hypothesen gegen minderjährige Sicherheit . . . . .	19,352,017,70	
Darlehen an die Versichert, auf Polices und Dienst- . . . . .		
caution . . . . .		
Hausgrundstück und Mobilier . . . . .	4,653,056,73	
Guthaben für am 31. December fällige Beitrags- . . . . .	1,116,659,58	
quittungen . . . . .		
dsgl. für gestundete (vierteljährl. etc.) Bei- . . . . .	635,214,88	
tragsraten . . . . .		
dsgl. für Zinsen . . . . .	672,017,04	
	320,817,54	
	28,817,361,85	

#### Verbindlichkeiten.

	M.	Pf.
Todesfälle, 1879 eingetreten, aber erst 1880 fällig . . . . .	226,198	
Prämien-Reserven und Prämien-Ueberträge . . . . .	20,786,110,99	
Vermögensbestand der Aussteuer-Versicherungen . . . . .	653,991,32	
Guthaben der Cautiondarlehns-Empfänger . . . . .	541,510,07	
Amortisationsfond für Hypotheken-Capitalien . . . . .	126,830,75	
Pensionsfond für die Gesellschaftsbeamten . . . . .	47,836,59	
Dividenden-Reservefond (Divid.-Verh. B.) . . . . .	30,173,33	
Vorausbezahlte Prämie . . . . .	6,752	
Überschuss Ende 1879 . . . . .	5,898,028,30	
	28,817,361,85	

Im Jahre 1879 vereinnahmte Versicherungsbeiträge und Zinsen 6,942,549 M. 5 Pf. Im Jahre 1879 bezahlte Todessfälle 2,115,105 M. 57 Pf.

Dividende für 1881 nach Divid.-Plan A: 40% der ordentlichen Jahresbeiträge

B: 3% der Summe der eingezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.



## Kinderergarten,

neu errichteter, Schlossfeld (Anbau), Marktstraße Nr. 27, part. Anmeldungen

von Kindern im Alter vom zweijährigen dritten bis angetretenen sechsten Lebensjahre werden entgegengenommen täglich v. Jr. 8 Uhr bis Nachm. 5 Uhr.

Unterrichts- und Spielzeit: Vorm. 8—12, Nachm. 2—5.

Beginn 15. Juli d. J. Schulgeld 1 Mark pro Monat.

Bertha Schmidt, gepr. Kleinkinderlehrerin.

## Töchter- Erziehungs- und Bildungs-Institut

des Director Karl Weiss

zu Erfurt in Thüringen.

Allgemeine Fortbildungsschule: Deutsch, deutsche Aufsätze u. Correspondenz;

bürgerliches Rechnen, Schreiben und Buchhaltung; englische u. französische Sprache; Literatur und wissenschaftlicher Unterricht.

Industrieschule: Handnähen, Flicken, Stopfen, Weißstickerei; Maschinennähen und Wäschefabrikation; Massnehmen, Zuschniden und Kleidermachen; gewerbliches Zeichnen und Malen; Putz.

Seminar für gewerbliche und Handarbeitslehrerinnen.

Wirtschaftsschule: praktische Ausbildung in alten häuslichen Angelegenheiten.

Auskünfte durch die Güte des Herrn Director Dr. W. Nöldeke, Nürnberger

Strasse 46, des Herrn Kaufmann August Methé, Firma Carl Forbrich, Grimm.

Strasse 34 und des Herrn Kaufmann Rudolph Zenker, Halle'sche Strasse.

Prospectus und Jahresberichte gratis.

Beginn sämtlicher Curse: Anfang October.

## Gohlis, Musik-Institut Institutslocal Entritzsch und L. und N. Katzschi. Blumenstr. 10. Umgegend Prospectusgratis.

Eröffnung neuer Curse den 15. Juli und 1. August.

## Pneumatische Curanstalt

für Brustkranken.

An der Pleiße 6, I., Reichels Garten, Vorbergebäude,

Eingang in der Torgauerstraße.

Geschäft Nahtags 4—6 Uhr.

Dr. med. Hammer.

Hiermit mache ich die ergebnisse Anzeige, daß ich das im Mai kauft übernomme

## Hotel Pfaff

In Königstein im Taunus,

(Klimat. Kurort, Kaltwasserheilanstalt),

neu restauriert und der heutigen Zeit entsprechend eingerichtet habe.

Zufunft enthielt genau und pünktlich  
G. Windmüllerstr. 8, 1. Et., v. Haus I.  
Zufunkt enth. gründl. Petersstraße 89, III.

**Trunksucht**, sogar im höchsten  
Grade und zwar sofort, auch ohne Vorwissen,  
und unter Garantie, ohne der Gesundheit  
zu schaden. **Th. Konetzky**, Bernauer-  
straße 84, Berlin, Erfinder dieser Radikal-  
kururen und Specialist für Trunksucht-  
heilende. Die Wirksamkeit der von mir  
erfundenen Mittel ist von Patienten schon  
im Jahre 1876 vor König, preußischen und  
bayerischen Kreisgerichten eidlich bestätigt,  
und von einem Sanitätsrat geprüft.  
Nachahmer beachte man nicht, da durch  
diesen Mittel die Trunksucht nicht beseitigt  
wird, wie dies leider nur zu viele schon  
erfahren haben. Mehrere dieser Nachahmer  
säßen sogar Namen und Adresse und  
treiben überhaupt nur Schwindel, während  
ich für die Heilung eben vollständig ga-  
rantie. Amtlich beglaubigte und eidlich  
bestätigte Urteile gratis und franco.

**Dankeschreiben.** Da ich durch  
eine vorzügliche Radikalur vom meinem 20-jährigen  
Trunksuchtleid vollständig befreit und  
geheilt bin, und zwar schon über 1 Jahr,  
so sage ich Herrn Th. Konetzky in Berlin  
meinen aufrichtigen Dank; selbst meine  
Familie, Nachbarn und Freunde haben  
mit Erstaunen die Wirkung des Mittels  
an. Nun, nochmals meinen Dank mit  
dem Wunsche, daß Sie Gott zum Wohle  
der leidenden Menschheit noch lange am  
Leben erhalten. Mit aller Hochachtung  
**Adolph Vogel** in Hendorf bei Hohenstein.  
Die Richtigkeit beglaubigt der Gemeinde-  
rat und Schulenamt, im Juli 1880.  
**Bauer.**

**Timpes**  
Kindernahrung Kraftgriss  
notwendiger Zusatz zur Zub-  
misch für Säuglinge — im Som-  
mer unerlässlich.  
  
Bauer :  
E. H. Paulke, Engel-Apoth. Markt.  
E. Nitsche, Peterssteinkirche.  
Brückner, Lampo & Co.  
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.  
J. C. Bödemann, Schloßstraße.  
B. Kohlmann, Joh. Ap. Chausseestraße.  
Theodor Giltzner, Kaiserviertel.  
Julius Hübner, Gerberstraße.  
August Hübner, Ründer Straße.  
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.  
A. Giltzner, Sternwartstraße.  
C. Stuck Nachf., Peterssteinkirche 59/60.  
Aumann & Co., Neumarkt.  
Emil Hohlfeld, Raut. Steinweg.  
sowie in sämtlichen Apotheken  
in Leipzig und Umgegend.

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

**Nuss-Extract**  
zum Färben grauer Haare  
von A. Maczuski, Parfumeur,  
Wien, Räucherstraße 26.  
Dieselbst f. ausdr. pr.  
um graue Haare halbar  
schwarz, braun oder blond färben  
zu können, ist aus der grünen Ruh-  
säule bereitet, der Gesundheit und  
dem Haare nicht im entferntesten  
nachtheilig, färbt das Haar in 15 Mi-  
nuten schön und dauerhaft schwarz,  
braun oder blond, ohne daß die  
Farbe beim Waschen veruntergeht.  
1 Flac. Nuss-Extract, flüssig M. 6.  
1 Probe Flac. f. jede Farbe M. 1.50.  
Sollt zu erhalten in 2 einz. bei  
C. Hanstein, Hof-Apotheke.

**Emaer Pastillen.**  
Aus den festen Bestandteilen des  
Emaer Wassers unter Leitung der  
Administration der König Wilhelms  
Feinsquellen bereitet, von bewährter  
Heilkraft gegen die Läden der Respira-  
tions- und Verdauungs-Organen, in  
plombeirten Schachteln mit Controll-  
streifen vorrichtig: in Leipzig in  
sämtlichen Apotheken, ein großer  
Engel-Apotheke, Markt 12.  
Engros-Versandt: Magazin  
d. Emaer Felsenqu. in Köln.

Un alten offenen  
**Beinschäden**  
(Kampladergeschwüre, Salzstich)  
Leiden, mögen sich vertrauen voll um  
sicher zu bill. Hülfie briefl. postfrei wend. an  
Apotheker Maass, Maskau, Schleien,  
Broß, auf Verlangen gegen 10 Pf. Warte.  
Empf. in Leipzig durch d. Geheilten Herrn  
C. Roscher, Prinzl. d. Stadttheat. Reudnitz,  
Grenzstr. 23, II. u. Bob. Gottschee, Reudnitz,  
60, welche a. gern näh. Kunstwerk erhalten.

## Lederzurichterei-Eröffnung.

Den Herren Schuhmachern hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meiner  
Lederhandlung — Universitätstraße 20, Paulinum — seit dem 1. Juli er. eine  
eingerichtet habe und empfehle ich dieselbe zum Wälzen und Zurichten aller Gattungen  
von Leder meinen wertvollen Kunden sowohl als Nichtkunden zur gefälligen Benutzung.  
Indem ich dieses neue Unternehmen hierdurch bestens empfehle, schiere ich im  
Voraus beste und billigste Bedienung zu. Hochachtungsvoll  
**J. F. Fuchs.**



### Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich  
hart und fest mit schönem gegen Nähe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter  
und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der  
gelbbraune Glanzlack (bedeutet wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne  
Hardeusag. Preis per Pfund 1 M. 30.

**Franz Christoph** in Berlin.  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des ersten Fußboden-Glanzlaufs.  
Niederlage für Leipzig: bei Herren Brandt & Peter, Neumarkt 35.  
Werner & Gültner.  
Niederlage für Görlitz: bei Herrn Oscar Hüttig.

## Farbiger Fussboden-Oel-Glanzlack

aus der Fabrik von Carl Hans Blume in Magdeburg.

In wenigen Stunden fettrocknend, von hohem Glanz und Dauerhaftigkeit. Aus  
reinem Bernstein geschmolzen, daher bedeutend haltbarer und durch seine große  
Ergiebigkeit auch billiger als jeder Spirituslack. Niederlagen in Leipzig bei den Herren:  
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.  
Oscar Bauer, Peterssteinkirche 50.  
Otto Eckardt, Schloßstraße 8.  
Emil Hohlfeld, Raut. Steinweg 11.  
Albert Zander, Klostergasse 11.

**Siemens & Halske's** neuere Patent-Dampfsprecher  
empfiehlt zu Fabrikpreisen Ad. Buffleb, Tel. Ing. Dresden, Pragerstraße 25, i.

neuere Patent-Dampfsprecher und vollständige Anlagen

zu Fabrikpreisen Ad. Buffleb, Tel. Ing. Dresden, Pragerstraße 25, i.

zu befestigen und diese in ganz kurzer Zeit  
gart und weiß zu machen durch

**Elsschränke**  
neuester Construction.  
**Eismaschinen,**  
**Eisformen**  
in größter Auswahl  
bei

**Crème de Pinard.**  
Vollständiger Erfolg garantiert. Preis  
4 Mark. General-Depot für Leipzig bei  
C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

**Carl**  
**Schmidt**  
20. Grimmaische Str. 20.



## Fabrik für Heizungsanlagen und Kesselschmiede

Specialität seit 1865.  
Lützener Str. 44 m.

Fränel & Co., Lindenau-Leipzig.

Patent-Heizungs-Anlagen und Einrichtungen

zum Brennerei-, Brauerei-, Mälzerei-, Ziegelei- etc. Betriebe; in gleichen Patent-Kartoffeldämpfer einfach, billig und gefahrlos; Patent-Füllöfen mit Kochherd, Bratofen, Wasserpflanze und mehrere durch Zugshalter regulierbare Zimmer-Heizöfen, von nur einem Feuerherde aus entweder gleichzeitig oder beliebig zu heizen, welche seit einer Reihe von Jahren sich des besten Rufes erfreuen, sowie Dampf-, Wasser-, Canal- und Luftheizungen für Kirchen, Schulen, Wohn-, Fabrik- und Trockenräume, Gewächshäuser etc. werden nach unserem (Reichs-Patente No. 38, 2959 und 7804) System billigst geliefert und montirt. — Für guten Erfolg wird garantiert. — Prospekt gratis.

**Die Dampfkesselschmiede**  
der **Maschinenfabrik Germania**,  
vorm. **J. S. Schwalbe & Sohn**,  
**Chemnitz**

empfiehlt sich zur Lieferung aller  
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten  
und versichert exacteste und solideste  
Ausführung.

**Umänderungen**  
bestehender Feuerungsanlagen  
unter Garantie von Kohlen-  
ersparnis.

Herren C. P. Solbrig Söhne, Alchemists, Sächsische Kammgarnspinnerei,  
Harthaus bei Chemnitz. Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel bei Chemnitz,  
Herr Friedrich Ehreg. Weller, Stollberg, Herr Arthur Gehlert, Dittersdorf  
bei Chemnitz. Herr Adolf Jäke, Wittgensdorf bei Chemnitz etc. etc.

**Sohlen-Cement.**  
Erfindung von national-econom. Wichtigkeit, pass. für jeden  
mann, verleiht den Sohlen der fertig. Schuh u. Stiefeln eine  
3-fache Haltbarkeit. Für mindestens dopp. Dauer wird garantiert.  
Preis 7 M. 50. Allein. Depot: Fr. Ed. Schneider, Hainstr. 2.

**Julius Thust,**  
Optiker u. Mechaniker  
in Reudnitz, Seiten-  
straße 24.  
Leipzig, Hainstraße 18,  
empfiehlt goldene 7 M.  
50. mit nur auten  
Gold, bezgl. Kleiner  
golden, Silber, Kupfer,  
Bronze, Stahl in großer  
Auswahl, dauerhaftest.  
Construction, Repara-  
turen sauber u. billig  
angefertigt. In Reudnitz  
auch Sennings  
größt.

**Locomobilen**  
in Verkauf und Vermietung  
**Ph. Swiderski**,  
Maschinenfabrik.

**Pyrogramm.**  
Neuestes Raubernüchtern zum Hervor-  
bringen der verschied. Figuren, Thiere etc.,  
pro Heft von 10 Blatt 1 M. empfiehlt  
Carl Beydo, Markt Nr. 14.

**Leipziger Gosen-Brauerei**  
**Nickau & Co.**  
Gohlis-Leipzig.

versendet Gose in Flaschen sowie in Original-

1/2 und 1/4 Champagner-Flaschen.

## Fieberheilbaum, Eucalyptus globulus.

unentbehrlich für Kranken, Schul-  
kinder- und Arbeitszimmer.

Der Fieberheilbaum, welcher wegen seiner  
gesundheitsfördernden Eigenschaften von so  
vielen medicinischen Autoritäten und den  
gelesenen Zeitschriften, als: „Illustrirte  
Zeitung“, „Leben Land und Meer“, „Dä-  
heim“, „Gartenlaube“ u. s. w. wiederholt  
auf den Angelegentlichen empfohlen, sollte  
in seinem Zimmer stehen, umso mehr, als  
solcher zugleich eine vorzügliche Decorations-  
pflanze und durch einen äußerst angenehmen  
gewürzigen Geruch erfreut.

Öffnere 50—60 Cm. hohe pr. St. 50.

25—30 Cm. hohe pr. St. 30.

6 Stück 1 M. 50.

Von 3 Stück an frei ins Haus (Leipzig).

**Moritz Bergmann,**  
Handelsgärtner in Lindenau,  
Merseburger Straße 1—3.



**H. Backhaus**,  
Die neuesten  
Herrenhüte  
und Mützen  
in billigen  
Preisen  
empfiehlt  
**H. Backhaus**,  
Grimm. Str. 14.

Reinleidende Rips  
in schwarz und farbig Mtr. 2 M.  
G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

**Rester Sammet,**  
in den schönsten Farben Meter 2 M. Bän-  
der zu jeder Kleiderfarbe passend.  
G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

**Eichene Pfosten,**  
ganz trocken, 2 1/2 u. 2 1/4. Voll stark, billig  
zu kaufen  
Reudnitz, Rathausstr. 22, I. links.

Bum Einsehen von Früchten empfiehlt:  
etwa indischen Kompen,  
halblischen do.  
rheinischen Traubenessig,  
alle Arten Gewürze ic.  
J. G. Wagner, Seither Straße 29.

**Nechten**  
**Frankfurter Apfelwein**  
unter Garantie der Reinheit, nur aus  
den edelsten Apfelsorten gekeltert (Bors-  
dorfer) pr. 100 Liter 30 M. vorzüglich  
Apfelwein-Champagner

pr. Flasche 1,30 M. empfiehlt gegen Nach-  
nahme

**Adam Nuckles,**  
Apfelwein-Producent,  
Frankfurt a. M. Bornheim.

Reinen Frankfurter Apfelwein  
hält bestens empfohlen

J. G. Wagner, Seither Straße 29.

**Eis**  
Schlagsahne auf Eis  
Alberstraße Nr. 30, Bäckerei.

**Feinsten Himbeer-Syrup**  
1 Pfd. 60 M. empfiehlt  
Louis Pflau, Nordstraße Nr. 56.

**Butter-Angebot.**

Bur Errichtung einer Verkaufsstelle in  
Leipzig für vorzügliche Tafelbutter aus  
Sahne von einer größeren Dampfbutterie.  
Diese herzhaften, welch an guter u.  
frischer Butter gelegen, bis 15. Juli  
um Probebedellungen an Boree, Hotel  
du Nord, gebeten.

Kammergut Culmisch, den 8. Juli 1886.

**Landbutter** (fett u. gesalz.) 1 Pfd. 88.

**Schmelzbutter** f. f. 1 Pfd. 95.

versendet unter Nach. auch in Postkoff.

Albia Rosa, Eicha b. Römhild i. Thür.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Pla-  
wig und Umgegend die ergebene An-  
zeige, daß ich mit heutigem Tage eine  
Bäckerei und Conditorei in Pla-  
wig, Amalienstraße 1 b, eröffnet habe. Um  
gütigen Aufspruch bitte  
hochachtungsvol. E. Michael.

**Brot-Berkauf.**

Einem geehrten Publicum von Leipzig  
und Umgegend zeige ich hierdurch ergeben-  
det, daß ich meine Brotdienstorte (welche  
seit langen Jahren Herr C. W. Eckardt,  
Berliner Straße 46 innen hatte, wegen Ver-  
taus füres Geschäft)

Herr Emil Peters, Gerberstr. 52.

übertragen habe und bitte bei Beförderung  
der Bäckerei und Conditorei um ferneren  
gütigen Aufspruch.

Eutrich, den 11. Juli 1880.

**Gustav Salomon.**

Auf Obiges Bezug nehmen, empfiehlt ich  
täglich frisch eintreffend Weiß- u. Brot-  
brot aus der Bäckerei des Herrn Gustav  
Salomon in Eutrich und halte mich  
einem geehrten Publicum bei Bedarf bereit.

Berlin, den 11. Juli 1880.

Emil Peters, 52 Gerberstr. 52.

Göt. Grahambrot. Göt.  
Engl. u. franz. Weißbrot täglich frisch,  
Filiale d. deutsch-amer. Bäckerei, Brühl 7.

**Neue saure Gurken**  
in kleinem Gebinden und schockweise.

f. alte saure Gurken  
in Orboten und ausgedrückt billig.

f. Pfeffergurken, neue Pfeffergurken,  
frische Bratgurken in 1/2, u. 1/4, Waldflocken.

österreichische Heringe in Tonnen u. ausgep.  
österreichische Appetits-Heringe  
in 1/2, u



## Biehmarkt in Oelsnitz i. B.

Dienstag, den 13. Juli 1880.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BREMEN

Directe

BALTIMORE Billets

BREMEN NEW-YORK

um 10 Uhr

um 10 Uhr. Bremen

AMERIKA.

Wager Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,  
oder an deren Haupt-Agenten Carl O. R. Vieweg in Leipzig, Petersstraße 15  
und C. A. Voigt in Leipzig, Brühl 51 (Blauer Harnisch).

## Bad Kreischa bei Dresden.

Wasserheilanstalt.

Klimatischer Kurort.

Dirigierender Arzt: Herr Dr. med. Bamberg. Post- und Omnibusverbindung täglich 4 Mal von Station Niederseiditz der sächs.-böhm. Staatsbahn, Prospekte und spezielle Mittheilungen ertheilt die Badelnspection in Kreischa, sowie in Dresden die Central-Kannonen-Expeditionen von G. L. Daube & Co., Altmarkt Nr. 15.

## Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 5. Juni, Schluss am 4. October.

### Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Regelmäßige Dampfschiff-Verbindung von Hamburg durch das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft gehörende grosse, mit eleganten Salons und jeglichem Komfort ausgestattete Postdampfschiff

**Cuxhaven**, Capitain Röhrs.

Von Hamburg am Sonnabend, den 5. Juni, dann vom 12. Juni bis 10. Juli jeden Sonnabend und Mittwoch, vom 13. Juli bis 18. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, vom 22. bis 25. September Mittwoch und Sonnabend, zuletzt am Sonnabend, den 2. October.

Von Helgoland zurück jeden folgenden Tag, jedoch Sonntags in Helgoland verweilend.

Absfahrt von Hamburg vom 5. Juni bis 31. August um 9 Uhr früh, vom 2. September bis 2. October um 8 Uhr.

Von Bremerhaven-Gesamtlinie nach Helgoland fährt das dem Norddeutschen Lloyd gehörende Dampfschiff

**Nordsee**, Capitain Schulken,

vom 26. Juni bis 27. September jeden Sonnabend nach Ankunft des ersten Bahnen.

Von Helgoland zurück Jeden Montag so zeitig, dass der Abendzug nach dem Inlande benutzt werden kann.

Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction, während die Badearzte, Herr Landesphysikus Dr. Zimmermann und Herr Dr. Schwarz auf ärztliche Anfragen Auskunft ertheilen.

Helgoland, April 1880.

**Königliche Bade-Direction.**

## Ostseebad Boltenhagen.

Hôtel zum Grossherzog von Mecklenburg.

Eröffnung der Saison am 15. Juni.

Prospecte gratis in den Annonen-Expeditionen von Haasestein & Vogler und beim Unterzeichneten.

## Soolbad Wittekind bei Halle a/S.

seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche, sorgfältige Versorgung. Bestellungen auf Logis &c. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten.

## Soolbad Schmalkalden

im Thüringer Wald, Werrabahn-Station, billiges Leben, schöne und gesunde Lage.

PROSPECTE gratis durch die Badeverwaltung.

Salons-Dame

**Bad Reichenhall**

Mai bis Octo.

Offizielle Gründung 15. Mai.

Der grösste deutsche Kurort zwischen der bair. Ostalpen, Ostseebahn und Südbahn-Nordbahn-Bahnlinie, Regnitzquelle, Bismarck, Alpenwärterei, alle Mineralquellen, frischen Küchen, großer pianist. Operas, Jubiläumsfeste, Grabmäler, Seelenfeiern, Feierlichkeiten, Ausgebaute Paradieslagen mit grössten Wandelsbahnen, sehr Naturhäuser und heilige Grünanlagen nach allen Richtungen. — Taglich 2 Concerte der Garçons, Feierlichkeiten, Eisenbahnen und Telegraphen-Station. Einzigartige Geister sind bei der Bade-Commissariat.

**„Zum Frieden“**,

Berichtigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Leichenwagen. Bei direkter Bestellung in meinem Bureau stelle ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreuende Familie gebietet, darnach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der betreuende Beamte hat die Bestellung der Leichenwagen und alle sonstigen Wege ohne besondere Vergütung auszuführen.

Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procenten von den Särgen und Wagen nicht jahre, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Prinzip, die üblichen 15 Procent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das gesuchte Publicum darauf aufmerksam mache, dass die Leichenfrauen diesen hohen Procenten nichts empfangen, sobald die Familie auf ihre Vorstellung eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sie direkt an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Vorstellung der Leichenfrauen über die Ausführung der Beerdigung einzugehen.

Gustav Schulze,

Anhaber der Anstalt, Bureau und Sammelmagazin Kleine Windmühlenstrasse Nr. 7b.

Wegen Zuhause, Brennen u. Mundwerden der Zähne u. and. Körperteile, Auftreten u. Mundstein der Kinder, gegen Sonnenbrand u. Blässen im Gesicht, sowie gegen Wunden überhaupt in H. Schelcher's Balsam, Salicylsäure-Talg,

für jeden Touristen und alle, die viel gehen müssen, ganz unentbehrlich! — Nur echt mit vorstehender Firma in eleganten Original-Bläschosen, jede mit Gebrauchs-Anweisung, à nur 60 Pf. — Depot in Leipzig bei Otto Meissner & Co., Niedstraß. 52, u. Aug. Häubner, Ründerger Straße 63.



Nach

Dänemark - Schweden

via Rostock-Nyköping.

Kürzester Seeweg

mit dem Post- und Passagierschiff „Rostock“, Capt. E. Zeyns, täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8<sup>h</sup> Uhr, nach Ankunft des ersten Zuges. Direkte Billete von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

Stettin-Riga.

A. I. D. „Meldia“, Capt. C. Tredup.  
A. I. D. „Olga“, Capt. B. Klock.

A. I. D. „Emilia“, Capt. E. Pfeiffer.  
Abfahrt von Stettin und von Riga jeden Sonnabend Mittags.

I. Cajute à 36.00, II. Cajute à 28.00,  
Deck à 18.00. Hin- und Retourbillets zu ermässigten Preisen.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Sachs-Villat

encyclopädisches Wörterbuch

der französischen und deutschen Sprache.

Grosse Ausgabe. Hand- u. Schul-A.

Th. I. 1880 S. 28 A. Th. I u. II zus. 1860 S.

II. 2150 S. 38 A. 12 A. geb. 13,50 A.

Neues und nach dem Urtheile der Fachwissenschaft, breites franz.-deutsches baw.-deutsch-franz. Wörterbuch. Einziges Lexikon dieser Art mit Angabe der Aussprache jedes einzelnen Wortes.

Langenscheidtsche Verlags-Buchhändl.

(Prof. G. Langenscheidt), Berlin SW.,

Möckern-Str. 133.



Invalidendank

Nicolaistr. 1, 1. Edt. Grimm. Str.

empfiehlt keine

Annonen-Expedition

zu reiter Benutzung.

Visitenkarten

100 von 1-8 A

Berührungsb., Einladungen &c.

R. Kopplisch, b. Salz. gegenüber.

Kopenhagen.

Hôtel l'Europe,

schöne Lage im Centrum der Stadt, am Königl. Neumarkt, sorgt dem gebräten reisenden Publicum moderate Preise, freundliche und aufmerksame Bedienung zu.

H. Ihrich, deutscher Wirth.

Mittweidaer Schweiz.

Prospecte gratis durch den Verschönerungs-Verein, pr.

Adr. 1. Schillergarten Mittweida (Sachsen).

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-

krankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Glechner, Spezialarzt f. Derm.,

u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Lessingstr. 1, p. cons. tägl. v. 9-12.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenschrankheiten &c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-

straße Nr. 45, 3. Etage.

Syphilit. Krankheiten

heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medik.

em) nach meinen Verordnungen.

H. A. Meltzer, Lehrer d. Natur-

heilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt laut

40 Jahr. Erf. alle Ge-

schlechter, ohne Diät. Hon. 5 A., Mittel

gratis u. verl. die Broschüre:

Sichere Hilfe

gegen Schwäche des

Körpers und Geistes für 50 A.

Dresden, Birnaische Straße 12.

In 3 bis 4 Tagen

w. discreet Geschlechts-, Haut- u. Frauen-

krankh., ferner Schwäche gründlich u.

ohne Nachtheil gehoben durch d. von

Staate approbierten Spezialarzt Dr. med.

Meyer in Berlin, nur Kronenstraße

No. 86, 2Tr. von 12-14<sup>h</sup>. Mittags. Ausw.

mit gleichem Erfolg briefl. Veraltete

und verzweifelte Fälle ebenfalls in

sehr kurzer Zeit.

Das seit vielen Jahren berühmte

Ringelhardt - Glückner'sche Wund-

-Heil- und Zug-Pflaster wird vorzüglich

zur Heilung aller äußerlichen

Stäuben, Bläschen, Kräppchen, Eiter-

hauten, Geschwüren, Geschwülsten, Schwellungen, Entzündungen, Geschwulst-

en, Geschwülsten, Geschwulsten, Geschwulsten, Geschwulsten, Geschwulsten,

Geschwulsten, Geschwulsten, Geschwulsten, Gesch

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 218.

Sonntag den 11. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Rheinisches Weinlager, Carl Rauth, Leipzig.

Specialität in reinen unverschmittenen Naturweinen.  
Anerkannt billigste Preise à Flasche von 70 Pfennige an.  
Filiale in allen grösseren Städten Norddeutschlands.

## Ausschank in der Probirstube am Waageplatz 1 und 2.

### Für den Weinhandel.

Gesuchte keine Weine und Rhein-Weine von 4500. und höher per 1000 Liter offeriert eine Weingroßhandlung am Rhein. Die genannte Firma erkennt eine Befreiung auf Wunsch Proben-Zulassung. — Die betreffende Firma sucht Agenten in ganz Deutschland. Proben unter L. B. & C. besorgt die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln.

### Qualitäts-Cigarren.

Nachdem meine Cigarren-Geschäfte:

Katharinenstrasse 18 u. Königsplatz 17

bedeutend vergrössert habe und mit den grössten und leistungsfähigsten Fabriken noch vor der Steuer abschloss, bin in den Stand gesetzt, den gebräuchten Rauchern eine Cigarre zu bieten, welche, da ich nur mit wenig Procenten arbeite, um einen grossen Umsatz zu erzielen, in jeder Weise ansprechen wird. Um gütigen Zuspruch bitten, zeichne Hochachtungsvoll

Haupt-Geschäft: Louis Löschke, Filliale: Katharinenstr. 18.

Die Filialen des Leipziger Tageblatts

Königsplatz 17.

berechnen Inserate nur wie die Haupt-Expedition sind von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet (auch über Mittag) und nehmen Adressen zum Niederschlagen an.

### Folgende Sorten Cigarren:

H. Upmann, Conchas	Mille 57	Mt. Stück 6 Pf.
Rheingold, Regalia Reyna	57	" 6 "
Mannero, Conchas	48	" 5 "
unsortierte Sumatra mit Feliz	40	" 4 "

empfiehlt als besonders preiswert

Gustav Bachmann,

an der Pleisse No. 6 und Ritterstrasse No. 32.

### Johannisbeeren,

abgeputzt, sind billig zu verkaufen im Pfeilergäßchen am Rosenthal.

### Verkäufe.

Ein kleines Gärtnerei im Johannisberghalb zum Herbst billig zu verkaufen. Nähe Thälmannstr. 25 im Geschäft.

### Bau-Areal

an der Leipziger Chaussee in Eutritzsch hat ca. 10,000 Meter zu verkaufen.

Robert Freygang.

### Ritterguts-Verkauf.

Eins der schönen Rittergüter, mit hochseinen herrschaftlichen Gebäuden, Park, großen Obst- und Gemüsegärten, gutem Inventar und ansehnlicher Gente z. z., Areal 140 Hektar, soll Verhältnisse halber durch mich sofort für den billigen Preis von 62,000 M. verkauft werden, Anzahlung 20,000 M. Restlaufgelder nach Wunschn. Nähe durch O. E. Münnichhausen, Leipzig, Kochstr. Nr. 2.

NB. liegt obiges Gut 90 Min. von der Stadt und ist in 1½ Stunden von Leipzig zu erreichen.

### Tauß.

Ein schönes Landgut in Eschwig bei Meissen, herrliche Lage, 4 Hektar schöne Felder und Wiesen, tolles Inventar komplett, mit großen Geschäfts- und Nebengebäuden, gut möbliert, Gebäude massiv, tägliche Fahrtgelegenheit nach allen Stationen 15 Mal, will ich auf ein rentables Gutshaus oder Hotel mit nur gegebenen Hypotheken und gute Lage verkaufen oder verkaufen. Das Gut in seiner Lage nach angenehmer Sommerfrische und Ruhestand und ist nur mit einer kleinen sicheren Hypothek belastet. Offeren direkt an die Besitzerin Eschwig Nr. 68.

Eine reizende kleine Villa mit schattigem Garten, nahe der Stadtgrenze an Pferdebahn, Kaufkreis, mit 8 Zimm., 5 Kamm., Bad z. z., ist wegzuverkaufen sofort od. später für den billigen Preis von 35,000 M. bei mindestens 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Agenten verboten. A. d. H. M. 35000 d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22 erb.

Eine kleine Villa für 1 auch 2 Familien mit hübschem Vor- und Hintergarten in Eutritzsch, Weißer 25 C. ist billig zu ver-

kaufen. Die vom Arznei- und Schneid- und Zoh-Mühle, Bahnhofstr. 48, bei Gera, mit ausdauernder Wasserleitung und zweimal nutzbarer Gefäll, soll nebst Feld und Wiesen in belieb. Flächengehalt Donnerstag den 15. d. J. im Salbot zu Kraftsdorf preiswert verkauft werden.

Erbtheilungshalber sind sofort 2 grössere Grundstücke Weißer 25, H. 26, 27 und zwei Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähe erbeten.

Otto Reinhardt, Uthmann, Petersdorf.

In Naumburg a. S. ist ein flottes Betrieb u. f. Kundshaft, auswandern wünschbar sofort für 1900 M. zu einem Stande befindl. Haus zu verkaufen, passend für eine große herrschaftliche Familie oder zwei ebenso kleine. Lage gefüllt, leicht u. angenehm, mit Vor- u. großem Hintergarten. Adressen unter L. B. beschriftet die Kreisblatt-Expedition in Naumburg a. S.

Ein Hotel mit Restaurant ist für 24,000 M. zu verkaufen, bei einer Anzahlung von 10–15,000 M. auch wird ein anderes Objekt mit in Baulinie genommen. Räuber wollen ihre Adresse u. "Hotel" Expedition d. Blattes niederlegen.

Eine Weinhandlung in einer Hauptstraße Leipzig, mit solider Kundshaft und gut gepflegten Weinen, ist mit Lager und Inventar wegen Todesfall für 45,000 M. zu verkaufen. Adressen unter L. B. 69 in der Expedition d. Bl. niederg.

Eine Restauration habe ich zu verkaufen, da Besitzer fest Stellung befreit. Selbiges ist zwischen 2 großen Fabriken Nähe Friedensstraße 16. Römhild.

Ein kleines, aber flottes Restaurant zu verl. Ausf. Südstr. 60, 3. Et., Aug. Riehl.

Solide Kapitalanlage.

Mit Destillation u. Restauration ist in nächster Nähe Leipzig, an sehr lebhafter Straße (mit Pferdebahn- u. Omnibusverbindung), ein äusserst solid gebauter, luxuriöses Hausrundstück mit schönen Verkaufsläden, schönen hohen Kellern und großem Garten zu verkaufen. Fest Preis 40,000 M. Anzahlung 15–20,000 M. Hypothek fest. Selbstläufer erfahrene Räuber unter O. H. 136 in d. Expedition d. Bl.

Ein Materialgeschäft in bester Lage der Stadt, Umlauf circa M. 27,000, ist anderweitigen Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Adressen unter Z. Z. 100 in der Filiale dieses Blattes, Rathausstraße 18, niederg.

Eine Materialgesellschaft in Riesa a. d. Elbe.

in bester Lage der Stadt, Umlauf circa M. 27,000, ist anderweitigen Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Adressen unter Z. Z. 100 in der Filiale dieses Blattes, Rathausstraße 18, niederg.

Eine alte Cigarren-Geschäft mit guter fester Kundshaft auch einen thätigen Theilhaber mit einem disponibl. Capital von M. 30,000 bis 40,000.

Off. Offeren beliebt man sub T. M. 286 an die Herren Haasenstein & Vogler, Dresden, zu richten.

Theilhaber-Gesuch.

Bei einem Fabriksgeschäft der Metallbranche wird, da eingetretener Familienverhältnisse wegen der Ausritt des einen Theilhabers in Kürze erfolgt, für denselben ein Erbgemeann (Kaufmann) mit einer Einlage von 40–50,000 Mark gesucht. Das Geschäft befindet sich in gutem Zustande, hat ausgedehnte Kundshaft und wirkt auf Revenuen ab. Offeren sub Ho. 1816a durch die Herren Haasenstein & Vogler in Hannover.

Eine Blumen- und Federfabrik mit guter fester Kundshaft auch einen thätigen Theilhaber mit einem disponibl. Capital von M. 30,000 bis 40,000.

Off. Offeren beliebt man sub T. M. 286 an die Herren Haasenstein & Vogler, Dresden, zu richten.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein am Platz und Umgebung gut eingeführtes Schuhmacherartikel-Großgeschäft wird behufs Erweiterung des Geschäfts ein Theilhaber mit einer Einlage von ca. 12,000 M. gesucht. Offeren unter K. 1880 postlagernde Naumburg a. S.

Meyer's Lexikon, 16 Bände enthalten, ganz neu, ist billig zu verl. Zu erfragen Schönefeld, Turnerstraße Nr. 3.

19 Jahrzehnte Gartenlaube, halbjähr. Einband, sehr gut gehalten, zu verkaufen. Georgstraße Nr. 22, parterre.

10 Stück alte Ölgemälde u. vier Stück zu verkaufen Gerberstraße 31, IV.

Alfred Merhaut

10. Turnerstraße 10.

Magazin f. Pianoforte u. Harmoniums.

Haupt-Niederlage der Estoy-Orgeln.

Pianoforte-Liehanstalt.

Große Küchwald!

ALTE KÜCHENWÄLDE DER ERNST WEISSENBACH UND ERNST WIESENBERG

UND INNENRÄUME FÜR KÜCHEN

UND KÜCHENWÄLDE

ERNST WIESENBERG

UND INNENRÄUME

ERNST WIESENBERG

UND KÜCHENWÄLDE

ERNST WIESENBERG

## An der Kaiser Wilhelm-, Arndt- und Moltkestrasse

bin ich Baupläne zu verkaufen von dem Besitzer des Areals Herrn Mühl-Forster auf Schloss Blankenhain beantragt. Nähre Auskunft wird

2 Treppen, erhält.

1 Sopha zu verl. Emilienstraße 9, H. p. 1.

2 gute Sofas bill. 2. verl. Ranzl-Straße 20, H. p. 1.

zu verl. e. fl. Kinderbett m. Matrasse, u.

Kissen u. 1 Violine Elsterstraße 11, 3 Tr.

Bettstelle m. Matr. bill. zu verl. Weißstr. 65, IV.

Gute Restaurationsküche u. Tische,

sowie 1 Ofen, Thüre, 6 Fenster, 1 Schrank,

Mäschentücher von Bill zu verkaufen bei

August Schnieder, Brühl Nr. 42.

Ein Doppelputz, eichenholz, ih. 1. 24. A

zu verkaufen Eisenbahnhofstr. 13, Repte.

Eisen-Girnichtung für Colonial mit

sämmli. Zubehör, als Waagen, Gewichte u.

per 1. October zu verkaufen. Adr. sub

F. 80 d. d. Exp. d. Blattes erbeten.

Bodenatlas,

Satzenregale,

Gäulenregale

billig zu verkaufen Große Windmühlen-

straße Nr. 1 b. R. Häfnerbartsch.

1 Geldschrank zu verl. Kl. Fleischberg, 18, p.

1 kleiner Gussfischank verl. Neufischb. 1.

Zu verkaufen ist eine 8 bis 8-pferdige

Dampfmaschine,

nebst Antriebs-Transmission und mehreren

Transmissions-Schaltern. Die Maschine

ist gut gehalten und kann bis 1. 15. Aug.

an welchem Tage sie frei wird, in Betrieb

gegeben werden bei

Fischer & Wittig,

Leipzig, Mittelstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen ein wenig ge-

brauchter Söpfe und ein kleiner doppelter

Thonmalzwerk auf der Gießereifabrik von

Robert Freygang in Eutritsch.

Eine alte Drehbank, noch in gutem Zu-

hande, zu verkaufen Gerberstraße 20, III.

Zu verl. 1 Ambos, 2 Schraubst. 2 Bohr-

walzlin., 1 Reibstiegemasch., mehr. Hämme u.

Feuerzangen Brandverwertung, 4, 2 Tr. H. S.

Für Bauherren.

200 St. Cementplatten, Größe 11 Roll □,

neu u. nicht gebraucht, sind wegen Fortzugs

zu verkaufen im Ganzen oder geteilt, dr.

Stück 25 A. mit Füße 3 A. mehr. Zu

besehen Montaa, Mittwoch, Freitag

Thonberga, Hauptstraße 86 part.

Für Holzhändler

und Stellmacher!

Circa 20.000 Stück trockene, gesunde

4" Fäden sind in größeren Partien abzu-

geben. Offerten sub H. 1318 a. durch

Haasenstein & Vogler, Hannover erbeten.

10 Raummm. eichenes Brennholz à Meter

4,850 sind zu verkaufen Mittelstraße 24.

Sägespähne

1 Korb 20 A. verkauf. Sägespähne.

mühle Gohlis, Feldstraße.

2 Große schön gew. Oleander-Bäume

zu verl. Löhrstr. 4, G. G. 1 Tr.

Ascleopia zu verl. Sidonienstr. 34, III. 128

Pflastersteine

und gesprengte Ziegelsteine verkaufen

Tetz, Probstheida.

Stroh

verkauf. Rittergut Stötterig u. Tb. Mothes.

Verdemist zu verl. Brandvorwerks. 5.

Zwei Berliner Oesen

auf Abbruch zu verkaufen und von 1 bis

2 Uhr Nachmittag zu beschädigen

Beimühnstraße Nr. 4, parterre.

Zwei gebrauchte eiserne Oesen (nicht Koch-

ofen), fast neu, sind billig zu verkaufen

Taubach Str. 24, Gartengeb. part. rechts.

Eine hochfeine 18 Lamm. Gaslatrone

in neuem Wuster, sowie ein ölam-

miger brauner Kronleuchter sind

umzugshilflos billig zu verkaufen

Beiter Straße Nr. 48, 1 Treppe.

Große Auswahl neuer und gebrauchter

Wagen aller Art

Bon- und andere Geschenk empfiebt

K. G. Lange, Wagen, Schmann's Garten.

Kutschwagen verl. in großer Auswahl, neu

und gebraucht, Carolinenstr. 20, Fr. Göhring.

Zu verkaufen

ein wenig gebrauchter eleganter Pony-

Brettl Gohlis, Eisenbahnhofstraße 17.

Verkauf einer Kutschwagen Neudorf,

Chausseestraße Nr. 23.

Einen 4", 100. Rungenwagen, Federroll-

wagen, Bräde, Handwagen verkaufen billig

Neudorf, Heinrichstraße Nr. 11.

Ein aldr. Handw. Schröder's 11. Schmetzsch.

Ein Sandwagen, höllig, ist billig zu

verkaufen Leipzig, Arndtstraße Nr. 2, 1.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen

Brandweg Nr. 20, parterre.

1 gut gebauter Kinderwagen ist billig

zu verkaufen Neumarkt 41, Hof 1. 8 Tr.

Ein Kinderwagen ist billig zu verl.

Rathstraße 4, 3 Tr. links.

Zu verkaufen ein sehr gut erhaltenes

Kinderwagen Bauerische Str. 126 pvt.

Bü. zu verl. wegen Krank. Wohnfuhr-

wert, 1 f. Landauer, 1-2 Pferde, 1 Kurb-

schafft, wie es steht u. liegt. Rbd. Leipzig.

Gerberstr. bei Hrn. Voigt, Kräutergewölbe.

Getr. Stoffe m. Matr. bill. zu verl. Weißstr. 65, IV.

Gute Restaurationsküche u. Tische,

sowie 1 Ofen, Thüre, 6 Fenster, 1 Schrank,

Mäschentücher von Bill zu verkaufen bei

August Schnieder, Brühl Nr. 42.

Ein Doppelputz, eichenholz, ih. 1. 24. A

zu verkaufen Eisenbahnhofstr. 13, Repte.

Eisen-Girnichtung für Colonial mit

sämmli. Zubehör, als Waagen, Gewichte u.

per 1. October zu verkaufen. Adr. sub

F. 80 d. d. Exp. d. Blattes erbeten.

Bodenatlas,

Satzenregale,

Gäulenregale

billig zu verkaufen Große Windmühlen-

straße Nr. 1 b. R. Häfnerbartsch.

1 Geldschrank zu verl. Kl. Fleischberg, 18, p.

1 kleiner Gussfischank verl. Neufischb. 1.

Zu verkaufen ist eine 8 bis 8-pferdige

Dampfmaschine,

nebst Antriebs-Transmission und mehreren

Transmissions-Schaltern. Die Maschine

ist gut gehalten und kann bis 1. 15. Aug.

an welchem Tage sie frei wird, in Betrieb

gegeben werden bei

Fischer & Wittig,

Leipzig, Mittelstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen ein wenig ge-

brauchter Söpfe und ein kleiner doppelter

Thonmalzwerk auf der Gießereifabrik von

Robert Freygang in Eutritsch.

Eine alte Drehbank, noch in gutem Zu-

hande, zu verkaufen Gerberstraße 20, III.

Zu verl. 1 Ambos, 2 Schraubst. 2 Bohr-

walzlin., 1 Reibstiegemasch., mehr. Hämme u.

Feuerzangen Brandverwertung, 4, 2 Tr. H. S.

Für Bauherren.

200 St. Cementplatten, Größe 11 Roll □,

neu u. nicht gebraucht, sind wegen Fortzugs

zu verkaufen im Ganzen oder geteilt, dr.

Stück 25 A. mit Füße 3 A. mehr. Zu

besehen Montaa, Mittwoch, Freitag

Thonberga, Hauptstraße 86 part.

Für Holzhändler

und Stellmacher!

Circa 20.000 Stück trockene, gesunde

4" Fäden sind in größeren Partien abzu-

geben. Offerten sub H. 1318 a. durch

Haasenstein & Vogler, Hannover erbeten.

10 Raummm. eichenes Brennholz à Meter

4,850 sind zu verkaufen Mittelstraße 24.

Sägespähne

1 Korb 20 A. verkauf. Sägespähne.

mühle Gohlis, Feldstraße.

2 Große schön gew. Oleander-Bäume

zu verl. Löhrstr. 4, G. G. 1 Tr.

Nr. 14.

ector,

längere  
zeit em-  
an uns

n.

BEP.

alte u.  
erungs-

3 Blas-

Gebalt

antème.

Verlöse-

e über

, erbält

D. 208

rdeben.

sieder,

entfunk-

acht hat,

wird auf

daran,

finden,

Absturz-

g geord-

schäftsfah-

ungen,

durch die

asen-

der,

branche

en und

preußen

Leipziger

amt die

soaren-

esender

ferenzen

Blattes.

Beschäf-

tigt in der

mit der

unter

Photo-

berigen

in der

gen.

anderter

erung u.

Antritt

p. d. Bl.

n.

1600 A

iale).

Abdruck,

wird pr-

schaftsan-

Bl.

amis

sucht für

betreute

. Ver-

find Be-

-Anfr.

. Photo-

durch die

asen-

g.

. Con-

tialw.

ir. 29.

en Aus-

Corre-

-Ausdr

icht

. Adres-

chrift

A. mit

No. 80,

legen.

raße 37.

e.

. etouche

. melden

. 52.

. Adre-

. 29.

. Adre-

### Logis-Vermietung.

Im neuen Grundstück Hohe Straße 26c sind für 1. Oktober d. J. zu vermieten: Partie 580 A., 1. Etage 780 A., 2. Etage 700 A., Mietzins-Wohnung 450 A. Die Logis werden mit Gas und Wasserleitung versieben. Bauer & Nöhrl, Bauhoffstr. 1.

Zu verm. 1. Oct. höchst Part., 3. bis 8. St. u. Zub., 450 A., auch 1. Etage mit übern. werden lange Str. 47. R. 3 Tr. 1. Reudnitz, Heinrichstraße 34, ein großes Haus, geräum. Part. für 110 A. Michaelis zu verm. Nähe des Hofes vorstelle.

Baldstraße 12 ein frdl. Parteir für 125 Thlr. vom 1. Oct. zu vermietzen.

**Gebüttel.**  
Lange Str. 35, ist ein in gutem Stande befindl. in 1. Et. gelegenes Familienlogis per 1. October für den jährl. Zins von 75 A. an rubige Leute zu verm. Nähe des dafelbst parterre.

Windmühlenstr. 35, Vorderhaus, 1. Et., zu vermietzen, 5. 3. 2. Et. nebst Zubehör, für 900 A. Nähe beim Schuster.

**Nicolaistraße Nr. 5**  
ist die 1. Etage im Hintergebäude zum 1. October a. e. zu vermietzen durch Rechtsanwalt Elmer, Katharinenstr. 8.

1. Oct. 1. Logis 1. Et., 2 St., R. R., für 100 A. Schindler, R. A. Allee 34 p. r.

**Ostvorstadt.**

Den 1. Oct. ist eine halbe 1. Et., 3. Binn. n. Zub. Wasserleitung, Gas a. d. Trepp., 3. vorn. Pr. 185 A. R. b. Hausm. Lange Str. 14.

**Nürnberger Str. 45, 1. Etage,**  
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, bis 1. October neuvergittert zu vermietzen. Nähe des Bauhoffstr. 1., 1. Etage.

2. Kam.-Logis 1. u. 2. Et. 1. Oct. an rubige Mieter zu verm. Reudnitz, Rathausstr. 9. p. r.

Eine freundliche Wohnung in der Promenadenstraße Nr. 5, erste Etage, ist für 900 A. per 1. October zu vermietzen.

Näheres Petersstraße Nr. 23, parterre.

Zu vermietzen 1. October 3 schöne Logis eine 1. Etage für 233 A. p. r.

2. 3. 4. 100

5. 6. 70

**Reudnitz, Rückengartenstraße 18, 1. Et.**  
Nicolaistr. 18, im Hofe 1 Tr., ist von Michaelis ab eine Wohnung anderweit zu vermietzen und erbtet Auskunft darüber der Haussmann dafelbst.

(R. B. 113.) zu verm. 1. Et. vornb. 3. Hof. Log. f. 100, 115 A. R. b. Alexanderstr. 21, Gesch.

In anf. Hause e. frdl. halbe 1. Etage Michaelis 450 A. R. b. Südkirche 4, 1. I. 1. October 1. Et. Humboldtstr. 6B. Jacoby. Sof. 1. Etg. (Gartenges.) 80 A. p. r. Wohlfeilstr. 72. p.

**Gitterstraße 18** in Verhältnisse halber die 1. Etage rechts, bestehend aus 6 Zimm. und Zubehör zum 1. October a. e. zu vermietzen. Nähe des dafelbst.

**Gohlis**, Wilhelmstraße 3, 2. Etage zwei freundliche Logis zu vermietzen. Jahr.

**Sebastian Bach-Straße 63**  
ist zum Preise von 750 A. per Jahr, die 2. Etage zu vermietzen.

Das Nähe dafelbst 1. Etage.

Zu vermietzen October Waldstr. 39

2. Etage 700 A. Nähe des dafelbst.

**Wiesenstr. 17** ist ein Logis Hof 2 Tr., besteh. in 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zubeh. zum Preise von 240 A. pr. Michaelis zu vermietzen und zu beziehen.

In Gohlis ist die 2. Et. des Villengrundstückes Lindenstr. 6, inmitten eines großen Gartens gelegen, anderweit zu vermietzen. Als ruhige und freundl. Wohnung eignet sich dieselbe besonders für Lehrer oder Beamte. Am liebsten würde sie an Leute ohne Kinder veräußert werden. Preis 360 A. Ausd. d. ob. Leipzig, Brühl 38 b. Voigtländer.

**Zu vermietzen**  
ist zum 1. October eine halbe 2. Etage, best. aus 3 St., 1 Küche, Keller u. kleine Räume, Bayerische Str. 21. Nähe des Parteir.

Waffendorfer Str. 24 pr. Wohnung, 8 St. u. Zub., Hof. 2 Tr. 420 A. Nähe des dafelbst.

Ein Logis 2. Et., 3 Stuben, 2 Kamm. Küche u. Keller 380 A. 1. Oct. zu beziehen Reudnitz, Louisenstraße Nr. 1. Walther.

**Logis-Vermietung.**

Sofort oder bis 1. August ein Logis 2. Etage Vorder 320 A., ein Logis 1. Et. Hinter. 200 A. Reudnitz, Leipzig. Str. 15.

**Nürnb. Str. 40** ist sofort od. später 2. Et. zu 1000 A.

sowie per 1. Octbr. die 3. Et. r. m. groß. Salons z. 380 A. pr. verm. R. b. Hausm.

Reudnitz, Rathausstr. 8, ist eine halbe 2. Etage und eine kleine Wohnung per Michaelis zu vermietzen.

Gu erf. im Laden.

**Berliner Straße Nr. 110**  
ist eine geräumige 2. Etage vom 1. Octbr. a. e. am für 900 A. zu vermietzen durch Dr. Friederici, An der Pleiße.

**Gellertstraße 2**, in unmittelbarer Nähe des Neuen Theaters, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Stuben, 7 Kammern nebst reichlichem Zubehör, vom 1. October ab zu vermietzen.

Näheres beim Haubachinger.

Nähe Schützenhaus und Bahnhöfe 2. Etage r. 4. Denkler, 145 A. 1. October. Nähe des Mittelstrasse 14, 1. Etage.

### Centralstelle f. d. Vermietungswesen,

Hausbesitzer-Verein, Markt 17, Hofgewölbe links.

Die in Leipzig zu vermietenden Wohnungen sind mit wenig Ausnahmen bei und angemeldet und werden kostenfrei nachgewiesen.

### Königsplatz 12

ist die eine Hälfte der 3. Etage per 1. October zu vermietzen.

Eine halbe schöne 3. Et. per 1. Oct.

275 A., eine deogl. 4. Et. 1. October

150 A. zu vermietzen Königsplatz 14,

2. Etage bei F. Pohle dafelbst.

### Reudnitz,

Augustenstraße 8, 2 Treppen, ist pr. Michaelis ein Logis zu vermietzen, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Garten. Nähe des dafelbst eine 1. Etage.

1. Oct. 2 Logis 4 Et. 300 A., dal. 1 Wkst.

100 A. Gebau. Bachstr. 19 im Gesch. zu erf.

Eine neu vorger. 4. Et. u. 1 Sout. Wohn.

315 u. 270 A. R. b. Südkirche 84, 1. linke.

### Neumarkt Nr. 41,

Große Feuerkügel.

ist die größere Hälfte der 4. Etage im Vorderhause zum 1. October a. e. zu verm. d. Rechtsanwalt Elmer, Katharinenstr. 8.

Eine Logis, Vorderhaus 4. Etage 125 A. Hinterhaus von 75 bis 100 A. Nähe des dafelbst einer 2. Etage im Hinterhause.

1. October 4. Et. 80 A., höchst Part.

100 A. R. b. Bef. Powiatowstr. 3, 1. vorn.

1. Et. Logis 1. 200 A. p. 1. Oct. zu verm.

Reudnitz, Schulstraße 7, 1. Etage rechts.

### Zu vermietzen

5 Wohnungen, im Preise von 210-330 A. sofort oder per 1. October a. e. beziehbar.

Näheres beim Hausverwalter Jenster in Reudnitz, Heinrichstraße 24, parterre.

Eine Logis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist den 1. October zu vermietzen Reudnitz, Kronprinzenstraße 16, par.

Michaelis sind Königsl. 3 Tr. Sonnen-

2 Zimmer, Salon, Küche u. Zubehör zu vermitzen. Adr. u. W. 15 i. d. Exp. d. Bl.

Zu verm. sof. oder später ein frdl. Logis, Preis 96 Thlr. Gitterstraße 24, Hof II. Et.

**Zunächst des Rosenthal**

ist eine schöne Wohnung für 1400 A.

eine Dergal. für 1500 A. per sofort oder

1. October zu vermietzen. Nähe des dafelbst.

Logis v. 75-130 A. Südkirche 12, II. Müller.

Gohlis, Wilhelmstraße 4, sind 2 Logis per 1. October zu vermietzen.

Eine Logis mit 2 St. u. Zub. zu Michaeli

zu Reudnitz, Rückengartenstraße 3, 1. Et. r.

Mittellstr. 13 ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kamm., 360 A. für jetzt zu vermietzen.

Logis zu Mich. zu ver. 2 St. Kamm. Küche und Keller, Reudnitz, Läubchenweg Nr. 25.

**Veränderungshalber**

ein preisw. frdl. Logis best. aus 8 Stb.

2. Kam., Küche, Selt., Boden, Pr. 750 A.

zu Michaelis oder später. Auf Bunt-  
schnänen Möbel u. 6 Herren mit über-

nommen werden. Viebästr. 38, part.

Zu vermietzen Stube, Kammer, Küche

sofort Reudnitz, Läubchenweg Nr. 6.

**Umsatzhalber** ist ein Logis in Reudnitz-Göbel, Sophiestr. 78 b. part. zu vermitzen u. kann sofort bezogen werden 3. Etage. Preis 38 A.

2 Logis, ein großes u. ein kleineres

zum 1. October zu vermietzen. Zu erf. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Zu verm. 2 Familienlogis v. 1. Oct. e.

126 u. 132 A. R. b. Südkirche 5, 1. Et.

Eine Logis, 2 St., 4 Et., ganze Etage, ein kleiner Logis 48 A. pr. 1. Oct. zu verm. Schönenfeld, R. A. Mariannenstr. 62, II.

Zu vermieten

find mehrere Logis im Preise von 80 bis

95 A. sowie zwei Ladens. Nähe des dafelbst, Gohlis, Wilhelmstraße 3, 2. Etage.

**Logis** von 150-300 A. zu verm.

Reudnitz, Neue Straße 13.

**Zeitzer Straße Nr. 39**

in ein schönes geräumiges Logis 1. Octbr.

(eventuell früher) zu vermitzen. Preis 900 A.

Möbel, R. b. Augustenstr. 1. Et. r. 1. Etage.

Wieder Logis und Bäderne für zu vermitzen.

Mehrere Logis und Bäderne für zu vermitzen Spediteur F. Stiebel, Leipzig.

**Mehrere freundl. Wohnungen**

im Preise von 180 bis 240 A.

sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29

im Hofe zu vermitzen.

Am Zeitzer Thor sind mehrere comfort.

Logis, besteh. aus 3 bis 5. R. b. 2. Etage, 2 Kamm. u. Zubehör.

zu ver. 1. Octbr. die 2. Et. best. aus 3 St., 1. Et., 1. Et. r. m. groß. Salons z. 380 A. pr. verm. R. b. Hausm.

Reudnitz, Rathausstr. 8, ist eine halbe

2. Etage und eine kleine Wohnung per

Michaelis zu vermitzen.

Gu erf. im Laden.

**Berliner Straße Nr. 110**

ist eine geräumige 2. Etage vom 1. Oc-

tobr. a. e. am für 900 A. zu vermitzen durch Dr. Friederici, An der Pleiße.

**Gellertstraße 2**, in unmittelbarer

Nähe des Neuen Theaters, ist die

zweite Etage, bestehend aus 7 Stuben,

7 Kammern nebst reichlichem Zubehör,

vom 1. October ab zu vermitzen.

Näheres beim Haubachinger.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 218.

Sonntag den 11. Juli 1880.

74. Jahrgang.

2 Herren sind. Wohn. Erdmeyndstr. 3, D. L. I.  
1 Stübb. a. Schlafft. Gr. Fleischberg. 27, I. L.  
Fr. sep. Schlafftelle. Sidomienstr. 46, D. I. 22r.  
Freundl. Schlafftelle. Schreberstraße 17, III. r.  
2 Schlafft. in schdner St. Gerichtsstr. 7, D. II. r.  
2 fr. Schlafft. m. Schlüssel Kneidstr. 19, 4 Tr. r.  
Fr. Schlafftelle Lindenstraße 4, I. Ludwig.  
1 fr. Schlafft. 1. R. 1. A. 50. Windmühlstr. 5, II.  
2 fr. Schlafft. f. D. Hospitalstr. 38, 2. Et.  
Freundl. Schlafft. f. D. Querstr. 6, IV. r.  
Fr. Schlafft. an Herrn zu verm. Mühlb. 8, p.r.  
Schlafft. f. D. ob. ant. M. Südkir. 80, II. r.  
1 fr. Schlafft. m. Schlafft. f. D. Emilienstr. 20b.  
Fr. Schlafft. f. D. Schleiterstr. 4, III. r. v.  
Schlafft. f. D. möbl. St. Eisenbahnhof. 21, H. I.  
Hendl. Schlafft. f. D. Herrn Höttchergässchen 1, II.  
Fr. sep. Schlafftelle offen. Hainstr. 24, III. I. m.  
Schlafft. f. D. Herrn Moritzstr. 17, D. I. r.  
Freundliche Schlafft. Hohe Str. 6, D. I. I.  
Fr. Schlafft. möbl. f. D. Sidomienstr. 50, III. r.  
1 Stube a. Schlafft. f. 2 D. o. R. Gerberstr. 26, III.

Schlafft. f. 2 D. Sternstr. 15, 3. Et. I.  
Offen eine freundl. Schlafftelle f. Herren  
Sternwartenstraße 31, 4 Tr. rechts vorne.  
Offen sind 2 Schlafftellen für 2 an-  
ständige Mädchen Brühl Nr. 88. Dietrich.

Offen 2 freundl. möbl. Schlafftelle  
Berliner Str. 110, 4. Etage b. F. Sommer.  
Offen fr. Stube als Schlafft. 1. 2. D. Sternwartenstr. 38, III. v.  
Ging. Hof linke.

Offene 2 freundl. möbl. Schlafftelle  
mit Schl. f. D. oder D. Alexanderstr. 5, IV. r.

Offen ist eine sep. Schlafft. Nürnbergstr.  
Straße 85, im Seitengeb. 2 Tr. rechts.

Off. 2 Schlafftelle. Emilienstr. 9, Hof 2 Tr. linke.

Offen Schlafftelle Nicolaistraße 46, III. r.

Off. bill. fr. Schlafftelle. Oberhardtstr. 19, III. r.

Offen 2 Schlafftellen Schleiterstr. 5, D. II.

Off. 1 Schlafft. Sternwartenstr. 25 b. 1. Et. r.

Off. 2 fr. Schlafft. Antonstr. 19, 3 Tr. Mitte.

Offen 2 Schlafftellen Eberhardstr. 5, D. II.

Off. Schlafft. f. 1. Schlafft. Alexanderstr. 14, 3. Et.

Offen fr. Schlafftelle Gerichtsweg 8, 3 Tr. II. S.

Offen Schlafftelle f. am. Herrn. Reutkirchstr. 4, I.

Offen 1 fr. Schlafftelle Bülowstraße 5, part.

Off. Schlafft. m. St. u. D. Wiesenstr. 11, III. r. ob.

Offen 1 fr. Schlafft. Humboldtstr. 6, III. r.

Off. 2 fr. Schlafft. Seb. Bach-Str. 54, IV. r.

Offen Schlafftelle f. Herrn. Sternwirt. 11, III. r.

Offen fr. Schlafft. Alexanderstr. 26, D. II. I.

Offen 1 fr. Schlafft. Erdmannstr. 10, D. I.

Offen 1 Schlafft. f. Herrn. Königsplatz 8b, 4 Tr.

Off. 1 freundl. Schlafftelle. Neumarkt 27, 4. Et.

Offen eine Schlafft. Alexanderstr. 26, D. I.

Offen sind 2 Schlafft. Weißstraße 77, Hof 2 Tr.

Off. 2 Schlafft. f. D. u. D. Alexanderstr. 29, D. I.

Offen 1 fr. Schlafftelle Burgstr. 10, IV.

Offen 2 Schlafftelle Uferstraße 20, 4 Tr.

Off. 1 fr. Schlafft. Alexanderstr. 25, IV. I.

Off. 1 Schlafft. f. D. o. D. Eberhardstr. 4, D. I. I.

Offen 1 Schlafft. f. Herrn. Weststr. 90, Hof 1 Tr.

Offen eine Schlafftelle Berliner Str. 7, IV.

Offen Schlafft. Glodenstr. 8, III. I. I.

Offen 1 fr. Schlafftelle Schreberstr. 19, IV.

Offen fr. Schlafft. f. D. Moritzstr. 17, 3 Tr. r.

Offen e. Schlafft. Wiesenstr. 12, Tr. A. I. I.

Feine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Borsigl. Pension Peterssteinweg 51, 3<sup>rd</sup>. Tr.

D. Pension Emilienstraße Nr. 9, 2. Et.

Pension auch f. Fam. Turnerstr. 20, 2 Ging. III.

Gute Pension Brüderstraße 26a, 2 Tr.

Sehr gute Pension Heiger Straße 22a, III.

Ein schönes großes Gesellschaftszimmer  
mit gutem Planino ist noch 2 Tage in der  
Woche frei Restaur. Eisner, Rosenthal, 14.

**Julius Horsch, Tanzl.**

Schloßgasse 5, I. Heute keine Stunde.

Dienstag den 20. d. M. beginnt ein neuer  
Cursus. Aufnahme neuer Schüler jed. Abh.

**L. Werner, Tanzl.** Heute Abend  
neuer Schüler Gr. Windmühlenstraße 7.

**E. Müller, Tanzl.** Heute 6 Uhr  
Aufnahme neuer Schüler.

**Wih. Jacob.** Heute 6 Uhr Akademische  
Bierhalle, Emilienstr. 2.

**H. Jacob.** Heute 4 Uhr  
Gosenschlößchen, Plagwitz.

**Gesellschafts-Halle,**  
Mittelstraße Nr. 9.

Heute Flügelkränzchen.

Heute Nachmittag 3 Uhr  
gemütlicher Spaziergang

nach der  
Terrasse Kl. Zschöcher.

# Schützenhaus.

Heute Sonntag, den 11. Juli 1880,

## Frühschoppen-Concert

(im Abonnement)  
von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters  
Herrn G. Huber.

Aufang 11 Uhr. Entrée 30 Pfg. a Person.  
Wegen plötzlich eingetretener dienstlicher Abhaltung  
des engagirten Militairmusikchors heute Abend nur

## Extra-Concert

(im Abonnement)  
von der Capelle des Hauses.  
Bei günstiger Witterung nach 10 Uhr Aufreten des unübertrefflichen Rock-  
turners und Luft-Gymnastikers

## = George Dezmonte =

sowie Debut seines Pupils

## = Alonso Mora. =

Zum Schluss:

## Riesen-Salto-Mortale

von dem 30 Meter hohen Gerüst, ausgeführt von George Dezmonte.

Bei günstiger Witterung

## Grosses Brilliant-Feuerwerk

angefertigt im Laboratorium der Theaterfeuerwerker Herren Jacob & Knöfel.

— Vollständig neue Effecte. —

**Programm.** 3 maliges Fanfare-Signal. I. Burg: 1. Georginensonnen mit 4 Verwandlungen. 2. Riesen-Kornblume. 3. Bühnende afrikanische Fächerpalme. 4. Bengalische Beleuchtung. 6. Telegraphische Depeschen. II. Am Trianon: Varia Tempo-Spiele, bestehend aus 13 Sonnen, römischen Lichten und bengalische Beleuchtung (42 einzelne Verwandlungen). III. Drachenfeuer: Riesen-Transparent, bestehend in Initial-Buchstaben, Zahlen, Symbolen, Straussfeuer, 100 Fontainen, 4faches Bombardement, Bouquets, Bengalische Beleuchtung. Schluss: 3 maliges Fanfare-Signal. Entrée à Person 1 Mk.

## See- und Süßwasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 80 Pf.

Höchst interessant:  
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Morgen und folgende Tage Doppel-Concerte.

# Bonorand.

Heute Nachmittag

## Concert der Capelle v. F. Büchner.

Aufang 3 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Der Auführung kommt: Ouverture triumphale von Schulz-Schwerin. Ouverture  
„Der Heldenkönig“ von Holstein. Ouverture „Die schöne Galathä“ von Suppe.  
Finale aus „Arien“. Fantasie aus „Faust und Margarethe“ und „Der Postillon von  
Von zummeau. Ein Trompeterstückchen, Volta von Faust. Die türkische Schaarwache.

# BONORAND.

Heute Abend

## Grosses Militair-Concert

Von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments

Aufang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Entrée 30 Pfg.

## Programm.

1) Chor und Marsch: „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus „Tannhäuser“  
von Wagner. 2) Ouverture: „Mignon“ von Thomas. 3) Fantasie: „Aida“  
von Zimmerman. 4) Du und Du! Walzer aus: „Die Fledermaus“ von Strauss. 5) Kaiser-  
Ouverture von Besmeyer. 6) Männerchor, Arija u. Duett aus: „Der Troubadour“  
von Verdi. 7) Ungarische Rhapsodie Nr. II. von Liszt. 8) Waltz-Pfeife, Volta von Strauss.  
9) Musikalische Aktion: Unternehmung, Potpourri von Conradi. 10) Traumlied aus:  
„Die Meistersinger“ von Wagner. 11) Quadrille aus „Faust“ von Strauss. 12) Florentiner  
Galopp aus: „Boccaccio“ von Suppe.

Heute Sonntag den 11. Juli

Großes verlängertes

## Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musi-  
dirектор R. Schneider.

## Militair-Musik.

Aufang 5 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Die ausgegebenen Karten berechtigen zum Eintritt.

## Gut gewähltes Programm,

aus 20 abwechselnden Nummern bestehend.

Bon 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
Concert und Ball aufgeführt von 2 Capellen.

F. L. Brandt.

## Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Abfahrt in Leipzig, Lessingstraße 1, Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Uhr.  
Plagwitz, Canaltstraße, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr.

## Zoologischer Garten.

Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Heute Sonntag den 11. Juli, Nachmittags von 3 Uhr an

## Großes Militair-Concert

von C. Walther

mit der Capelle des 107. Regiments. Concert im Rating-Niuk von 3 bis  
11 Uhr Abendo.

Reiten für Kinder auf Ponys.

Neu angekommen ein

Chimpanse

und verschiedene Affen u. Papageien.

Fütterung 11 und 6 Uhr.

Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Ernst Pinkert.

N.B. Durchs-Billets à 3 Mark sind an der Kasse zu haben.

## Schiller-Schlößchen, Gohlis.

Heute Sonntag

## Verdi-Strauss-Concert

von der vollständigen Capelle des 106. Regiments unter Direction des Königt.  
Musidirektor W. Berndt.

Aufang 11/4 Uhr.

# Garten-Restaurant Kitzing & Helbig

empfehlen Culmbacher Exportbier, Münchener Spatenbräu (Exportbier)

Frühstück: Ragout Nr. 6 gefüllte Windoroniade. als ganz vorzüglich.

Mittagstisch: à la carte. Abends: Gute mit Brautflögen.

Die Excellenz gräfli. Waldstein'sche Brauerei in

## Kloster-Münchengrätz in Böhmen

zeigt hiermit ergebenst an, dass Herr Ferdinand Werner in Dresden-Neustadt, Ritterstrasse 2, den Verkauf ihres Bieres für Deutschland übernommen hat.

Münchengrätz, den 1. Juli 1880.

Dieses im Kaiserstaat Oesterreich als unübertroffen längst bekannte Bier empfehle ich hiermit der besonderen Aufmerksamkeit der Herren Restaurateure.

In Leipzig zu beziehen von Herrn Otto Bierbaum, Petersstrasse 29.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir hinzuzufügen, dass jetzt in meinem Restaurant genanntes Bier in nur hochfeinster Qual. pr. Glas 20 Pf. zum Ausschank gelangt, sowie auch in Flaschen franco Haus und in Gebinden von 10 Liter an abgegeben wird.

Hochachtungsvoll Otto Bierbaum, Petersstrasse 29.

Elsterstraße 31.

Empfiebt seine großen Localitäten, sowie den rauhfri. gelegenen Garten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Ganz besonders erlaube ich mir zu erwähnen, dass ich von heute ab ver einsbler verapse, sowie bayerisch Bier aus der Nürnberger Actien-Bierbrauerei und s. Dönnhardt.

NB. Eigentl. mein Garten zu Gesellschafts- und Familienfesten ausgezeichnet.

Ergebnist C. Dennhardt.

## Drei Lilien in Reudnitz. Heute Sonntag Lilien-Fest,

wobei Grosses Extra-Militair-Doppel-Concert vom verstärkten Trompetenchor des Königl. Sächs. 2. Husaren-Regiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Teichmann.

Erstes Concert Anfang 3½ Uhr. Entrée 30 Pf. Jeder eintretenden Dame wird ein geschmackvolles Lilienbouquet verabreicht. Von 6 Uhr an im neueröffneten Saale

### = Ballmusik. =

(Streichmusik, starkbesetztes Orchester.)

Zweites Concert Anfang 7 Uhr. Entrée 20 Pf.

Punkt 9 Uhr große Fest-Polonaise welche sich mit Musik, bei bengalischer Beleuchtung und verschiedenen Überraschungen, durch sämtliche Gartenanlagen begiebt.

Von eintretender Dunkelheit großes Brillant-Feuerwerk. W. Hahn.

## Lischke's

Schützenhaus Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 11. Juli

### Extra-Militair-Concert

vom gesammten Musikkorps des Königl. Sächs. Garabinier-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn J. Lorbeer.

### Erstes grosses Blumenfest.

Abends brillante Beleuchtung des Gartens und andere neue Überraschungen.

Anfang des Concertes 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Entrée 20 Pf. Entrée 20 Pf.

Vorher Eintrittskarten à 15 Pf. bei Herrn Dietrich, Grimmaische Straße 13; Reudnitz, Chausseestraße 9, im Cigarrengeschäft; H. Schumann in Neuschönfeld, Sophienstraße 76; — G. Otto in Neuellerhausen 1.

Allerlei von jungem Gemüse aus eigener Gärtnerei.

## Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag, von Nachmittag 3 Uhr an

### Grosses Freiconcert im Garten,

wogegen freundlichst eingeladen

H. Ackermann.

## Drei Mohren.

Heute Sonntag von 3 Uhr an  
Großes Garten-Frei-Concert,  
nachdem folgt Ball.  
Mein neues Kinder-Caroussel empf. zur ges. Benutz.  
NB. Dienstag Allerlei. G. Solfert.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Fritz Römling.

## Pantheon

Heute von 4 Uhr an

## Concert u. Ballmusik.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

## Tivoli.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik

der Capelle von C. Matthies. Anfang 3½ Uhr. Entrée 25 Pf. E. Busch.

## Ton-Halle

Wegen Erneuerung sämtlicher Localitäten diesen Monat keine Ballmusik mehr. Wieder-Gründung den 1. August.

B. Heinrichs.

## Gosenthal.

Heute Sonntag

### Concert

und Tanzmusik. O. Pöhlitz.

## Bellevue,

Kreuzstraße.

Heute Sonntag

### gutbesetzte Tanzmusik.

## Gesellschafts-Halle Lindenau — Plagwitz.

Heute

### Concert und Ballmusik

mit karlsbesetztem Orchester von der Capelle des Herrn Director Hellmann. Anfang 3 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich reichhaltige Auswahl von Speisen, sowie Großes Bierbier, eis. Bier und Dönnhiger Gose.

## Morgen Allerlei.

Achtungsvoll L. Heyer.

## Thekla.

Sonntag, den 11. Juli a. c.

### Concert und Ball

des Männergesangvereins Eintracht aus Modau, wog. Freunde des Gesanges und der launigen Unterhaltung ergebenst eingeladen werden. — Anfang präzis 8 Uhr. Mit einer reichen Auswahl guter Speisen und Getränke, s. Bier, Könnener Weißbier und Gose, sowie div. Stücke und Kaffee wartet bestens auf B. Parthey.

## Extritzsch.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag, den 11. Juli

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3½ Uhr. Musikchor M. Wenck.

(R. B. 228.)

## Café zum Barfußberg.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an:

### Orchestron-Concert

1. Et. 2 Billards 1. Et.

## Englischer Keller

im Hotel Stadt London.

Stabile Temperatur 14° R.

Sehr angenehmer Aufenthalt.

Restaurant zum Birkenwäldchen.

Dönnener Weg 19. Empf. seinen rauhfri. Garten d. geehrten Publicum s. gen. Berücksichtigung. Bier u. Bierse sow. Speisen s. Mittag u. Abend Allerlei. Chr. Griesbach.

## Café-Restaurant

Sebastian Bachstr. 11 ( Nähe Johannapark)

Neue flotte Kellnerinnen.

Haupt-Dépot Aepfelwein

von Frankfurter in und ausser d. Hause. Tägl. Mittagstisch.

Heute Gänsebrat. u. Roastbeef empfiehlt C. Bräutigam, Burgstr. 27.

## Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout s. n., Abends Gute

mit Brautflögen. Fritz Träger.

## Gasthof Probsthaide.

Heute Sonntag empfiehlt

### Kaffee und Kirschküchen.

Vereinsbier und Gose s. G. Günther.

## Restaurant Napoleonstein.

Heute Sonntag großes Schlachtfest.

Mit 9 Uhr Speckküchen. Es lädt ergebenst ein D. Klemm.

## Wintergarten

Heute früh Speckküchen, Abend Allerlei.

Bier vorzüglich.

## Helbig's Garten,

11 Windmühlstraße 11.

Heute Speckküchen und Ragout s. n.

Bier auf Eis, eis. Dönnhiger Gose.

## Speise-Halle

Katharinenstr. 20 empf.

tägl. Mittagstisch. Port. 30 Pf.

## Mittagstisch

gut und kräftig, mit Kaffee

I.W. S. A. Markt 17, Tr. B. Ill. r.

Familientisch, gut u. kräftig, incl. Suppe

und Kaffee Woche 3 A. Neufkirchhof 7, I.

# Eutritzschen zum Helm.

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**  
Morgen Schlachfest. Stierbau.  
„Gose ganz famos“

# Gr. Kuchengarten

Alltäglich ununterbrochene entrückte Musik des besten  
**Concert-Orchestriens.**  
Bayerbier von Nieselt & Co. Speisen anerkannt gut. Tönnitzer Gose.  
Marmorkegelbahn.

# Blüchergarten Gohlis.

Heute von 3 Uhr an Frei-Concert, Theater u.  
Ball der Gesellschaft „Saxonia“ aus Leipzig.  
Vorzügliches Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke.  
Montag Theater u. Ball der Gesellschaft „Flora“,  
von 7 Uhr an Frei-Concert.

# Gasthaus Stünz.

Heute grosses Rosenfest sowie Concert. Hierzu  
gute Speisen und Getränke. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
F. W. Fritzsche.

# Mölfau.

Heute Sonntag, den 11. Juli Einweihung des auf 300 Mtr. veränderten  
Schlossbaus. Von 3 Uhr an Concert,  
nachdem Gesellschaftsball. Dabei empfiehlt  
Allerlei, Käse-, und Entenbraten z.,  
ff. Biere und Gose, Kuchen und Kaffee und  
lade dazu freundlich ein. E. Linko.

# Elsterthal Schleußig.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an „wirkliches“ Garten-Concert  
ohne Eintrittspreise. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, Biere und Getränke von  
bestarker Güte.

NB. Morgen großes Extra-Schlachfest.

# Wahren.

## Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Mein neu eingerichteter Garten mit prachtvoller Schweizerlandschaft (Alpen-  
glühn z.), Schweizerhäusern mit schöner Aussicht, Zelbstpost mit Wässerfall  
und Sprüten u. s. w., bietet angenehmsten Aufenthalt und durch die aufgestellten  
Spielapparate vielfache Unterhaltung. Gewählte Speisekarte, worunter Allerlei.  
Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Wahrenplatz. G. Höhne.

# Stahmeln.

Sonntag den 11. Juli Sommerfest des Gesangvereins „Einigkeit“  
zu Wahren. Anfang des Balles Nachmittag 5 Uhr.  
Auf Obiges Bezug nehmend, laden ergebnist ein.

D. V.  
C. Winkler.

# Café, Garten-Restaurant v. H. A. Klaus

Zschocher'sche **Plagwitz** Zschocher'sche  
Strasse 60 Strasse 60

unmittelbare Nähe der Haltestelle der Pferdebahn.

Einem geehrten Publicum empfiehlt meine elegant und geschmackvoll eingerichteten Vocalitäten, nebst herrlichem schattigen und zug- wie staubfreien Garten angelegenheitlich.

Aufer einer reichen Auswahl von Speisen u. Getränken empfiehlt ich Conditoreiwaren von Herrn Postlieferant Wilh. Felscho in Leipzig, echt  
Bayerisch u. feinstes Raumann'sches Lagerbier. Hochachtungsvoll H. A. Klaus.

# Terrasse Klein - Zschocher!

Einem geehrten Publicum bringe meinen großen schattigen, zug- und  
staubfreien Garten als höchst angenehmen Aufenthalt in freundliche Erinnerung.  
Für größte Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke ist  
bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet R. Pfützner.

# Felsenkeller Plagwitz

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

# Thieck's Restaurant Zum Kleinen Kuchengarten

Neudnit. Anger — Endstation der Pferdebahn.  
empfiehlt seinen großen zug- u. staubfreien schattigen Garten sowie Garten-Salon  
mit Concert-Flügel, Colonnaden u. Kegelbahn dem geehrten Publicum angelegenheitlich.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

# Gasthof Böhlig-Ehrenberg

Empfiehlt täglich gewählte Speisekarte, Weißbier, Bayerisch und Lagerbier,  
Kaffee und frischen Kuchen. Höchst angenehmer Gartenaufenthalt. F. Schads.

NB. Nachmittag von 4 Uhr an Flügelkränzchen.

# Stötteritz, Gasthof z. Löwen.

Heute Sonntag, den 11. Juli  
Garten-Concert (Entree frei) u. Gesellschaftsbau.

C. Mossig.

Es laden ergebnist ein

# Weinhandlung u. Weinstube v. C. Herm. Schulze,

— Lange Straße Nr. 10—11. —

1874er Brauneberger Ausstück à Fl. 1 M., 1/2 Fl. 50 Pf., à Glas 20 Pf.

NB. Mein Nachbarlager alter gut gepflegter Rhein, Mosel u. Bordeauxweine  
balte dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

billigste Preise. Für Reinheit wird garantiert.

Glaube mir meinen geehrten Gästen und Freunden die Mittheilung zu  
machen, daß sich der Eingang zu meinen vergnüglichen und bequemen Restau-  
rationslocalitäten nicht mehr Theaterplatz, sondern Töpferstrasse, jedoch  
im selben Grundstück befindet.

Zugleich empfiehlt wie früher ein hochseines Glas Gohliser Lagerbier,  
à 18 g. Gose, ebt Bayerisch Erlanger, sowie mein französisches Billard zur  
gefalligen Benutzung.

Hochachtungsvoll

Theaterplatz 1. Wilhelm Sanner.

# Groß's Bier- und Kaffeehaus, Neuße Auenstraße 1315.

Großer parkähnlicher Garten, staubfreie Plätze für  
1000 Personen.

Heute früh Speckkuchen, Ragout fin n.

Nächtes Concert „Dienstag“.

# Restaurant der Wollen-Industrie-Ausstellung.

Meine elegant eingerichteten Garten- und Restaurationslocalitäten sind von  
abends 6 Uhr an, nach Schluss der Ausstellung, dem geehrten Publicum geöffnet.

Hochachtungsvoll

F. Timpe.

Morgen Abend Concert der vollständigen Capelle des 106. Regiments.

# Neu! Restaurant und Garten Neu! Zum Wiesenschlösschen.

Der geehrten Nachbarschaft und allen Bewohnern des Westviertels die ergebene  
Anzeige, daß mein neues Vocal unter obiger Firma fertig und bitte um recht zahlreichen  
Besuch. Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei. G. Herrmann, Wiesenstraße 16.

# Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin en coquilles.

Gewählte Mittags-Speisekarte.

Abends: Ente mit Krautklösse

Ernst Elsner.

# Central-Halle. Seute Abend Allerlei.

Fritz Römling.

NB. Morgen Montag

Garten-Concert, dabei empfiehlt von 7 Uhr an Speckkuchen, sowie Cotelettes mit Steinpilzen.

# Restauration Stadt Dresden.

Garten. Querstraße. Garten.

Hente Abend Allerlei. Biere vorzüglich. Eduard Franke.

# Münchener Löwenbräu,

Neumarkt Nr. 34.

Heute Ragout fin, Cotelettes à la Prince Bismarck.

Bedienung durch Münchener Kellnerinnen.

# Restaurant am Krause.

Wiederholung des ganz vorzüglichen

Bayer. Uttenreuther Sommer-Bieres

à Glas 18 g.

Heute

Roastbeef à la jardinière.

# Gartenrestaurant Stehfest, Albertstraße 7.

Seute Ente mit Krautklösse.

Mittwochs von 12—2 Uhr. Früh Speckkuchen u. Ragout fin, Bayerisch von Berlich  
in Culmbach à Gl. 20 g. Vereinskäsebier und Döllnitzer Gose hochstein.

# Grüner Raum.

Abends Stamm: Schinken in Burgunder.

# Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends Allerlei, reichhaltige Speise-

Karte, vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Oberschenke zu Gohlis.

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, darunter Allerlei, Käse mit selbstgebackenem  
Zucker, Kaiser u. Königs-Käse, Gohliser u. Bayerisch Bier. Im Saal Tanz-  
vergnügen, früh 9 Uhr Speckkuchen und Schlachtfest.

Friedr. Lehmann.

Gohlis, Waldschlösschen.

Mittwoch Allerlei.

Heute Ente.

Gose à 25

hochstein.

# Gattersburg,

feinstes Restaurant in Grimma,

empfiehlt dem geehrten Publicum angelegenheitlich

der Weißger Aug. Knauth.

# Oetzsch.

Sonntag den 11. Juli Nachbarländerchen,

Dazu laden alle Nachbarn und Freunde freundlich ein

die Nachbarn.

Verloren wurde Freitag ein Diamant.  
Gegen gute Belohnung abzugeben  
Lauerstraße 23, rechts, 3. Et. linke Thür.

Berl. an der Spießbrücke am Brandweg  
1 filb. Gul.-Uhr mit Goldr., 8 Steinig, mit  
Reußüberlauf u. ein St. Nickellette. Goo.  
Belohn. abzug. Bernhard Kästner, Kurziriz.

Berl. an einem Soldaten in den inn.  
Stadt ein Portemonnaie, Inhalt über 3 M.,  
eine quittierte Rechnung. Es wird gebeten,  
dass d. Haush. der Tageblatt-Ges. abzug.

Berl. wurde Freitag Nachm. ein Porte-  
monnaie mit 35 M. in Gold und etwas  
fl. Geld. 6 M. Belohn. Petersstr. 35, Tr. b, III.

Berl. wurde in der Sidonienstr. 1 Seug-  
schub. G. Bel. abg. Sidonienstr. 46, Baden.

Wegen gel. w. v. 1 armen Mädchen an  
e. Heidebeerstand 1 Pad., entst. 3 St. gelbe  
Spitze. Abg. A. Wolff & Lucas, Thomas.

Berl. den 7. d. M. v. Leipzig n. Gutrich  
1 schwarze Kästner. G. Bel. abg. Gutrich,  
Querstraße beim Bäckermeister Peter.

Verloren! ein Spiegelglasentuch aus  
8. d. M. Abend. Gegen gute Belohnung  
Färberstraße Nr. 2 abzugeben.

Gefunden im Laufe dieser Woche ein  
Satztuch, gestickt und geschnitten. Abzuholen bei  
P. L. Lompe, Grimmaische Str. 33.

Entlaufen zwischen Gutrich u. Gebhardt'schen Fabrik  
ein kräftiger brauner Dachshund. Bringer  
erhebt sehr gute Belohnung auf Rittergut  
Breitenfelde.

Entlaufen  
1 Canarienvogel, gefiedert mit Häubchen.  
Wiederbringer hohe Belohnung  
Emilienstraße 20b, part. N. G.

Entlaufen ein Sämpel am 10. d. Mts.  
Gegen Belohn. abzugeben Thälstraße 30, I.

Zugel. 1 schw. Astenpincher m. Maul.  
o. Reich. abg. Schröter 11, b. Schmetzsd.

Gefall. Beachtung empfohlen.

Schirme, welche uns zur Reparatur  
übergeben werden, bitten wir höflich innerhalb  
8 Tagen wieder in Empfang nehmen  
zu lassen, da wir solche nicht länger auf-  
bewahren können.

B. Schmidt's Schirmfabrik,  
Wintergartenstr. 13 u. Blücherstr. 17.

Zum Abschluß des hier selbst im April  
dieses Jahres verstorbenen Tischlers Ernst  
Ludwig Mai gehört eine Partie neue, je-  
doch noch nicht vollständig fertig gestaltete  
Doppelbüchsen, die vermutlich aus Be-  
stellung eines Dritten vom Tischler Mai  
zur Anfertigung übernommen worden sind.  
Diejenigen, welche an bezeichnete Thüren  
oder an dem Mai'schen Nachlass überhaupt  
Ansprüche zu haben vermönten, wollen  
legtere bei dem gerichtlich bestellten unter-  
zeichneten Nachlassvertreter baldmöglichst  
gerichtlich zur Anmeldung bringen.

Dr. Meltzer,  
Dresdner Straße Nr. 30.

Der Schuhmacher und Kohlenfahrer G.  
Koch ist von mir entlassen worden; dies  
deinen werthvollen Kunden zur Nachricht, ihm  
keine Gelder zu verabfolgen. W. Kempe,  
Kohlenhandlung, Brandvorwerksstraße 7.

Freunden und Bekannten bei meinem  
Weggange von Leipzig nur auf diesen  
Wege ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig, Anfang Juli 1890.

Dr. med. Emil Molzhalmer,  
approb. Arzt.

Zum 11. Juli.

Romm' lieber Oskar, an der Rindbahn Grenze  
Deut' einen wohlgemeinten Rath von mir.  
Beherr. die ihm, in froher Jugend Lenz,  
Als Mann, als Greis seitdest Dein Panier.

(R. B. 203.)

**Alte Burg**  
Pfaffendorfer Straße 1.

**Mittagstisch**  
■ à la carte. ■  
Zu jeder Tageszeit  
reichhaltige Speisekarte.  
Heute Abend  
Allerlei. ■  
Vorzügl. Crostitzer Lagerbier.  
Echt Bayer. v. Erich, Erlangen ff.  
Morgen Schweinsknochen.  
M. Ratzsch.

**Kaffeegarten  
zum Sächsischen Haus.**

Ginem geehrten Publicum empfiehlt meine freundlichen Vocalitäten ganz ergebenst.  
Jeden Sonntag Speckkuchen.

**Mosenschlößchen zu Borsdorf.**  
heute großes Sommer- und Kinderfest im Park, verbunden mit Concert, wozu ergebenst einlade. Gröllmann.  
Gesellschaften von Leipzig und Umgegend wird der hiesige Concert- und Spielplatz im Park zum Abhalten von Sommerfesten bestens empfohlen, wozu auch sämmtliche Räume des Obigen, unter Anderem Saal mit Parquetfußboden, Asphaltfegebahnen, Garten mit Schaukel zur Verfügung stehen.

(R. B. 171.) **Gosenstube** — Hauptstraße 38.  
**E. Schmidt** Heute Schlachtfest.  
Hochfeine Döllnitzer Gose, 5 fl. 25 pf. Gohlis.  
S. Crostitzer Lagerbier 2 fl. 25 pf.  
Ohne Bedenken.

**Zill's Tunnel.** Vorzügliches Mittagstisch. Heute früh Speckfischen und Ragout für. Billard 1. Etage. Auerfaust gute Küche. Export- und Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.

**Prager's Biertunnel.** Heute Speckfischen, Ragout für und Wurstkleippe. Gohliser Lager- u. echt Böner. Bier ff. empf. Carl Prager.

(R. B. 205.) **Insel**  
**Buen Retiro.**

**Hôtel de Saxe.** Heute Speckfischen und Ragout für. Gohliser Lager- und Bönerisch Bier ff.

**Weintraube in Gohlis.** Heute früh Speckfischen. Morgen Schlachtfest.

H. Schlegel.

**Garten-Restaurant Kleine Funkenburg.**

Speckfischen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte, preiswürdige Weine und vorzügliche Biere empfiehlt J. C. Winterling.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten** empfiehlt heute früh von 9 Uhr an Speckfischen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Brüste. Vereinslagerbier und Döllnitzer Gose ff.

**Restaurant J. G. Hedel,** Gohlis, Lindenstrasse 1.

Heute Sonntag gesellschaftliches Prämienauslegen auf der Regelbahn.

**Buschmann's Restaurant,** Moltkestrasse No. 53. Heute großes Schweinsprämienauslegen.

**Restaurant Johannisthal** empf. heute Speckfischen, Stammfrühstück u. Stammabendbrot. Bönerisch.

Gose ff. Meine neu ref. Vocalitäten, Garten mit Veranda, empf. ich als angenehme Aufenth.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen

**Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.** Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr. Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Eintrittspreis: an Wochentagen von 10—6 Uhr und Sonntags 50 pf., an Wochentagen von 10—12 Uhr 1 pf.

Cataloge mit Situationsplan 1 pf. — Vouze zur Ausstellungslotterie 1 pf.

Heute. Seit 17 Jahren litt meine Tochter an Geschwüren am Fuße, wodurch sie erlahmte und große Schmerzen zu tragen hatte. Trotzdem während der langen Zeit alle nur mögliche Hilfe gesucht wurde, erwies sich alles für vergeblich und es sollte sogar eine Amputation des Fußes unumgänglich sein.

Im Februar a. c. wurde ich auf das

**Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilsflaster\*** aufmerksam gemacht, ich versuchte — zwar mutthlos — auch dieses Mittel; doch siehe ganz sichtliche Besserung lohnte meinen Versuch, meine Tochter kann jetzt schon wieder ordentlich gehen.

Zum Wohle ähnlicher Leidender mache ich dies hiermit bekannt.

Wilhelm Glöckner, Schneidermeister in Eisdorf bei Böne und Groß-Mühlungen (Kreis Magdeburg), den 5. October 1877.

Doch Ich die Verhältnisse des zu Aukt so bestätigten, wie derselbe sie hier angegeben, wird denselben hiermit der Wahrheit gemäß bestätigt.

Eisdorf, den 9. October 1877.

(L. S.) Der Schuhle Schnorr.

\* Echt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schuhmarke: auf den Schachteln, ist zu besiehen à 25 und 50 pf. (mit Gebrauchsanweisung)

**in sämmtlichen Apotheken Leipzigs** und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preußens resp. Deutschland n. Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstrasse Nr. 18. Altebücher liegen in allen Apotheken aus. „Obige Schuhmarke schützt vor dem nachgeahmten Pfaffer.“

**Etablissement Leipnitz, früher Kutschbach**  
**Gera, Leipziger Straße 15.**

Vereinen, Touristen u. empfiehlt beim Besuch der romantisch gelegenen Stadt Gera meine prächtigen, der Nezeit entsprechend eingerichteten, angenehmen Aufenthaltsbietenden Vocalitäten zur ges. Benutzung. ff. Biere und Weine, sowie schmackhaft zubereitete Speisen jederzeit. Achtungsvoll ergebnst H. Leipnitz, früher Wirth der Casino-Gesellschaft zu Chemnitz.

wird in diesem Jahre vom 15. bis einschließlich 22. August auf dem Trättner'schen

Steine und das eigentliche Volksfest auf der unmittelbar an der Stadt gelegenen, mit Promenaden-Anlagen versehenen Paradieswiese abgehalten; Lage derselben anmutig und schön. Inhaber von Karussells, Schau-, Schieß- und anderen Buden, welche auf Bläse reagieren, wollen sich bis zum 5. August d. J. hier mündlich oder schriftlich melden, an welchem Tage die Bläse an die Meistbasten unter Vorbehalt der Auswahl vergeben werden. Der zur Verfügung stehende Festplatz eignet sich besonders für größere Etablissements.

Gera, den 5. Juli 1880.

**Bekanntmachung.**

Das wegen Mangel eines Festplatzes mehrere Jahre unterbliebene

solelle Vogel-, Stern- und Scheibenschiessen

zu Jena

wird in diesem Jahr vom 15. bis einschließlich 22. August auf dem Trättner'schen

Steine und das eigentliche Volksfest auf der unmittelbar an der Stadt gelegenen, mit

Promenaden-Anlagen versehenen Paradieswiese abgehalten; Lage derselben anmutig und schön. Inhaber von Karussells, Schau-, Schieß- und anderen Buden, welche auf Bläse reagieren, wollen sich bis zum 5. August d. J. hier mündlich oder schriftlich melden, an welchem Tage die Bläse an die Meistbasten unter Vorbehalt der Auswahl vergeben werden. Der zur Verfügung stehende Festplatz eignet sich besonders für größere Etablissements.

Gera, den 5. Juli 1880.

**Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.**

**Vogelschiessen zu Pegau.**

Das diesjährige Vogelschiessen wird in der Zeit vom 18. bis mit 25. Juli abgehalten. Im Festalon findet Sonntag den 18., Dienstag den 20., Donnerstag den 22. und Sonntag den 25. Juli Ball statt.

Zur reich jährlicher Belebung lädt hiermit ergebenst ein

**Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.**

**Kinderfest in Schkeuditz.**

Heute Sonntag und morgen Montag den 11. u. 12. d. M. findet in Schkeuditz

das beliebte städtische Kinderfest statt und laden wir insbesondere auswärtige

Freunde solcher Feste zur Theilnahme daran ein

**Das Fest-Comité.**

**Dank.**

Von unbekannter Hand sind mir zugegangen:

A 100 für die Wendelschuhstiftung.

A 100 für die Israelitische Armencafe.

A 100 für sonstige wohlthätige Zwecke,

wofür ich den wärmsten Dank ausspreche.

Leipzig, 9. Juli 1880.

Jacob Nachod.

**Anerkennung und Dank!**

Nachdem unser Kind, jetzt 7 Monate alt, von sehr schwerem Krankenlager (habe-

nächtigem Darmfieber), bei welchem schon die heftigsten Krämpfe aufgetreten waren, so daß an seinem Aufkommen stark geweckt werden mußte) glücklich wieder genesen und sein Gesundheitszustand sehr befriedigend ist, drängt es uns, dem Herrn Sanitätsrath Dr. Preller, Dorotheenstraße 8b, welcher unser Kind durch die Wasserbehandlung rettete, den herzlichsten Dank für seine Bemühungen auszusprechen.

Gleichzeitig können wir nicht unterlassen, alle Eltern bei vor kommenden Krankheiten auf genannten Herrn Dr. Preller aufmerksam zu machen.

Leipzig, 9. Juli 1880.

M. Wünsche nebst Frau.

**Das Bibelfest der Leipziger Bibelgesellschaft**

soll heute Sonntag den 11. Juli Abends 6 Uhr durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Thomaskirche gefeiert werden. Die Predigt hat Herr Superintendent Roth in Schneeberg übernommen, den Bericht wird der Sekretär der Bibelgesellschaft, Herr Dial. Dr. Suppe, erläutern. Die Freunde der Bibelgesellschaft werden zu dieser Bibelfeier hierdurch eingeladen.

Der Vorstand der Leipziger Bibelgesellschaft.

**Gesellschaft Typographia.**

Heute Sonntag, den 11. Juli

**Sommerfest, verbunden mit Kinderfest,**

im Park des neuen Schützenhauses.

Von Nachmittags 3 Uhr an Concert, gegeben vom Trompetercorps des R. S.

Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz, unter Leitung des Herrn Stadtkomponist A. Franz.

— Prämien-Spiele für Kinder, Beginn 1½ Uhr. — Ball im parquetierten

Sommeralon, Beginn Abends 8 Uhr. Während des Nachmittags allgemeine Prämien-

Verlosung und Würfelspiel. Auf der Wiese nächst dem Park großes Sommer-

Theater. Bei eingetretener Dunkelheit Garten-Polonoise unter Vorantritt der

Musik und der Kinder mit bunten Lampions durch den Park, dabei großes Brillant-

Feuerwerk. Concert-Programm à Vieron 30 pf. Gäste sind willkommen. D. V.

Der Vorstand.

**Kinderfest**

des Schrebervereins der Westvorstadt

Sonntag, den 11. Juli 1880.

Die Kinder versammeln sich um 3½ Uhr im Garten der Cajeri'schen

Restauration an der Promenade; die Gruppenführer und Gruppenführerinnen, Kontrolleure und Kontrollrinnen ebendaebst um 3½ Uhr. — Es wird freundlich gebeten, daß die Kinder nicht viel früher als zu der oben angegebenen Zeit, 2½ Uhr, am Versammlungsorte sich einfinden. — Kinder unter 6 Jahren können am Zuge nicht teilnehmen. — Der Abmarsch erfolgt pünktlich um 3 Uhr. — Kinderarten à 10 pf. werden auch am Versammlungsorte bei Cajeri noch aufgegeben.

W. Kahlé in Dresden?

Gardinen von 30 pf. an.

Kleider von 1 pf. an.

Bei Theodor Rössler, Leipzig, Reichstrasse No. 3 und Südstrasse No. 2,

sofort ein gutes Reise-, Haush- und Straßenkleid in Wolle?

**Was 12 Meter 6 Mf.**

bei F. Pfeiffer, im Salzgässchen.

Das Seifen- und Parfümerie-Geschäft von Clara Lüth, Bönerische Str. 130, ist

heute Sonntag bis 2 Uhr geöffnet.

Amerik. Kopftücher, tolle und warme

Decken. G. Tegtmeyer, Ritterstraße 6.

Wer kaufst Holländ. Gulden?

Adressen sub D. T. 111 an Haase-stein & Vogler in Chemnitz.

Markneukirchen. Wetterbedachtung

den 10. Juli 8 Uhr Vormittags. Wind

Süd, mäßig. Wetter sehr schön. Temperatur 17 Grad R. Wärme. Wolken nur

einigen vorhanden in der 2. und 3. Schicht.

Strömung Südwest, mäßig; dennoch ist anzunehmen, daß das jetzt herrschende

schöne Wetter mit mäßigen südwestlichen

Wind und aufgefeuchtetem Himmel noch

mehrere Tage andauernd ist, wie auch die Temperatur eine angenehme fein wird,

so auch Gewitter nicht in Aussicht.

Vortrag Dienstag und Mittwoch, als

den 18. und 19. Juli Gera, Donnerstag, den 15. Juli Bad Elster.

F. W. Stannebein.

Gebrüder Spiller, Windisch.

F. B. Stannebein.

SLUB

Wir führen Wissen.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 218.

Sonntag den 11. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Medizinische Gesellschaft.

Dienstag den 13. Juli, Abends 6 Uhr: Klinische Demonstrationen im Hörsaal der medicinischen Klinik im Jacobshospitale.

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. Juli Abends 7 Uhr Sitzung.

## Leipziger Bautechniker-Verein.

Donnerstag ab 8<sup>h</sup>, über Versammlung „Goldenes Sieb“, Halle'sche Str. Gäste willkommen.

## Leipziger Schützengesellschaft.

Wir bringen hierdurch den geachten Mitgliedern zur ges. Kenntnissnahme, daß die im Schiedskalender für Dienstag angeführten Schießübungen der Schützengesellschaften, fernher nicht mehr stattfinden, sondern dieselben nur Freitags abgehalten werden.

Der Vorstand.

## Zöllner-Bund.

Probe in der Centralhalle.  
Mitzubringen die ausgegebenen Gesänge  
und das deutsche Liederfest.

## Hilaritas.

Blüchergarten, Gohlis.  
Zu dem Sonntag, den 18. Juli stattfindenden  
Stiftungsfest lädt ergebnis ein der Vorstand.

## Sommerfest der Tischler

findet heute Sonntag den 11. Juli im

## Concert - Etablissement Rosenkranz

zu Gohlis statt. Von 8 Uhr an „Militair-Concert“ der bekannten Capelle des Hauses und von 7 Uhr an „großer Ball“, zu welchem die Herren Principale, Collegen und Freunde zu recht zahlreicher Beihilfung einladen.

Der Vorstand.

## NB. Belustigungen und Prämien für Kinder gratis.

## Sommerfest der Instrumentenmacher

findet Sonntag den 25. Juli im „Concert - Etablissement Rosenkranz“ in Gohlis statt, wozu die Herren Principale, Collegen u. Freunde ergeb. einladen d. v.

## „Bürger-Club.“

Sonntag den 11. Juli Sommerfest in der Moritzburg zu Gohlis. Durch Mitglieder eingeschaffte Gäste haben Eintritt. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Der Vorstand.

## Kranken- u. Begräbnisscasse der Glasergehälften zu Leipzig.

Die Generalversammlung findet Sonnabend den 17. Juli d. J., Abends 8 Uhr im Brauhaus Ros., Al. Windmühlengasse 12, statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Revision derselben; 2) Entgegennahme ehrwüriger Anträge. — Der Eintritt gegen Vorzeigung des Luittingerbuches. Richterscheinende zahlen 25 Pf. Städte.

Der Ausschuss.

## Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu dem heute Sonntag im Alten Schützenhaus stattfindenden Sommerfeste sind Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit kameradschaftlich eingeladen.

Anfang des Concertes 1<sup>1/2</sup> Uhr, des Balles 1<sup>1/2</sup> Uhr.

Bereitschein ist anzulegen.

Der Vorstand.

## Militär-Veteranen-Verein

für Neuschönfeld, Rennnitz und Umgegend.

Generalversammlung Sonntag, den 18. Juli um 3 Uhr. Tagesordnung: halbjähriger Rechenschaftsbericht. Anträge müssen bis 17. a. e. eingereicht werden, wenn dieselben berücksichtigt werden sollen.

NB. Schriftliche Entschuldigungen sind nur gültig. Der Gesamtvorstand.

## Ausserordentliche Generalversammlung

der Neumann'schen Kranken- und Leichencasse

Sonnabend, den 17. Juli, Abends 8 Uhr, in der Restauration zum Sophienbad,

Dorotheenstraße Nr. 2, 1. Treppen. Tagesordnung: Vorlesung der revidirten Statuten

zur Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Der Vorstand.

## General-Versammlung

der Bäcker-Gehälften-Kranken- und Sterbekasse Leipzigs und Umgegend

Mittwoch den 14. Juli, im Saale Windmühlenstraße Nr. 7.

halbjähriger Kostenbericht. Innere Angelegenheiten. — Anfang 4 Uhr. D. V.

## Generalversammlung der Zimmergesellen Krankenkasse

in Leipzig, Sonnabend den 17. Juli e. Abends 8 Uhr in Elsner's Restauration,

Rosenthalgasse. Tagesordnung: 1) halbjähriger Gassen-Bericht. 2) Neuwahl des Vorstandes und Krankenbesuchers.

Der Vorstand.

## Traubibel in Leipzig.

Mit dem heutigen Tage tritt für die evangelisch-lutherische Gemeinde unserer Stadt eine Einrichtung in Kraft, die in der hiesigen reformirten Gemeinde schon seit langen Jahren besteht; es ist das Vertheilung von Traubibeln an Brautpaare, die sich trauen lassen. Die Anregung dazu ist von dem Vorstande der Leipziger Bibelgesellschaft ausgegangen. Der letztere hat zunächst für einen genügenden Vorraum von Traubibeln Sorge getragen. Dieselben sind der von Canstein'schen Bibelanstalt entnommen. Der Druck ist groß und klar, das Papier fest. Voran steht die lehrreiche Vorrede von August Hermann Francke, dem Gründer des Halle'schen Waisenhauses, eine aus tiefer christlicher Erfahrung geschöpft Gebräuchsanweisung, wie die heilige Schrift gelesen werden müsse; am Schlüsse findet sich ein doppelter Anhang: ein Bibellesejettet, der einem geordneten thälichen Lesen der Bibel dienen will, sowie ein Verzeichniß solcher Schriftsteller, wie sie den verschiedenen Beräthsmissen und Begegnissen des Lebens, in Freud' und Leid, in gesunden und kranken Tagen sich eignen; und dann das, was die Bibel eigentlich zur Traubibel macht, ein mit funkelndem Geschick hergestellter Raum, welcher Gelehrtheit bietet zum Anlegen einer Familienchronik, zum Verzeichnen wichtiger Familientage. Der Ein-

band ist dauerhaft und der Bestimmung der Bibel entsprechend.

Es ist die Absicht, jedem Brautpaare, daß zum Traualtar kommt, eine Traubibel einzubändigen, es wäre denn, daß denselben bereits von anderer Seite eine Bibel zum Hochzeitstage verehrt worden wäre. Dem Gedanken, der der neuen Einrichtung zu Grunde liegt, wird jeder, der unser Volk liebt, nur Beifall schenken können. Kein neuer Haushalt, der einen christlichen Heirath und sein will, soll erstehehen, ohne daß in demselben von der ersten Stunde an das Buch vorhanden ist, daß die guten Tage weite und die bösen Tage erträgt hilft, daß für die Erde den jüngsten Tag zu einem gottloben Erfolg gelingen, zufriedenen Leben weist und mit dem Ziele himmlischer Vollendung zum höchsten Streben sporn und mit der edelsten Hoffnung erquickt, daß um die Haugengenossen das Band der Liebe, der Geduld, des Friedens schlingt und es jedem zur heiligen Gewissenssicherheit mächt, für der Stadt Beten zu sorgen. Das der beste Schutz für die Verlückungen und Kämpfe des Lebens ein frommer Glaube ist und Religion für ein Volk die Lebenskunst bedeutet, ohne welche es bei aller augenblicklichen Blüthe dem höheren Untergange geweiht ist, das giebt jeder Einsichtsvolle ohne Widerpruch zu. Leider ist nun unser evangelisches Volk seiner Lutherbibel zum größten Theile entzweit und die bibelalduinen, bibelfesten Christen sind zu einem kleinen Häuslein zusammengeschmolzen. Unser Volk muß in seiner Bibel wieder heimisch werden, dann werden seine tiefsten Schäden allmählig wieder ausheilen und ihm die Veden wieder Kraft wieder wachsen. Die Vertheilung von Traubibeln will dazu mithelfen.

## Vom Rath verpflichtete Leichenfrauen:

Innere Stadt Frau Friedrich, Neukirchhof 12, II.  
Ost-Vorstadt Frau Bitter, Friedrichstraße 40, II.  
Südost-Vorstadt Frau Leonhardt, Nürnberger Straße 4—5, IV.  
Süd-Vorstadt Frau Greßner, Hobe Straße 10, I.  
West-Vorstadt Frau Pettag, Neukirchhof 10, IV.  
Nord-Vorstadt Frau Stetsfeld, Thomasgäßchen 7, I.

## General-Versammlung der Kranken- und Begräbnisscasse für Schmiede und Angehörige verwandter Berufszweige

(Eingeschriebene Hälfte)

Sonnabend den 17. Juli Abends 1<sup>1/2</sup> Uhr in Fischer's Restaurant, Mühlstraße 8.  
Tagesordnung: 1) Prüfung bez. Rückgabepreis der 1<sup>1/2</sup> jährigen Gassenrechnung.  
2) Wahl der Revisorin.  
3) Verschiedenes.

Nicht erschienene Mitglieder werden nach §. 19 behandelt.

D. V.

## General-Versammlung der Schneiderinnung zu Leipzig.

Montag, den 19. Juli Nachmittag um 2 Uhr in der Restauration von Elsner, Rosenthalgasse. — Tagesordnung: Wahl von 4 Auschusmitgliedern und Bericht über die 1<sup>1/2</sup> jährige Rechnung.  
Leipzig, den 10. Juli 1880.

J. F. Ehrig, Obermeister.

## Zimmergesellen-Krankenkasse zum Banner.

### Generalversammlung

Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr, Brühl Nr. 83 (Schwarzes Rad).  
Tagesordnung: Halb-Jahresbericht. Bericht der Revisorin. D. V.

## Familien-Nachrichten.

Als Verlebte empfehlen sich  
Emma Seelberg  
Wilhelm Hille  
Riesa.

Marie Walter,  
Ewald Wehnert,  
Berlobte.  
Grimma, den 9. Juli 1880. Deutsch.

Meine Verlobung mit Hermann Töpfer  
hier, erläutere ich für aufzobehn  
Leipzig, d. 11. Juli 1880. Elisabeth Dietze.

Otto Hunger  
Elisabeth Hunger  
geb. Rohracker  
Vermählte.  
Leipzig, 10. Juli 1880.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
Otto Trotte  
Anna Trotte  
geb. Uhlemann.  
Leipzig den 10. Juli 1880. Eilenburg.

Otto Conrad,  
Emilia Conrad, geb. Lorenz  
Vermählte.  
Gohlis-Leipzig, den 5. Juli 1880.

Richard Böhndorf  
Louise Böhndorf geb. Kirchner  
Vermählte.  
Leipzig, den 10. Juli 1880.

Heute früh wurde uns ein Junge  
geboren.  
Leipzig, 10. Juli 1880.  
Woldemar Neuhengst und Frau.

Durch die Geburt eines muntern Mädchens  
wurden hocherfreut.  
Leipzig, 10. Juli 1880.

Hugo Kröhl und Frau,  
geb. Wolf.

Durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben wurden hocherfreut  
Leipzig, 10. Juli 1880.

Bruno Buchheim u. Frau  
geb. Baumgarten.

Heute Mittag entschlaf sanft und ruhig  
unrechte Mutter, Frau

Laura Schimmel, geb. Göhrke,  
was hierdurch tiefbetäubt anzeigen  
Leipzig, den 10. Juli 1880.  
die trauernden Hinterbliebenen.

## Franz Wieder und Frau.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach schwerem  
Todeskampfe unser lieber kleiner  
W. a. g.  
Leipzig, den 10. Juli 1880.

Franz Wieder und Frau.

## Danke!

Für die vielen Beweise herlicher Theilnahme bei dem Dabintheiden unserer guten Gattin, Mutter, Großmutter, Tochter und Schwester, Friederike Wilhelmine Muße, geb. Günther, und den überaus reichen Blumenstrauß, sagen nur herzlich allen Freunden und Verwandten den herlichen Dank.

Leipzig, den 10. Juli 1880.

Familie Muße und Hempel.

Für die herliche Theilnahme in unserm großen Schmerze über den Tod unseres innigst geliebten Paul, sowie für den überaus reichen Blumenstrauß sagen wir nur herzlich unsern besten Dank.

Leipzig, den 10. Juli 1880.

Gustav Glitz und Frau.

Berichtet: Herr Ernst Wagner in Ruppertsgrün bei Werdau mit Fr. Anna Heyne in Rothen. Herr Louis Koch, Kaufmann in Berlin, mit Fr. Wilhelmine Hierold in Greiz. Herr Albert Rühlemann in Dornstedt mit Fr. Anna Schaurich dafelbst. Herr Dr. med. Emil Schreiter in Plauen mit Fr. Louise Bentler in Annaberg.

Bernählt: Herr Oswald Seifert in Glauchau mit Fr. Ida Adler dafelbst. Herr Alfred Hohmann in New-York mit Fr. Marie Hohmann aus Görlitz.

Geboren: Herr Diaconus Römer in Roßlitz eine Tochter. Herr Oberförster Scherl in Blaue eine Tochter. Herr Revierförster Paul Jaehnert in Schleibach eine Tochter. Herr Alexander von Rietz in Dresden eine Tochter. Herr Hans G. Möller in Dresden eine Tochter. Herr G. F. Möller in Dresden eine Tochter. Herr G. R. Möller in Dresden eine Tochter. Herr G. R. Möller in Dresden ein Sohn. Herr Robert Unger in Chemnitz eine Tochter. Herr Richard Weiß in Weimar eine Tochter. Herr Heinrich Jürgen in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Rittergutsbesitzer Hermann Richter auf Rittergut Raundorf bei Großenhain. Herr Heinrich Köbler in Golditz. Frau Friederike verm. Schröder in Dresden Tochter Bertha. Herr Hans Schröder in Dresden eine Tochter. Herr Eduard Ziller in Dresden Tochter Bertha. Herr Richard Wiede's in Dresden Tochter Sudchen. Herr Eduard Zapp'e in Dresden Sohn Franz. Frau Ernestine Kreidner geb. Böttcher in Dresden. Herr Heinrich Wilhelm Hammann in Dresden. Frau Emilie Heinrich geb. Gläser in Halle.

## Verlobung.

Für die herliche Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Tode unserer unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter

Franziska geb. Schätzler.

verl. Johanna Seidler

im 79. Lebensjahr. Dies zeigt tiefbetäubt an im Namen sämlicher Hinterbliebenen

Leipzig, den 10. Juli 1880.

Wilhelm Seidler.

wilhelmsbad

Bad für Männer und Frauen, stets reinen Aufenthalt.

FriedrichsBAD

Rundbörse a. Fleischerpl. Schwimmunterr. i. Dam. u. Hrn. Dam.

Swimminganstalt. Am 10. Juli: Temperatur des Wassers 17<sup>1/2</sup> °.

Fischerbad, Schleußiger Weg. Temperatur 17<sup>1/2</sup> °.

Speiseanstalt 1. Montag: Reis mit Rindfleisch. D. B. Steiniger.

Meteorologische Beobachtungen</p



Der Verein „Heiterkeit“ gedenkt heute ebenfalls zum Festen der Oberlausitzer thätig zu sein. Er hat zu diesem Zweck eine Abendunterhaltung mit Ball im Saal des Eldorado veranstaltet und es ist seinem Unternehmen der beste Erfolg zu wünschen.

Das renommierte Restaurant zum „Kleinen Kuchengarten“ in Anger, an der Endstation der Neudinger Pferdebahnlinie, ist vor Kurzem an einen neuen Wirth und war an Herrn Thied, welcher jahrelang in Leipzig als Restaurateur domicilierte, übergegangen. Letzterer hat sich die Aufgabe gestellt, das mit hübschem Garten ausgestattete Etablissement mehr und mehr zu einem Sammelpunkt der Gebildeten Leipzigs zu erhalten. Außer hübschen Neuauflagen im Garten ist für Turnfreunde auch ein Haber'scher Universal-Turnapparat aufgerichtet, welcher ein feststehendes sowie ein schwappendes Beck, Turnringe, Schankel und Kletterstangen enthält und Erwachsenen wie Kindern gleich amüsante Unterhaltung und Abwendung gewährt. Später beabsichtigt Herr Thied noch einen Thiergarten im Kleinen zu errichten. An Wochentagen finden gegenwärtig regelmäßig bestimmte Concerte statt und demnächst sollen auch einige auswärtige Militairkapellen dagegen konzertieren. Was Küche und Keller anbetrifft, so ist alles Gebotene empfehlenswert, da Wirth und Wirtin es sich gleich angelegen sein lassen, in ihren Departementen nur Vorzügliches zu bieten. Hübsche Preise, prompte und solide Bedienung seien ebenfalls noch hervorgehoben. Das Etablissement eignet sich auch zur Abhaltung von Schulfestlichkeiten.

Am 17. d. Mts. wird seitens des Reiseunternehmers Rob. Sienau in Magdeburg ein Extratragzug nach Hamburg abgelassen, zu welchem Billets bis Mittwoch geliefert werden müssen. Der Zug, welcher über die kürzeste Strecke Magdeburg-Stendal-Uelzen befördert wird, fährt 11.20 Vorm. von Leipzig ab und trifft bereits 7 Uhr 20 Min. Abends in Hamburg ein. Die Billets berechtigen zur Rückfahrt mit jedem Zuge innerhalb 21 Tagen.

Leipzig, 10. Juli. Gestern Abend ist die zweijährige Tochter eines in der vierten Etage des Hauses Baierische Straße 21 wohnenden Handarbeiters aus dem Fenster in den Hof herabgefallen. Das Kind war stets bei der Mutter gewesen und zur, während Letztere an das Krankenbett eines anderen Kindes gegangen, auf einem Stuhl gesessen und mag sich zu weit zum Fenster hinausgebogen und das Übergewicht bekommen haben. Man brachte das arme Mädchen zwar noch lebend in die elterliche Wohnung, es hatte aber eine bedeutende Gehirnerschütterung, einen Schenkelbruch, und überhaupt solche Verletzungen erlitten, daß es nichts 12 Uhr verstarb. — In einer Kellerabteilung eines Grundstücks in der Ritterstraße war heute Mittag eine Partie Hobelspäne auf unerklärliche Weise in Brand gerathen. Die Feuerwehren waren alarmiert und auch zum Theil an Ort und Stelle, konnten aber nicht in Thätigkeit kommen, da der Brand von Bewohnern des Hauses sehr bald unterdrückt worden war.

Ein 14jähriges Kindermädchen aus Delitzsch hat das ihr zur Pflege und Wartung anvertraute 1½jährige Kind mit Streichhölzern vergiftet, um der Wartung des fränkischen Kindes überhohen zu sein. Das Gericht verurteilte die jugendliche Verbrecherin zu 3 Jahren Gefängnis.

Leipzig, 10. Juli. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen Amtsgerichts wurden am heutigen Tage verurteilt: 1. Der Handarbeiter Traugott Eduard Geiler aus Leipzig wegen verdeckten Diebstahls zu drei Monaten, 2. der Schlosser Friedrich Karl Richter aus Merseburg wegen Betrugs zu zwei Wochen, 3. Caroline Wilhelmine Bertha Lehmann aus Sellerhausen wegen Ruppelei zu drei Monaten und 4. der Restaurator Christian Anton Seifel aus Plagwitz wegen Beseitigung von Pfandstücken zu drei Monaten Gefängnis.

Borsigwald, 10. Juli. Bei dem Gewitter heute Mittag schlug ein Blitz in die etwa 60 Meter lange Stallung des Frege'schen Rittergutes zu Ablauendorf, welche auch mit einem Theile ihrer Holz-Borräthe niederbrannte. Einige beschädigte Haushalte lamen durch die Flammen, denen sie wieder zustiegen, etliche Kerker aber durch die Tritte herumtreibender Kinder ums Leben. Leider verendete bei der Brandstätte im trennen Dienste in Folge starler Erhitzung ein armer Werd, das die Medauer Sprüche mit dahin beschriften hatte. Glücklicher Weise wurde die nahe Spirituosen-Brennerei erhalten.

Gegenwärtig ist in Cythra das Wasser des Mühlgraben (Weise Elster) abgelassen, und wurde vergangene Woche das Fischen darin von dem Fischermeister Krahl in Leipzig (vachtmäuse) ausgeführt. Es war dieser Flüsse ein recht befriedigender, aber während in andern Jahren außer den Fischen nicht selten auch 20 bis 30 Schafe Krebse gefangen wurden, sond sich dieses Jahr auch nicht ein einziger vor, nur die zahlreichen leeren Höhlen dieser Wasserschaltiere waren in den Ufern wahrzunehmen. Man beobachtet dieses gänzliche Verschwinden der Krebse zu manchen Jahren auch in anderen Gewässern; die Fischer schreiben dies einer Seuche zu, von welcher sämmtliche Krebse eines Gewässers ergreifen würden und derselben unterliegen.

Aus der Löhnitz, 10. Juli. Erst jetzt läßt sich der grohe Schaden übersehen, welchen ein vor gestern ausgebrochenes Unwetter mit Hagelschlag in den Ortschaften Neulrich, Tannendorf, Hirschfeld, Scharfenberg, Röhrsdorf, Ottendorf und Gauernitz jenseits und in den Ortschaften Sörnewitz, Coswig, Naundorf, Bischewitz, Broditz, Weinböhla und Lindenau dasteckt der Elbe angesetzt. An manchen Orten ist die Erde vollständig vernichtet und die Weinberge, welche nicht

durch den Frost gesitten, haben nun durch den Hagel ihren Verlust erfahren. Die Obstbäume, Kirschen, Birnen, Pflaumen sehen traurig genug aus; statt uns von den Bäumen fruchtig anzuliehen, liegen sie baufewig auf der Erde. Und wie mit Getreide, Wein, Obst, Kartoffeln ist es auch mit dem Gemüse beschaffen; von einer Bohnen- oder Gurkenreiche kann keine Rede mehr sein. Dabei hat der Sturm in Verbindung mit dem Hagel ungähnliche Fensterscheiben, teilweise auch auf dem Coswiger Bahnhofe, ja selbst Scheiden im Zuge nach Köthenbroda zertrümmt. Am leichtesten Orte ist das Unwetter denselben nur leicht streifend vorübergegangen, nur noch in der Nähe von Wackerbarthreiche mache es sich bemerklich. Händringend sieben die armen Coswiger an dem Graben ihrer Enteckungsmauer, sie, welche noch künftigen Sonntag ein Concert für die armen Oberlausitzer veranstalten wollten, zählen nun selbst zu den Hilfsbedürftigen. Wie Köthenbroda und die Lomnitz, ist übrigens auch Weissen vom Unwetter verschont geblieben.

Am Nachmittag des 8. Juli wurde die Gegend von Hainichen ic. von einem schweren, mit Hagelschlag verbundenen Gewitter heimgesucht, durch welches die dortigen Häuser, namentlich diejenigen von Gogberg, Pappendorf, Mobsdorf ic. arg zugerichtet wurden. Nur ein kleiner Theil der Beschädigten hatte gegen Hagelschäden versichert. Über daselbe Gewitter liegen uns auch Nachrichten aus Bräunsdorf vor. Danach ist der Schaden an Feldfrüchten, Blumen und Fensterscheiben noch gar nicht zu übersehen. An manchen Stellen ist das Winter- und Sommergetreide, das so wunderlich stand, derartig zusammengeklungen, daß kein Haar mehr empor steht. Auf freier Stelle lagen die Fässer beinahe  $\frac{1}{4}$  Elle hoch. Die Enteckungsmauer sind total vernichtet. Die Wirtschaftsbetriebe werden um so härter bestossen, da sie nicht versichert haben. — In Röllinghöhe ist schlag der Blitz in das Sachse'sche Wohnhaus, welches gänzlich niedergebrannte.

Zur Zeit, 10. Juli. Dieser Tage traf den hochbeladenen Sattler Stelzner aus Ehrensviendersdorf aus der von hier nach Cöthen führenden Straße der Schlag. Stelzner war mit der Muldenhalbdahn von Golditz, wohin er der Beerdigung seines in der Irren-Anstalt untergebrachten Sohnes beigebracht hatte, hier angelommen und wollte mittelst des Leipzig-Chemnitzer Bahn weiterreisen.

Döbeln, 9. Juli. Unsere Stadt wird die zehnjährige Wiederkehr des 2. September besonders feierlich begehen. Außer den herkömmlichen Feierlichkeiten soll diesmal ein allgemeines Schulfest begangen werden. Der zu diesem Anlass gebildete Festausschuß hat einen Aufruf erlassen, aus welchem sich ergibt, daß alle Schulunterricht (nicht bloß die oberen Abtheilungen) an dem Hefte teilnehmen und sowohl die Bewirthung desselben, als die Beschaffung der bei den Spielen zu vertheilenden Prämien auf allgemeine Kosten dergestalt beworht werden soll, daß irgend ein Untereid zwischen den Bürger- und den Bezirks- resp. Armen-Schulen nicht stattfindet.

Zur Bekämpfung des Kosten soll eine öffentliche Sammlung veranstaltet werden, mit deren Hilfe

eine große Anzahl von Kindern unbemittelten Eltern ein Fest und Freudentag bereitet werden soll, welches Bielen nur einmal während ihrer ganzen Schulzeit zu Theil werden kann. Soll dieser Festtag doch die Kinder, welche die glorreichen Jahre 1870—71 nicht mit erlebt haben oder zu jener Zeit in ihren ersten Lebensjahren standen, hinzuweisen auf die errungene Einheit All-Deutschlands, auf die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, dadurch aber in der Jugend das heiligste Gefühl wieden und beleben, die Liebe zu dem heimatlichen Vaterland. Es ist zu erwarten, daß die Beteiligung an dem Hefte eine recht zahlreiche werde, daß daselbe alle Kreise der Gesellschaft, ohne Unterschied des Standes und Vermögens, auf dem Festplatz vereinigen und somit sich zu einem Volksfest in des Wortes besten Bedeutung gestalten wird. — Wir begrüßen dieses Unternehmen des Festausschusses um so freudiger, als bei der herrschenden politischen Mischnnung zu befürchten ist, daß die Heile des Sedantages immer mehr mit einer gewissen Grausamkeit und Grausamkeit betrieben werden wird. Gerade dieser Tag sollte aller Orten von den wahren Freunden des Vaterlandes benutzt werden, um der täglich wachsenden pessimistischen Stimmung mit allen Kräften entgegenzuwirken. Wohl sind nicht alle Glücksträume in Erfüllung gegangen und werden auch so bald nicht erfüllt werden; denn alles staatliche Leben wechselt zwischen Stagnation und Gegenstagnation, und auf Zeiten eines nie dagewesenen Aufschwungs und Kraftaufwandes muß mit Naturnothwendigkeit eine Zeit der Abspannung und Erholung folgen. Aber darum haben wir doch noch allen Grund, uns der großen Errungenschaften der Jahre 1870—71 von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzer Gemüthe und von allen Kräften zu freuen und über den oft kleinlichen Streitigkeiten und Parteianderungen des Tages nicht den großen, Alles überwiegenden Thatsache zu vergessen, daß es seit jener Zeit wieder heißt: Ein Volk! Ein Reich! Ein Kaiser!

Aus Zwiedau wird unterm 9. Juli geschrieben: Gestern Nachmittag wurde hier ein fest historischen Charakters, das einen Theil der Geschichte unseres Königreichs behandelt, gefeiert. Es war die 25-jährige Jubelfeier des am 8. Juli 1855 von dem verstorbenen Ferdinand Ebert, dem damaligen Besitzer des sog. Trillergrates im nahen Ebersbach, welches einstmals von dem Kurfürsten Friedrich dem Sanftmütigen dem Köhler Schmidt, später Triller genannt, für die glückliche Errettung des Prinzen Ernst aus der Gewalt Kunz' von Kauffungen zum Geschenke verliehen worden war, zur vierhundert-

jährigen Jubelfeier der glücklichen Errettung bei der Prinzen Ernst und Albrecht veranstalteten großartigen Trillerzuges und Trillertests. War seitdem dieser Tag durch Darstellung des Prinzenraubes im Trillerpark alljährlich festlich begangen worden, so nahm die gesetzige Jubelfeier einen allgemeineren Charakter an. Nachmittags 4 Uhr erfolgte ein imposanter Aufzug von hier nach dem Trillerpark. Eine städtische Reiterschaar eröffnete den Zug, zu dem drei Musikkorps in sechsspännigen Wagen, sechs besetzte Equipagen der Comitatemänner und weitere 44 Equipagen gehörten. In reichbemalten Wagen, unter Vorrritt eines Heroldes, befan- den sich Kurfürst Friedrich, die beiden Prinzen und der Köhler Schmidt mit seinem Schätzbaum. Ein anderer Wagen führte die Mönche des Klosters Grünhain, in welchem der Prinz Albrecht vorläufig unterkommen gefunden hatte. Die historischen Personen, in gleicher Weise kostümiert, trugen die Costüme damaliger Zeit. Im Trillerpark fand alsdann Empfang der Prinzen, Concert, Illumination und Feuerwerk statt. Die Beteiligung der Bevölkerung war eine allgemeine.

Aus Anlaß des im Jahr d. J. in Schneeberg gemachten und von den Kindern verheimlichten Goldmünzenfundes sind in vergangener Woche vor der zweiten Strafkammer eine Sitzung statt und wurden der 68-jährige Goldarbeiter Bordenreuther wegen Diebstahl, die Handarbeiter Gottfried Eisenreich, Gustav Eisenreich und Trommer wegen § 337 des B.-G.-B. verurteilt. Dem Ersteren wurden 6 Monate Gefängnis, den übrigen 3 Monate Haft, sämtlichen Angeklagten 5jähriger Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Tragung der Kosten zuertheilt.

Riesa, 10. Juli. In der letzten Sitzung des Gewerbevereins wurde unter Anderm beschlossen: 1) den diesjährigen Congress sächs. Gewerbe- und Handwerkervereine durch zwei Deputierte zu beschließen und 2) folgenden Antrag zu stellen: Der Congress sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine wolle dahn Entschließung fassen, die König. Kreis- bez. Amtshauptmannschaften des Landes zu veranlassen, in der Frage bezüglich der Bekämpfung des Bettels und Vogabündens im Lande ein ähnliches Vor gehen ins Werk zu setzen, wie es neuerdings in der Amtshauptmannschaft Oschatz beschlossen worden ist. — Die Thürme unserer Elb dörfler werden eine bauliche Abänderung erfahren. — Das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 ist heute wieder aus dem Zittauer Barracks in seine Garnisonsorte Freiberg und Pirna zurückgekehrt. Den 11. d. S. wird aus Dresden das 1. Regiment zu den vorzunehmenden Schießübungen eintreffen.

Dresden, 9. Juli. Für die Seelsorge der biegnen Garnison ist vom Königlichen Kriegsministerium ein besonderer Militärgeistlicher angestellt worden. Die feierliche Einführung des ernannten Garnison-Predigers Dr. phil. Blumstengel aus Sitten bei Leipzig erfolgt am nächsten Sonntag. Bis zum Bau einer eigenen Garnisonkirche wird der Gottesdienst der biegnen Garnison noch wie vor in der Dreikönigskirche in der Neustadt abgehalten. — Mit morgen beginnen bei den hiesigen Infanterie-Regimentern die Gefechtsübungen mit scharfen Patronen auf dem sogen. „Heller“, der Hochebene der Dresdner Heide. Als Zielsobjekte dienen bewegliche Scheiben, welche von den in bombensicherer Gruben positionierten „Bielen“ dirigirt werden. — In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. lädt sich das Pionnierbataillon auf der Elbe in der Nähe des Dorfes Uebigau in Brückenschlägen. Der Strom wird ein Mal vollständig überbrückt und abgebaut. — Heute Nachmittag gegen 4 Uhr entlud sich über dem Dresdener Elbhafens ein schweres Gewitter, wobei der Blitz an verschiedenen Stellen eingeschlagen hat, ohne jedoch zu zünden. Ein Blitzstrahl fuhr in den Blizableiter eines Fabrikationssteins auf dem südlichen Grundstück Palmstraße Nr. 7, zerstörte die Leitung und hinterließ an dem Mauerwerk sichtbare Spuren. Ein Blitz ging am Blizableiter des Schloßthumes nieder und verlor sich in der Erde. Ein anderer Blitzstrahl schlug direkt an einem Pfeiler der Augustusbrücke in die Elbe. Weiter traf ein Blitz das Echthaus der Chemnitzer Straße und des Blauen'schen Platzes. Der elektrische Funke nahm seinen Weg durch die Eise und demolirte im Parterre des Hauses einen Ofen. Von den in der betreffenden Stube anwesenden sieben Personen ward glücklicher Weise Niemand verletzt. Endlich ging am Blizableiter des Grand Union-Hotel beim böhmischen Bahnhofe dazwischen, ohne irgend welchen Schaden anzurichten. In den umliegenden Ortschaften hat es ebenfalls wiederholt eingeschlagen, ohne zu zünden.

Idee d'Aix . . . . . 763 NW mäßig bedeckt + 13 Regen . . . . . 755 NW still wolken. + 12 Stockholm . . . . . 762 SSE leicht wolken. + 18 Stockholm . . . . . 762 SW leicht wolken. + 22 Haparanda . . . . . 759 S leicht bedeckt + 14 Petersburg . . . . . 760 WNW still bedeckt + 20 Moskau . . . . . 763 SW still heiter + 21 Cork, Queenstown . . . . . 760 NNW mäßig bedeckt + 14 Aberdeen . . . . . 755 NW still wolken. + 14 Copenhagen . . . . . 758 WSW still wolken. + 14 Brest . . . . . 757 E still wolken. + 16 Sylt . . . . . 760 ESE leicht \*) wolken. + 16 Hamburg . . . . . 760 SE schwach bedeckt + 18 Swinemünde . . . . . 762 SSE still \*) wolken. + 24 Neufahrwasser . . . . . 764 NNW still Dunst + 19 Memel . . . . . 761 NE still \*) heiter + 21 Paris . . . . . 761 WSW leicht bedeckt + 16 Münster . . . . . 758 ENE still Regen + 14 Karlsruhe . . . . . 760 SW schwach bedeckt + 19 Wiesbaden . . . . . 761 SW leicht bedeckt + 17 München . . . . . 763 SW schwach wolken. + 20 Leipzig . . . . . 761 SE leicht heiter + 23 Plauen . . . . . — W still heiter + 18 Zittau . . . . . — E leicht Dunst + 18 Annaberg . . . . . — SE still \*) wolken. + 15 Dresden . . . . . 763 ESE still wolken. + 16 Berlin . . . . . 761 E still wolken. + 22 Wien . . . . . 761 — wolken. + 21 Breslau . . . . . 763 SE leicht lab. bed. + 22 Ille d'Aix . . . . . 763 NW mäßig wolken. + 17 Nizza . . . . . 762 N still Dunst + 24 Triest . . . . . 763 still wolken. + 25 \*) Nachts leichte Gewitter. \*) Abends Gewitter und Regen. \*) Fernes Gewitter. \*) Nachts Regen. \*) Nachts Regen. \*) Heute Vormittag Gewitter.

#### Übersicht der Witterung.

Während die Depression des Nordwestens ohne Ortsänderung in beständiger Abschau ihrer Tiefe begriffen war, hat sich gestern an ihrer Südseite ein neu Nordosten fortsetzendes Theilmimum gebildet, unter dessen Einfluß am Morgen im nordwestlichen Deutschland anhaltender starker Regen herrschte. Im westlichen Europa ist seit gestern fast überall Regen gefallen; fast regenfrei und andauernd sehr warm war das Gebiet im Osten der Linie Perpignan—Prag—Haparanda.

#### Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist in Nordwestdeutschland meist trüb und regnerisch, im Osten vielfach heiter, dabei sehr warm. Breslau 31°, Zittau 30° C. In Sachsen fanden seit dem Morgen mehrfach Gewitter statt.

#### Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 11. Juli.

Wechselnde Bewölkung, zeitweise heiter,

warm, Neigung zu weiteren Gewittern.

1259 Personen in demselben Monat des Vorjahrs festgenommen, wovon 585 Personen Strafen zuerkannt erhielten.

Dresden ist um eine Stiftung, welche manche Sorge lindern sollte, bereichert worden. Herr Bankier Joseph Bondi hat dem dortigen Rath 30,000 Mark übermittelt, mit der Bestimmung, daß das Capital unter dem Namen „Sido-nienstiftung“ verwaltet werde und dessen Einnahmen zu Bezahlung des Schulgeldes für brave, bedürftige, die Bürgerschulen besuchende Kinder, vorzugsweise für Mädchen, ohne Unterschied der Religion oder der Staatsangehörigkeit, verwendet werden sollen.

#### Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

##### Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts

Erledigt: die 5. händ. Lehrstelle in Wittgenstein bei Chemnitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 1650 A und 120 A Vogtgeld. Gelüche sind bis zum 28. Juli c. an den königl. Bezirksschulinspector Schulrat Saupe in Chemnitz einzureichen; — die Schulstelle zu Lübau. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 A Gehalt, 72 A für Wohnung mit Gartengenuss. Gelüche sind bis zum 17. Juli c. an den königl. Bezirksschulinspector für Dresden-Land (Schulrat Dr. Hahn) einzureichen.

— Die Kirchschule zu Seli bei Roßlau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier Wohnung und dem Honorar für den Fortbildungsschulunterricht, 2121 A 62 A. Gelüche sind bis zum 4. August c. bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrat Kreisnehmer in Roßlau einzureichen; — die 2. händige Lehrstelle in Bielefeld bei Aue. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 900 A Gehalt und freie Amtswohnung, eventuell 160 A Wohnungsbau. Bewerbungen sind bis zum 20. Juli bei dem königl. Bezirksschulinspector Müller in Schwarzenberg einzureichen.

Zu besetzen: die Kirchschule zu Baruth bei Beeskow. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, außer freier Wohnung im neuerrichteten Schulhause und etwaigen Alterszulagen, 867 A vom Kirchenamt und 840 A vom Schulamt. Außerdem soll dem neuen Inhaber das Recht zu ziehen, den Unterricht in der Fortbildungsschule mit zu übernehmen, sowie der Frau, falls dieselbe sich dazu eignet, der Unterricht in weiblichen Handarbeiten gegen ein Honorar von 72 A übertragen werden. Gelüche sind bis zum 31. Juli an den königl. Bezirksschulinspector Dr. Wild in Baunberg einzureichen.

#### Wetterbericht

##### Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 10. Juli, 8 resp. 8 Uhr Morgens.

Stationen	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Gрадусах





<tbl\_r

## Vermischtes.

— Aus Berlin wird geschrieben: Die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins "Concordia" hat einen für die meisten Mitglieder des Vereins gewiß unerwarteten Verlauf genommen. In Folge der Unzufriedenheit des Zeitpunkts war die Versammlung sehr schwach besucht und offenbar hatte nur ein kleiner Theil der Anwesenden sich vorher über den zur Beratung stehenden Gegenstand, die Gründung eines allgemeinen deutschen Arbeiterversicherungsvereins, orientiert; so konnte es kommen, daß die Opposition einiger Vertreter von bereits bestehenden Pensions- und Unfallversicherungsgesellschaften, also von Vereinen, welche die Konkurrenz der geplanten Pensioasasse fürchteten, durchdrang und die Ausführung des Projektes bis zum October vertragt wurde.

— Wie die "S. B.-B." von gut unterrichteter Seite vermitteilt, hat Friedrich Haase von dem Director des "Germania-Theaters" in New-York einen Gastspielantrag erhalten, wie er so glänzend wohl noch nie einem deutschen Künstler gemacht wurde. Danach ist Herrn Haase für ein hundertmaliges Aufstreten ein Honorar von 300,000 Mark, also tausend Thaler pro Abend zugesichert. Herr Neuendorff hofft trotz der kolossalen Gage, die er seinem so berühmten Guest zahlt, noch ein brillantes Geschäft zu machen, da Friedrich Haase in Amerika als der größte lebende deutsche Schauspieler gilt und schon bei seiner ersten amerikanischen Tournée unter allen Künstlern, die in den Vereinigten Staaten gastierten, selbst Davison nicht ausgenommen, die höchsten finanziellen Einnahmen erzielte. Der bezügliche Contract soll bereits unterzeichnet sein und Herr Haase wird im Herbst abreisen.

— So viele Unglücksfälle auch schon durch leichtfertige Umgänge mit Schießgewehren herbeigeführt wurden, so wird dennoch immer wieder gegen alle Vorschriften gefeuert, wie folgender Fall beweist. In der Werkstatt eines Schwiedermasters in Trossau nahm am 6. Juli ein dort Anwesender eine alte rostige Pistole unbeachtet von der Wand, spannte den Hahn und zielte damit auf einen Bekannten; als er die Pistole abdrückt, bricht ein Schuß und und mit sichtbar geschnittenem Arm führt Jener zurück. Vergnügt wurde das Unglück noch dadurch, daß der so schwer Verletzte vor seiner Wohnung von einer steilen Steintrappe ohnmächtig niederschlüpfte und sich am Kopfe noch gefährlich verundete.

## Aus dem Geschäftsverkehre.

— Das ganz nahe an den Ausstellungshallen gelegene Restaurant von Otto Bierbaum, Petersstraße 29, hat seit Kurzem ein gutes, wirklich eindrückliches Bier, das Glas zu 20 Pfennigen, aus der Gräflich Waldheim'schen Brauerei zu Kloster-Münchberg eingeschafft, welches bei der gegenwärtigen Wärme ein recht angenehm schmeckendes Getränk stellt. Das genannte Restaurants-Gesellschaft ist in neuerer Zeit auch Flaschenverkauf eingestartet, und zwar in dem Maße, daß dieselben Biersorten in trefflicher Qualität zur Verwendung kommen, welche im Restaurant selbst verschrankt werden, also das oben gedachte böhmische Bier, ferner Culmbacher Exportbier, das im besten Huise liegenden Münchener Spatenbräu-Product, und endlich noch das im Restaurant nicht gehaltene Dresdner Feldschlößchenbier, welches besonders gut und lange sich in der Flasche erhält.

## Bericht

über die Frequenz im Zug für Oldenbörse in der Zeit vom 3. Juli bis 10. Juli 1880.

Nacht vom	Vorge- sprochen	Aufge- nommen	Ausru- f gewiesen
3.—4. Juli	30	28	2
4.—5.	24	24	—
5.—6.	38	36	2
6.—7.	25	25	—
7.—8.	32	31	1
8.—9.	31	30	1
9.—10.	30	28	2
Pusammen	210	209	8

## Brieftäfelchen.

Ein Mitbewohner. Seien Sie nur Denjenigen, welcher die Dirnen zu ungesetzlichen Zwecken hält, bei der Staatsanwaltschaft an; Sie werden bald erfreuliche Folgen verprüfen.

P. D. Leider gibt es ein solches Gesetz noch nicht! Fr. H. Gehn Sie direkt an die Polizeibehörde. C. K. In K. Sie müssen Sich bei einem Rechtswand anwählen. S. in L. Unseres Wissens wird nicht geläutet. Stammisch zur Schlecke. In einem solchen Falle werden des Bates Sünden nicht am Sohn beheimatet. Der Letztere hat ja gewiß ein wohlerworbenes Recht auf den Dienst als Einjährig-Freiwilliger. Einmal Anders wäre es vielleicht, wenn der Sohn Mitglied des Officercorps wäre.

## Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 10. Juli. (Special-Telegramm des Tageblattes.) Bei der gestern Abend stattgehabten Versammlung der hiesigen Hollandschluß-Partei hatten eine Stunde nach sehgesegelter Zeit kaum 100 Personen sich eingefunden. Der Vorsitzende

teilte mit, daß Comité habe im Ganzen 1400 Mitgliedskarten an solche Personen gefandt, von denen man angenommen habe, sie würden der Anschlagspartei beitreten. Wie viel wirkliche Mitglieder vorhanden sei unbekannt, da die Zusammensetzung meistens ohne Antwort geblieben. Die Versammlung begann und endete mit Streit über die Frage, wer die Schuld an dem möglichen Fiocco trage, wobei das Comité und verschiedene Mitglieder sich gegenseitig der Faute beschuldigten. Schließlich wurde die Versammlung als völlig erfollos auf unbestimmte Zeit vertagt.

Karlsruhe, 9. Juli. Die "Badische Landeszeitung" bringt eine Erklärung des Landtagsabgeordneten Baumstark, worin derselbe die Befreiungsmeldung, daß er Namen der Curie über die Wiederbeschaffung des exzessivischen Stuhles in Freiburg Unterhandlungen geführt habe, dementiert.

Wien, 9. Juli. Die "Polit. Correspondenz" meldet aus Konstantinopel: Die Porte hat eine Special-commission unter dem Vorsitz Abderrahman Pascha eingezogen zur Beratung der Reformen für die asiatische Türkei.

Paris, 10. Juli. Die Journale der Linken sind sämlich der Ansicht, die Amnestievorlage in der gestern vom Senat beschlossenen Fassung gewähre die volle Amnestie und fordern die Kammer auf, die Amnestievorlage in der Fassung des Senats anzunehmen.

Paris, 9. Juli. Senat. Die Commission für Beratung der Amnestievorlage hatte ein Amendment des Generals Pelissier angenommen, wonach von der Amnestie Brandstifter und Mörder der Commune ausgeschlossen sein sollen, welche nach vorausgegangenem contradictorischen Verfahren verurtheilt wurden. Bei der heutigen Beratung erklärte der Vorsitzende der Commission, Jules Simon, er sehe die durch die Beratung aufgestellte Amnestie fortgesetzt als eine Gefahr an für die öffentliche Moral. Die Abgeordneten der Amnestie machten sich eines schweren Fehler schuldig und fürchten daß Land in eine wahrsame Bewirbung. Die Commission sei nicht verantwortlich für die Verirrungen, welche noch machen und sich noch mehr verschärfen würden. Überdies werde die Regel gerade am Vorabende des Nationalfestes und in dem Augenblick beantragt, wo die Decrete zur Ausführung gebracht würden. Nicht desto weniger sei im Geiste der Verbindlichkeit und in dem Interesse für die Sicherheit des Landes der von der Kammer beschlossene Wortlaut der Amnestievorlage mit dem einzigen Ausweg genehmigt worden, daß die im contradictorischen Verfahren verurtheilten Brandstifter und Mörder von der Amnestie ausgeschlossen sein sollen. Die Commission habe auf diese Weise die Prinzipien protestieren und das Gewissen des Landes retten wollen. Die Republikaner müssten mehr wie irgendemand die

Berrechte zurückweisen, welche die Commission von der Amnestie ausschließen wolle. "Wir handeln als Politiker und als Republikaner, ich bin überzeugt, wie werden die Billigung des Senats und des ganzen Landes finden". (Beifall.) Der Justizminister läßt dem Ammentement der Commission keine Anerkennung zu Theil werden, weist indes darauf hin, daß es unmöglich sei, das Ammentement praktisch auszuführen und erinnert daran, daß eine größere Anzahl von Schuldfällen, die nicht contradictorisch verurtheilt wurden, in contumaciam verurtheilt worden seien. Das Ammentement werde sonach zu einer Ungerechtigkeit führen. Die Amnestie sei eine politische Maßregel, die Agitation werde fördern, wenn die Amnestie mit Einschränkung beklaffen würde. Fournier beantragt, die Worte des Ammentements "noch vorausgegangenem contradictorischen Verfahren" vorläufig auszunehmen. Bei der Abstimmung wurde der nach dem vorläufigen Antrag Fournier's modifizierte zweite Theil des Gesetzesentwurfs mit 167 gegen 128 Stimmen und hierauf derselbe zweite Theil des Gesetzesentwurfs in der von der Commission beschlossenen Fassung mit 141 gegen 123 Stimmen genehmigt. Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung wurde der ganze Gesetzesentwurf mit einem Zusatzantrage Rénard's, worin aufgeprochen wird, daß eine Ausnahme nicht anwendbar sei für solche Verurtheilte, deren Strafe von der Regierung bereits umgewandelt wurde, mit 176 gegen 98 Stimmen angenommen.

London, 9. Juli. Unterhaus. Bei der Einzelberatung der irlandischen Entschädigungsbill erklärte Gladstone unter Hinweis auf die Bevölkerung, welche die Opposition sich zu Schulden kommen lasse, die Regierung sei nichts desto weniger entschlossen, keine Verträge aufzugeben, die sie für das Wohl des Landes für notwendig erachte. Die Beratung der Bill wurde nach vierstündigem Debatte schließlich vertagt.

London, 9. Juli. Unterhaus. Abendssitzung. Der Antrag Roundell's auf Abschaffung jeden Testedes auf Universitäten wurde nach mehrstündiger Diskussion zurückgezogen, nachdem der Premier Gladstone erklärt hatte, die Regierung habe noch keine Zeit gefunden, diese Frage in Erwügung zu ziehen.

Konstantinopel, 9. Juli. Die Collectionste der Conferenzteile dürfte hier aus Sonntag einzutreffen. Da dieselbe gleichzeitig hier und in Athen übergeben werden soll, und in Athen erst am Mittwoch angenommen kann, so wird die Übergabe Ende der nächsten Woche erfolgen.

Konstantinopel, 10. Juli. Hussein Husni ist statt Osman zum Kriegsminister ernannt worden.

\* Leipzig, 9. Juli. Unterhaus. Der Vorsitzende der Linken, Dr. Petermann, erläutert, er habe auch die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

\* Berlin, 9. Juli. Unterhaus. Die Befreiungsmeldung, die die Abgeordneten auf 500 auf 600 abgerunden, berechnet. (Beifall.) 200. 0.40 unter 1. August.

# Sexte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 218.

Sonntag den 11. Juli 1880.

74. Jahrgang.

\* Leipzig, 10. Juli. Dem 49. Geschäftsbuchbericht der Gewerbeversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig für das Jahr 1879, dessen Bilanz sich im Inneren unserer heutigen Nummer abgedruckt findet, entnehmen wir, daß die genannte Gesellschaft auch im vergangenen Jahre ihren Platz als eine der größten und besten deutschen Lebensversicherungen erhalten behauptet hat. Die Mitgliederzahl ist Ende 1879 auf 29,208 Personen mit 149 Millionen Mark Versicherungssumme gestiegen. Das Vermögen, durchweg unbedingt sicher angelegt, belief sich auf über 28 Millionen Mark; darunter befinden sich gegen 6 Millionen Mark angemessene Überdeckung, welche innerhalb der nächsten 5 Jahre den Mitgliedern der bekanntlich auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt unverkürzt als Dividende zurückgewährt werden. Die letztere beträgt denn auch im laufenden wie im nächsten Jahre 40 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und ist dies der höchste Dividendenzins, welcher zur Zeit von deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften vertheilt wird.

- Conform mit einem bez. Beschlusse der Berliner Börse hat der bietige Börsenvorstand beschlossen, die Lieferbarkeit der Wachsel auf nachstehende Minimal-Beträge festzustellen: Paris auf 500 Frs., Belgien auf 500 Rubel, Holland auf 300 fl., Wien auf 300 fl., London auf 50 Pfst., Warschau und Petersburg auf 500 Rubel. Kleinere Absonniten sind, wie folgt zu berechnen: Paris 0.15, Belgien 0.15, Holland 0.25, Wien 0.30, London 0.03, Warschau und Petersburg 0.40 unter Gours. Dieser Beschluss tritt mit dem 1. August d. J. in Kraft.

\* Magdeburg, 10. Juli. Das bietige Wochenblatt schreibt: Unter industriereichem Ort kann sich meicheln, nun auch noch einen Industriegewege zu den seinen zu zählen, der in Sachen in die Konkurrenz hat, ob es dies die Stahlwerksfabrik des Herrn E. W. Leo I. an der Rücksiedenschen Straße, wo nicht nur Stahl, sondern auch feinste Stahler aus Kompositstahl gefertigt werden. Eine besondere Neuheit und patentierte Specialität ist die Universalstahler "Lawless Stone Mica Pen", die, aus amerikanischer Metalllegerung hergestellt, zu allen Schriften, Kurrentschrift, Rundschrift &c. und zum Signieren der Pakete verwendet werden kann.

- Göttingen, 9. Juli. Der Geschäftsbuchbericht der Göttinger Maschinenfabrik (vormals Brod u. Eicheler) ist erschienen und gibt Zeugnis dafür, daß auch dieses Werk eine bemerkliche Verbesserung seiner Geschäftsverhältnisse erfahren hat. Besonders konnte es in seinem Spezialfach, im Maschinen für bergbauliche Bedürfnisse, wieder mehr Bestellungen effectuieren. Die Preise waren allerdings in Folge der großen Konkurrenz gerade in der Maschinenbranche sehr gedrückt; aber dennoch wurden 31,166 Mark Neingewinn erzielt. Derselbe soll so vertheilt werden, daß 5000 A für den Reservefonds abgeschrieben, 26,000 A (3% Proc. pro Aktie gegen 1% Proc. im Vorjahr) als Dividende vertheilt und 1166 A auf neue Rechnung vorgenommen werden. Nach den 5000 A des Reservefonds kamen noch 30,925 A für verschiedene Conting. zur Abschreibung, so daß auch in dieser Beziehung recht günstige Resultate zum Vorschein kommen. Zur Abschreibung der Bestellung wurde zum Preise von 8400 A ein benötigtes Haus- und Gartengrundstück erworben. Für das neue Geschäftsjahr liegen schon wieder umfangreiche Aufträge vor; in Folge dessen sind auch für die Arbeiter die Verhältnisse zünftiger geworden. Früher konnte nur bei befristeter Arbeitszeit gearbeitet werden, während jetzt die volle Arbeitszeit wieder eingeführt ist. Trotz der während der "stillen Zeit" im Eisenengeschäft unerfreulichen Ergebnisse in das Werk doch gut fundiert und hat gleich von Anfang seines Bestehens an nicht mit hohen Dividenden, welche den Aktionären nur als Wertpapiere dienen sollten, um sich geworben, wie es leider manche ähnliche Werke in gewissenlosester Weise gethan haben. Wir können darum der Göttinger Maschinenfabrik nur ferneres Gedanken wünschen.

\* Dorf, 9. Juli. In einer fürstlich veröffentlichten Mittheilung der "Saxon-Correry" ist der erfreuliche Aufschwung, welchen die Perlmuttknöpfefabrikation in Wien genommen hat, verzeichnet, und ich konnte Ihnen berichten, daß bei uns die Fabrikation der Galanterie- und Bijouteriewaren von Perlmutt gleichfalls sehr stott gehe, und daß man, um den sich noch fortwährend häufenden Nachfragen nach Perlmuttknöpfen begegnen zu können, auch hier die Knöpfefabrikation einführen wolle. Die Einrichtungen dazu werden sehr beschleunigt, so daß man hoffentlich schon im nächsten Winter im Stande sein wird, den so vielseitig begehrten Artikel in genügenden Quantitäten auf den Markt zu bringen. Die Rohmaterialien sind nicht teurer, und selbst die weiße Perlmutt, welche in Wien jetzt gekauft wird, kann zu einem billigeren Preise als früher erlangt werden. Ein Exporthaus in Cairo hat bisher Fabrikanten dieselbe zu 260 A pro 100 Kilogr. angeboten, während früher der Centner fast ebensoviel kostete. Allerdings wird dieser Preis nur dann gewahrt, wenn für 18,000 A Waare auf einmal abgenommen wird. Die See bringt ja noch Milliarden der schönsten Muscheln, und es ist nicht daran zu denken, daß dort die Ausbeute jemals aufhören könnte. Je größer der Begehr nach Muscheln ist, desto mehr Sucher finden sich, und die Konkurrenz sorgt dafür, daß die Preise sich nicht zu hoch steigern. Selbst die Muscheln konkurrieren unter einander; denn was vor Jahren durchaus aus weisser Perlmutt gefertigt sein musste, wird jetzt aus der billigeren und im Farbverlaufe durchaus ebenbürtigen Caisfa hergestellt, und immer noch werden neue Muscheln zur Verwendung bei der Perlmuttwarenfabrikation aufgefunden. Die Perlmutt-Mosaikarbeiten, welche erst jüngst auf den Berliner Fischereiausstellung von neuem Anerkennung fanden und den Fabrikanten Prämien eintrugen, werden von Jahr zu Jahr kunstvoller, und es sind schon Gegenstände gefertigt worden, deren Wert an die tausend Mark betrug und doch nicht viel einbrachte, weil die Arbeiter lange Zeit daran arbeiten mußten und nur mit der Lupe die feinen Stückchen einzeln sonnten.

\* Dresden, 9. Juli. Am 15. und 16. d. J. wird hier im Saale der Dresdner Kaufmannschaft eine Versammlung von Delegirten des Elbe-Vereins, Magdeburger Schiffer-Vereins, Vereins Deutscher Stromschiffer und Säch-

sischen Schiffer-Vereins abgehalten werden, deren Tagesordnung in folgender Weise festgelegt worden ist:

## 1) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Delegirten erklären die Herstellung eines mit der Elbschleppbahn in Verbindung stehenden und mit Dampfschiffen und Güterschiffen verkehrenden Handelsplatzes in Aufführung zur Aus- und Einladung von Stückgutlern, getrennt vom Rohstoff-Verkehr, als ein dringendes Bedürfnis und ersuchen die Direction der Russisch-Polnischen Bahn und den Stadtrath in Aufführung um schleunige Ausführung der zur Herstellung eines solchen Handelsplatzes bereits bestehenden Projekte." (Referent Herr R. Pollak.)

## 2) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, im Wege der Gesetzgebung anzuordnen, daß alle durch erfahrbare Binnengewässer gelegten Telegraphenstabe auf eine solche Tiefe eingebaggert werden, daß eine Beschädigung derselben, wie sie z. B. beim Telegraphenstabe bei Büttnig wiederholt vorgekommen ist, unmöglich wird." (Referent Herr H. Prässer.)

## 3) Antrag des Elbe-Vereins und des Vereins Deutscher Stromschiffer:

"Die Regierung des Deutschen Reiches und Oesterreich ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

4a) "Die Regierungen der Elbschifffahrtsstaaten sind zu erüben, eine Vermeidung der Vergroßerung der Winterhöfen baldigst vorzunehmen, damit solche für die andauernd sich vermehrnde Zahl und Größe der Flussfahrzeuge genügen."

4b) "Mittheilung über die Schiffahrtsverhältnisse auf den jetzt bestehenden Elb-Brücken eventuell Anträge an die Behörden in dieser Hinsicht." (Referent Herr H. Mertens und Herr C. Förster.)

## 4) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierungen der Elbschifffahrtsstaaten sind unter Empfehlung des vorliegenden Schemas zu erüben, durch die Stromaufsichtsorgane eine genaue Statistik über die vorkommenden Havarienfälle zu führen und dieselbe am Schlusse jeder Schiffahrtsperiode zu veröffentlichen." (Referent Herr Philipp.)

## 5) Auf Antrag des Vereins Deutscher Stromschiffer:

"Diskussion über Schiffspatente, Steuermannsprüfungen und Schiffsprüfung, eventuell Anträge hierüber an die Behörden." (Referent Herr H. Mertens.)

## 6) Auf Antrag des Sächsischen Schiffer-Vereins:

"Diskussion über die revidierte Elbschiffahrts-Acte und eventuell Anträge an die deutsche und österreichische Regierung hierüber." (Referent Herr C. Bellingrath.)

## 7) Antrag des Sächsischen Schiffer-Vereins:

"Mittheilung über die seitens des Sächsischen Schiffer-Vereins an den Herrn Reichskanzler für den Südmärk und seitens des Elbe-Vereins an das L. österreichische Handelsministerium abgegangenen Gesuchs, dahingehend: daß bei einem eventuellen Eintritt Altona in den Rollverein auch auf die Dienste und Interessen der Binnenschiffahrt gebürtige Rücksicht genommen werden. (Referent Herr C. Bellingrath.)

## 8) Antrag des Vereins Deutscher Stromschiffer und des Sächsischen Schiffer-Vereins:

"Die Delegirten erklären: Die Mannigfaltigkeit der jetzt bei der Binnenschiffahrt gebräuchlichen Ladepaletten, bei Frachtbrief Formulare schwächt die Schiffahrt erheblich, besonders im Betriebe und Brauholm-Verkehr. Es ist die Herstellung eines einheitlichen Ladepaletten-Formulars und dessen allgemeine Einführung in Deutschland und Österreich durch alle bei der Schiffahrt Beteiligten, insbesondere durch die Vereine anzustreben. Mit der Herstellung und Vorlage eines Normal-Ladepaletten-Formulars für die nächste Zusammenfahrt der Delegirten wird der Vorstand des Sächsischen Schiffer-Vereins beauftragt." (Referent Herr A. Werner und Herr C. Philipp.)

## 9) Antrag des Sächsischen Schiffer-Vereins:

"Die deutsche Reichsregierung ist zu erüben, die längst geplante Herstellung eines Gesetzes über das Fracht- und Versicherungsrecht für die deutsche Binnenschiffahrt baldigst zur Ausführung zu bringen und den Schiffahrts-Intressenten, sowie den Vertretern von Transport-Versicherungs-Instituten Gelegenheit zu geben, dem Reichsjustizamt ihre Wünsche und Ansichten bei einer Enquete persönlich darzulegen." (Referent Herr C. Philipp.)

## 10) Auf Antrag des Magdeburger Schiffer-Vereins:

"Mittheilung über die Höchstlizenzen und Liegegeld-Entschädigung in Hamburg." (Referent Herr Gustav Tonne.)

## 11) Antrag des Sächsischen Schiffer-Vereins:

"In Erwägung, daß zur Zeit in Dresden weder gelegische noch unzureichende Bestimmungen wegen der Entschädigung und der Liegegeld-Entschädigung bestehen, welche aber ein dringendes Bedürfnis sind, in die Handels- und Gewerbezimmer zu erüben, mit Vertretern des Kaufmanns- und Schifferstandes entsprechende Bestimmungen zu vereinbaren und dieselben zu veröffentlichen." (Referent Herr C. Philipp.)

## 12) Antrag des Sächsischen Schiffer-Vereins:

"Die vereinigten deutschen Versicherungs-Gesellschaften sind zu erüben, die in den Revisionssitzungen abgedruckten Verhaltungsmaßregeln für die Schiffsührer, insbesondere soweit sie die Belastung der Fahrzeuge betreffen, ferner die Instruktion für die Schiffsreisenden einer Änderung zu unterwerfen und sich hierüber mit Vertretern des Schifferstandes bei der Vereine zu

verständigen." (Referenten Herr Dr. Enger jun. und Herr Reinhold Schmidt.)

## 13) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Delegirten erklären: In der am 30. Juni abgelaufenen neunten Betriebsperiode (1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880) ist der Geschäftsgang bei diesem Werk ein besserer gewesen als in den letzten Jahren, so daß dasselbe in der Lage ist, auf die Prioritäts-Aktionen eine mögliche Dividende zur Vertheilung bringen zu können. Es sind in der verflossenen Periode die letzten Schulden von ca. 18,000 A aus dem Betriebe gelöst worden, so daß das Werk jetzt völlig schuldenfrei ist. Außerdem konnten ca. 10,000 Mark weitere Betriebsüberschüsse zinstragend beim Bankier angelegt werden. Verkauft wurden in 1879/80 439,680 Hektol. Kohlen und 4,767,180 Rapspresteine gegen 346,812 Hektol. Kohle und 4,123,040 Rapspresteine in der Vorperiode 1878/79, also 92,867 Hektol. Kohle und 644,140 Rapspresteine mehr in 1879/80. Der Erlös aus diesem Verkauf beläuft sich auf 93,601,06 A gegen 78,538,02 A in 1878/79, das sind also 19,965,04 A mehr in 1879/80.

## 14) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, im Wege der Gesetzgebung anzuordnen, daß alle durch erfahrbare Binnengewässer gelegten Telegraphenstabe auf eine solche Tiefe eingebaggert werden, daß eine Beschädigung derselben, wie sie z. B. beim Telegraphenstabe bei Büttnig wiederholt vorgekommen ist, unmöglich wird." (Referent Herr H. Prässer.)

## 15) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches und Oesterreich ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 16) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierungen der Elbschifffahrtsstaaten sind zu erüben, eine Vermeidung der Vergroßerung der Winterhöfen baldigst vorzunehmen, damit solche für die andauernd sich vermehrnde Zahl und Größe der Flussfahrzeuge genügen."

## 17) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 18) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 19) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 20) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 21) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 22) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 23) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 24) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 25) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 26) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 27) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 28) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 29) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen aus dem Schifferstande einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde."

## 30) Antrag des Elbe-Vereins:

"Die Regierung des Deutschen Reiches ist zu erüben, an

**Die Manipulationen dieser Creditschwindler, die für Bremen eigentlich eine völlig neue, erst seit einigen Jahren aufgetauchte Species bilden, sind meist folgende. Nachdem ihrer zwei bis vier Schläge zum gemeinschaftlichen Handel zusammengebracht, besteht einer von ihnen auf Grund irgend einer Annonce eine Probeführung irgend einer Ware, mögen es nun böhmische Schichten oder Meerbaumwölfe, Steinkohlen oder Pianinos, Porzellankacheln oder ungarische Blumen, Zigaretten oder Scherzartikel, Rüttelberger Spielwaren, Kleiderstoffe oder ein gemachte Früchte seien. Kommt die Probeführung über, so schaffen unsere Geschäftsbüle gewöhnlich die kleine Summe zusammen, um dieselbe zu bezahlen; sofort aber besteht der Auftraggeber eine große Sendung von bedeutendem Werthe, und da die auswärtigen Geschäfte darauf gewöhnlich nicht sofort eingehen, so gibt unser Besteller eine Reihe seiner Complicen, denen er zu diesem Zwecke häufig Firmenbescheinigungen beilegt, zur Auskunftsberellung auf. Im Vertrauen auf den alibigegründeten Ruf der Solidität, dessen sich Bremens Handelsstand erfreut, gehen sehr oft auswärtige Fabrikanten in die Halle und haben damit ihre Ware, die hier unter Preis verschleudert wird, auf Nummer wiedersehen verloren, denn die in Zahlung gegebenen Wechsel werden niemals eingelöst, da die Aussteller meistens überall nicht pfandbar sind. Durch diese Geschäfte, die besonders von herumtreckenden Kaufleuten, Agenten, Mätern und Wirthen betrieben werden, wird aber Bremens Credit im Allgemeinen sehr erheblich geschädigt, da die auswärtigen Fabrikanten nicht wissen, daß die Personen überall nicht dem Handelsstand angehören oder ein offenes Geschäft betreiben, sondern sie nur im Trüben gesucht haben. Individuelle aber werden ehrliche Inhaber kleinerer Geschäfte durch solche Schwundelgeschäfte mit dem rummächtig bekannten bislang handelsständen identifizieren. Erst jetzt hat die jüngste Staatsanwaltschaft die genutzten Materialien gefunden, um erfolglosen Vertragen entgegenzubringen. Es wäre daher wünschenswert, wenn diese angeführten Thatsachen allgemein bekannt würden, damit die Geschäftsbüle draußen nicht diese Schwundelgesellschaft mit dem rummächtig bekannten bislang handelsständen identifizieren. Erst jetzt hat die jüngste Staatsanwaltschaft die genutzten Materialien gefunden, um erfolglosen Vertragen entgegenzubringen.**

\* Der Bericht der Lübecker Handelskammer von 1879 spricht sich über das neue Zollwesen folgendermaßen aus: „Aller Gegenbemühungen ungeachtet wurde der Bericht mit dem Auslande durch das Verlassen der bisherigen freimünigen Zollpolitik mit Rücksicht verloren. Wie drückend diese neuen Lasten insbesondere für den Berichter Lübeck sind, ergiebt sich daraus, daß vor Erlass des neuen Zolltarif noch nur 10.86 Proc. der Einfuhr zollpflichtig waren, dem Weit nach nur 37.84 Proc., während jetzt nach dem neuen Zolltarif 70.79 Proc. dem Gewicht und 76.30 Proc. dem Wertes nach Zoll zu zahlen haben.“

\* Die russische Eisenzolltariffrage ist nun, wie der Petersburger „Herold“ erfaßt, in folgender Weise endgültig entschieden: die Abänderungen des bisher bestehenden Tarif treten mit dem 1. Januar 1881 in Kraft: Die „Zolltarif“ Einfuhr von Guisenen und Schmiedeeisen für Maschinenfabriken wird aufgehoben, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte bleiben auch ferner vollfrei; separat eingeführte Reiseverhältnisse zu solchen Maschinen zahlen dagegen den Zoll in Gemäßheit der entsprechenden Tarifsätze. Maschinen zur Bearbeitung von Holzstücken, zur Papierfabrikation und topographische Maschinen werden aus der Zahl der bisher zollfreien Tarifpositionen ausgeschlossen. Stangen-, Sorten- und Walzeisen,  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll breit und bis 7 Zoll dicke, behält den früheren Sag von 35 Kopeken bei; Stücke von weniger als 1 Zoll Breite und Dicke werden als Draht verzollt; Bleidecken und Eisenplatten, über 18 Zoll breit, und alles Sortenblei bei einer Dicke von über 7 Zoll zahlen fünftig 50 Kopeken; eiserne Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von  $\frac{1}{4}$  bis 18 Zoll Breite und bis 7 Zoll Dicke 35 Kopeken; Dimensionen unter  $\frac{1}{4}$ , Zoll Dicke und Breite werden als Draht verzollt; Stahlplatten über 18 Zoll breit und Sortenstärke über 7 Zoll dicke zahlen fünftig 50 Kopeken; Stahl im Bruch 20 Kopeken, Stahlblech und Schalen 45 Kopeken; Eisen im Bruch 20 Kopeken. Eisenblech behält sein ein Zoll von 1 Rubel 25 Kopeken. Stahl, bisher mit 30 Kopeken verzollt, zahlt fünftig in Dimensionen von <math

Salpeter unverändert. Hähne lebhafter, Kurta der Rips  $\frac{1}{2}$ -% d. teurer. Rind fest. Blei ruhig, unverändert. Quetschsilber matt, 6 Pf. 16s, aus zweiter Hand 6 Pf. 10s bis 6 Pf. 10s 3d. Cottonöl fest, disp. 27s 3-6d. Ceylon-Gocossöl 32s, Ceylon 38-39s. Terpentinöl besser, 21s 9d bis 22s. Juli-December 22s 6-9d. Petroleum fest. Hars matt, disp. 4s 6d, auf Anfang 4s 4d. Talc ruhig, stetig, alter 41s, neuer 42s.

London, 9. Juli. Leinsöl disp. 27s; Export der Woche 174 Tons. — Leinsamen: Import der Woche 1564 Cr. — Petroleum: Vorrath von raffiniert 98,768 Fas. — Kaffee stetig: Rio good charcoats 61s. — Zucker fest. — Auto fest. Australiann 86,10 Pf. — Kupfer, Chili 60,10 Pf. — Butter, holländ. 90 s 94sh.

W. Pozen, 9. Juli. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Unsere Preise haben fort den letzten Schwankungen zu folgen; das Geschäft im Rohspiritus aber verharrt in unwandelbarer Leblosigkeit. Ordres auf Waare geben überhaupt gar nicht mehr ein und der einzige Empfänger für die Kündigungen bleibt eine Breslauer Firma, die den größeren Theil desselben hier zu Lager nimmt. Tritt in dieser Sachlage nicht bald eine Aenderung ein, so werden die neuen Zusunthen mit den alten Beständen in Konkurrenz treten und den Export aufzehrten müssen. Das Lager am bisherigen Platze schlägt mir heute auf fast 3 Millionen Liter; auch die Behände in der Prov. sind noch sehr belangreich. Die Ernteaussichten sind als sehr günstig zu bezeichnen. Schlussnotirungen stellen sich wie folgt: Juli 62 A., August 62,10 A., September 60,70 A., October 56,70 A., November-December 53,60 A. per 10,000 Literproc.

\* Rotterdam, 10. Juli. Nachmittags. (Telegramm der Herren M. Lorenz & Co. hier.) Bankzinn 51%, N. Villitonizz 50%. A. bezahlt.

Glasgow, 9. Juli. Robeisen. Mit dem ausmehrt 51sh 10d.

Peterhead, 6. Juli. (Von James McCombie & Co.) Heringe. In Folge zu ruhigen Weiters konnten nicht alle erwarteten Boote unseren Hafen erreichen, so daß erst nächste Woche die ganze Flotte hier sein wird; auch in Fraserburgh hofft man für dieselbe Zeit 300 Boote bereit zu haben, um in See zu trecken. Der Totalsang bis heute beträgt 2400 Grands gegen 800 Grands gleicher Zeit letzten Jahres, und wenn schon die Qualität noch klein und unreif war, so bezahlte man dennoch willig für ungesalzene 10-25 sh. per Kan, um solche nach englischen Märkten zu verschiffen.

Flehmärkte. Berlin, 9. Juli. Zum Verlauf zehn: 125 Kinder, 127 Schweine, 687 Räuber, 328 Hammel. — Rindvieh wurden nur einige wenige Städte geringer Qualität zu annäherndem Montagspreisen verkauft. — Schweine, welche wohl noch nie in so geringer Anzahl und in so untergeordneter Qualität aufgetrieben, wurden ebenfalls nicht geäußert. — Dasselfo war im Hammelgeschäft der Fall, wo auch nur wenige Thiere dem Markt entnommen wurden. — Räuber brachten bei ganz staunen Handel für beste Waare knapp 50 A. während der Preis für geringere zwischen 25-40 A. per 1 Pfd. Schlagewicht varierte. — Nebenwurst war das heutige Geschäft, welches sich nur auf das Allernotwendigste beschränkte, so unbedeutend, daß von einer bestimmten Preisspanne Abstand genommen werden mußte.

Magdeburg, 10. Juli. Kartoffelspiritus. Voco-waren abermals höher bezahlt. Termine höher. Voco ohne Fas. 65,5 A. per Bahn 66,80 A., per 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebinde 4 A. per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Voco 62 A.

Breslau, 9. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juli-August 92,70, per August-September 61,50, per September-October 57,00. Weizen per Juli 220,00. — Roggen per Juli 182,00, per Juli-August 171,50, per September-October 164,00. — Rübböhl per Juli 54,00, per September-October 55,00, per October-November 55,50. — Zink umfanglos. — Wetter: Schön.

Stettin, 9. Juli. Weizen biefler loco 24,50, runder loco 25,50, per Juli 22,75, per November 19,75. — Roggen loco 21,50, per Juli 18,40, per November 16,10. — Hafer loco 17,00. — Rübböhl loco 23,20, per October 22,20.

Stettin, 9. Juli. Weizen per Juli 217,50, per September-October 195,00. — Roggen per Juli 182,00, per July-August 171,50, per September-October 163,50. — Rübböhl 100 Kilogramm per Juli 55,25, per Herbst 58,25. — Spiritus loco 63,80, per July-August 63,80, per August-September 62,80, per September-October 57,50. — Petroleum per Herbst 10,15. — Rüben per September-October 55,00.

Vofen, 9. Juli. Spiritus per Juli 61,70, per August 61,80, per September 60,40, per October 56,00, per 5000 Liter. Gemattend.

Hamburg, 9. Juli. Weizen loco fest, aber ruhig, auf Termine fest. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen per Juli-August 205 Br., 9,4 Od., per September-October 193 Br., 192 Od.

— Roggen per Juli-August 188 Br., 167 Od., per September-October 157 Br., 166 Od. — Rübböhl fest, loco 57, per October 59. — Spiritus füll, per Juli 62,10 Br., per August-September 52,10 Br., per September-October 52 Br., per October-November 49 Br. — Kaffee fest, Umfang 3000 Sack. — Petroleum matt. Standard white loco 9,50 Br., 9,30 Od., per Juli 9,30 Od., per August-December 10,00 Od. — Wetter: Gewitterluft.

Bremen, 9. Juli. Tabak. Umsatz 32 Tonnen Zumbo (Südamerika), 1401 Borden St. Felix. — Baumwolle. Umsatz 200 Bollen nordamerikanische. Fest. — Schmalz ruhig, aber fest. — Sack, halb hoch halb lang, August-September 41 A. Förderung. — Reis. Umsatz 3000 Bollen. — Wolle. Umsatz 48 Bollen Cap., 24 Bollen Buenos-Aires.

Bremen, 9. Juli. Petroleum fest. (Schlussbericht.) Standard white loco 9,70, per August-December 10,00. Alles bezahlt.

Brest, 9. Juli. Weizen loco geschäftsfest, Termine schwankend, per Herbst 10,10 Od., 10,15 Br. — Hafer per Herbst 9,80 Od., 9,55 Br. — Mais per Juli 7,00 Od., 7,05 Br. — Kohlraps per August-September 12%.

Amsterdam, 9. Juli. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 273. — Roggen loco und auf Termine niedriger, per October 190, per März 184. — Raps per Herbst 364 Br., per Frühjahr 367 Br. — Rübböhl loco 82%, per Herbst 88, per Mai 1881 34%.

Antwerpen, 9. Juli. (Schlussbericht.) Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer flau. — Berste behauptet.

Antwerpen, 9. Juli. Petroleum. (Schlussbericht.) Raffiniertes, Type weiß, loco 23%, bez. und Br., per August 23%, Br., per September 24 Br.,

per September-December 21%, bez. 24%, Br. Weichend. London, 9. Juli. (Schlussbericht.) Fremde Kaufuhren seit gestern Montag: Weizen 30,080, Gerste 280, Hafer 45,230 Crts. Weizen 1 sh, Mais 1 sh teurer, angekommene Weizenladungen höher. Andere Getreidearten fest, aber ruhig.

London, 9. Juli. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen.

Liverpool, 9. Juli. Weizen 1-2, Mehl 3 d teurer, Mais 1 d billiger. — Wetter: Regenschauer.

Paris, 9. Juli. Weizen fest, per Juli 29,00, per August 28,00, per September-December 26,50.

— Mehl fest, per Juli 63,25, per August 61,00, per September-December 56,25. — Rübböhl ruhig, per Juli 78,50, per August 76,75, per September-December 78,00, per Januar-April 78,75. — Spiritus ruhig, per Juli 63,25, per August 63,00, per September-December 59,00.

Petersburg, 9. Juli. Talc loco 56,00, per August 56,00. — Weizen loco 15,25. — Roggen loco 11,30. — Hafer loco 5,50. — Hans loco 32,00. — Weinsaat (9 Bud) loco 16,50. — Wetter: Warm.

New-York, 9. Juli. Baumwolle in New-York 11%, do. in New-Orleans 11%. — Petroleum in New-York 10%, do. in Philadelphia 10%, do. robust Petroleum 7%, do. Pipe line Certificats 1 D 12 C. — Mehl 4 D 35 C. — Rother Winterweizen 1 D 27 C. — Mais (old mixed) 49 C. — Buder (Fair refining Muscovado) 7%. — Kaffee (Rio) 15. — Schmalz (Markt Wilcox) 7%, do. Fairbanks 7%, do. Höhe & Breitberg 7%. — Sack (hort clear) 7% C. — Getreidestraat 5%.

\* Berlin, 9. Juli. (Producenten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: WSW. Barometer 28'. Thermometer: + 17°. Wetter: leicht bewölkt. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt befindet sich in sehr enger Grenze, und die Preise blieben ohne besondere Bewegung; die Haltung war indeß eher fest. Für effective Waare zeigte sich mehr Frage, wenn auch die meist zu niedrige Gebote nicht geeignet waren, den Umsatz zu erleichtern. — In Rübböhl blieb das Geschäft klein, bei ziemlich behaupteten Preisen. — Mit Spiritus war es recht fest, wobei die Preise sich neuordnungs etwas befreien konnten.

Weizen per 1000 Kilo loco 210-238 A. nach Qualität gesetz, per Juli 229%, - 223 A. bez., per Juli-August 201%, - 209 A. bez., per September-October 198-196%, - 195 A. bez., per October-November 195 A. bez. Gef. 1000 Cr.

Roggen per 1000 Kilo loco 193-208 A. nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 157-180 A. nach Qual. gefordert, russischer 158-182 A., pommerischer und mecklenburgischer 170-174 A., schlesischer 170 bis 174 A., böhmischer 170-174 A., alles ab Bahn bezahlt, per Juli 153%, - 155 A. bez., per Juli-August 148 A. bez., per September-October 141 A. bez.

Mais per 1000 Kilo loco 128-131 A. nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochware 186-206 A., Butterware 176-185 A. bez. nach Qual. gefordert.

Schweineknochen, frische 30 A. bez. gepökelte 40 A. Wurstfest 50 A.

Serie per 1000 Kilo netto, loco 168-200 A. nominell.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco biefler 168 bis 168 A. bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 168 bis 168 A. bez., amerikanischer 138-142 A. bez.

Rapsflocken per 100 Kilo netto, loco 13,50 A. Br. Rübböhl per 100 Kilo netto, loco 58 A. bezahlt, per Juli-August 58 A. Br. per September-October 60 A. Br. unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Fas. loco 65,50 A. Geld. höher.

Rechtsanwalt Gerutti, Secr.

### Marktpreis-Bericht

von Fleisch- u. Waaren in Leipzig; gültig vom 10. bis mit 17. Juli 1880.

Es kostet das Pfund

Ochsenfleisch, Lende ausgeschält . . . 1 A. 70 A.

do. do. nicht ausgeschält . . . 1 . . .

do. Brat- und Kochfleisch . . . 70 . . .

do. Bauch . . . . . 60 . . .

Kuhfleisch, Lende ausgeschält . . . 1 . . . 50 . . .

do. do. nicht ausgeschält . . . 80 . . .

do. Brat- und Kochfleisch . . . 65 . . .

do. Bauch . . . . . 60 . . .

Kalbfleisch . . . . . 55 . . .

do. Brat- und Kochfleisch . . . 65 . . .

do. Bauch . . . . . 75 . . .

Schweinefleisch . . . . . 70 . . .

do. Brat- und Kochfleisch . . . 60 . . .

do. Bauch . . . . . 60 . . .

Leberwurst . . . . . 30 . . .

do. Brat- und Kochfleisch . . . 80-90 . . .

Schweinefleisch, geräuch. . . . . 80-90 . . .

Schweineknochen, frische . . . . . 30 . . .

do. gepökelte . . . . . 40 . . .

Wurstfest . . . . . 50 . . .

Markt-Preise vom 10. Juli 1880.

Ein halber Kartoffel . . . . . 9 . . . bis . . .

Centner Hafer . . . . . 3 . . . 50 . . . 4 . . . 50

do. . . . . 2 . . . 50 . . . 3 . . . 50

Kilogr. Butter . . . . . 2 . . . 20 . . . 2 . . . 40

Cubismeter Butterbrot . . . . . 12 . . . 50 . . . 13 . . . 50

do. Birkenholz . . . . . 11 . . . . . 12 . . . 50

Eichenholz . . . . . 10 . . . . . 11 . . .

Erlenholz . . . . . 11 . . . . . 12 . . .

Kiefernholz . . . . . 9 . . . . . 10 . . .

Gefüllter Holzboden . . . . . 2 . . . 50 . . . 2 . . . 80

do. Weiß . . . . . 1 . . . 80 . . . —

Graufalt . . . . . 1 . . . 80 . . . —

do. Schaf Gier . . . . . 3 . . . 10 . . . 3 . . . 40

Markt-Preise vom 10. Juli 1880.

vom 2. Juli 1880 bis mit 8. Juli 1880.

Auf. Vertr. Preis pro 100 u. Fleisch. Bemerk.

End. End. End. End.

Oben u. Stiere 70 64 64 bis 69 31 Stück

Kühe u. Kalben 25 34 54 . . . 63 13 . . .

Samentinder 19 30 42 . . . 52 6 . . .

Räuber 317 314 55 . . . 59 3 . . .

Schweine, Land 523 524 52 . . . 60 131 . . .

Hammel, jette 371 328 55 . . . 60 86 . . .

\* Weide — —

Zins-T.		Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	Wechsel.				Paris		100 Pr. St. Thlr.	82,76 G.	%	Zins-T.	Initial. Eisenb.-Prior.-Obli.		pr. St. Thlr.		
4 Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,50 bz		Amsterdam	100 Fl.	St. T.	169,12 G.	Paris	100 Pr. St. Thlr.	82,76 G.	%	Zins-T.	Altenburg-Zeitz . . .		100	108 G.		
4 do.	do.	do.	100,50 bz	(bz)	do.	100 Fl.	St. M.	168,20 G.	Wien, bet. Währ.	100 Pr. St. Thlr.	80,45 G.	%	Jan. Juli	Altona-Kiel . . .		500 u. 100	108,50 G.		
4 do.	do.	M. 500-200	100,50 bz	1200 100,75	Brüssel, Antwerpen	Fr. 100	St. T.	40,80 P.	do.	100 Pr. St. Thlr.	172,95 G.	%	1/2 Jan. Juli	Ansbach-Weiprechtshg. M. 1000 St.		100	5 G.		
3½ Jan. Juli	K. R. Staats-Schuld-Bch.	1000-25	98 G.	(bz)	London	1 Ltr. St.	100	20,87 G.	Petersburg	100 Pr. St. Thlr.	171,70 G.	%	do.	Berlin-Anhalt . . .		500, 100	-		
4 do.	do.	do.	consol.	M. 5000-2000	100,70 P.	42' 0 100,75	do.	1000-25	do.	1000 Pr. St. Thlr.	100	%	do.	L. A. u. B. . .		do.	108,70 P.		
4½ Apr. Oct.	do.	do.	do.	10000-50	106,75 G.	200 101,56 bz	Bank-Disconto.	Lei. sig.	Wosch. 4%	Lombards 6%	do.	do.	do.	Cottbus-Grossenhain . . .		103 G.			
3 Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77,80 P.	5000 77,55 P.	1878/1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	100	125 P.		do.	5000-500 M.		103,30 P.			
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	M. 1000	77,55 bz	11	12½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	200 St. P.	210 G.	%	do.	(Oberlausitz) . . .		1500, 200	102,50 G.	
3 Jan. Juli	do.	do.	M. 1000	77,55 G.	6	7½	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	480 G.		do.	Berlin-Hamburg . . .		1900-100	103,50 G.			
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	500	77,90 G.	4	4½	4	do.	Bergisch-Märkische . . .	200	112 P.		do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .		do.	102,50 G.	
3 Jan. Juli	do.	do.	do.	do.	77,90 bz	5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	118,50 bz u. P.		do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868		500-100	103,25 G.	
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	500	77,90 G.	0	0	4	1. Apr.	Dresden . . .	100	19,80 ts		do.	Lit. K. v. 1876		2000, 500, 3000	102,50 G.	
3 Jan. Juli	do.	do.	do.	do.	77,90 G.	0	0	4	do.	Görlitzer . . .	do.	24,75 G.		do.	Chemnitz-Würschnitz . . .		100	103,50 G.	
3 do.	do.	do.	do.	do.	88,30 G.	3½	4	4	do.	Potsdam-Magdeb.	100	100 P.		do.	Cottbus-Grossenhain . . .		do.	103 G.	
3 do.	do.	do.	-	200-25	98,30 G.	3,65	4½	4	1. Jan.	do. Stettin . . .	200, 100	115,90 bz u. G.		do.	Köln-Minden . . .		105 bz u. P.		
3 do.	do.	do.	-	1855	100 bz	0	0	4	1. Jan.	Bohmische Nordbahn . . .	150 St. S.	89,85 bz u. G. i. D.		do.	Leipzig-Gaschwitz-Meseritz . . .		300 M.	102 P.	
4 Jan. Juli	do.	do.	-	1847	500	101,25 G.	5½	6	5	Jan. Juli	Bohm. Westbahn (52gar.)	fl. 200	101 G.		do.	Magdeburg-Leipe. Pr.-Obli.		5000, 1500	103,50 P.
4 do.	do.	do.	v. 1852-68	do.	101,25 bz	5½	6	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	106,50 bz		do.	L. A. v. 1875/76		500, 1000 M.	103,50 G.	
4 do.	do.	do.	v. 1869	do.	101,75 G.	0	0	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 St. P.	96 bz u. G.		do.	Obereschl. L. d. . .		1000, 300	100 bz	
4 do.	do.	do.	v. 1869	do.	101,75 G.	0	0	4	do.	do. - B.	200	61,50 bz u. G.		do.	Magdeburg-Halberstadt . . .		100	102,50 P.	
4 do.	do.	do.	-	50 u. 25	101,75 G.	18½	6½	4	do.	Chemnitz-Würschnitz . . .	100	134 G.		do.	Rheinische von 1877 . . .		3000, 600	101 G.	
4 do.	do.	do.	-	1870	100 u. 50	101,75 G.	½	6	5	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	67 bz u. G.		do.	Saalbahn Prior. gar.		1000-100 T.	103,25 G.
4 do.	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	500	101,25 G.	6	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden . . .	200	148,25bz u. G.		do.	Mainz-Ludwigshafen . . .		200	103,20 G.	
4 do.	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	100	101,75 G.	0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach . . .	fl. 200	74,25 G.		do.	Weimar-Gera . . .		5 Mrz. Spt.	108,10 G.	
3½ do.	do.	do.	Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	92,75 G.	5	5	5	Jan. Juli	Eiseh.-St.-Pr.-Act.	200 St. P.	83,80 P.		do.	v. 1875/76		500, 1000 M.	103,50 G.	
4 do.	do.	do.	B.	25	100 G.	6,216	7,788	4	do.	Franz Joseph. (52gar.)	74,25 G.		do.	Obereschl. L. d. . .		1000-1000 T.	103,50 G.		
4 do.	do.	do.	Act. d.e.S. Schl.-E.	100	107 G.	0	0	4	1. Jan.	Galiz. Carl-Ludwig . . .	200	122 bz u. G.		do.	Rechte Oder-Ufer . . .		do.	103,10 G.	
4 do.	do.	do.	Albb.-Pr. L. u. II. E.	do.	103,50 bz	0	0	4	1. Jan.	Grau-Kieflach . . .	200	68,50 G.		do.	Rheinische von 1877 . . .		do.	103,25 G.	
4 do.	do.	do.	III. -	do.	103,50 bz	9½	6	6	Jan. Juli	Halle-Sorau-Guben . . .	100	25,20 G.		do.	Saalbahn Prior. gar.		5 Apr. Oct.	103,25 G.	
3½ Apr. Oct.	do.	do.	Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,50 G.	4½	4	4	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	148,50 P.		do.	M. 5000-300		5000, 600	101 G.	
3½ do.	do.	do.	do.	100-12½	92,75 G.	4½	4	4	do.	Mains-Ludwigshafen	250 St. 200 St.	101,75 G.		do.	1867 abg. v. Altona-Kiel . . .		1000-100 T.	103,25 G.	
4 Jan. Juli	do.	L.-C.-Btsch. S. I.	500	100,40 G.	8½	9½	8½	Jan. Juli	Mecklenbg. Fr. - Fr. B.	500 M.	186,50 G.		do.	Thüringische I. Em. . .		do.	103,75 G.		
4 do.	do.	do.	S. II.	100	100,50 G.	8½	9½	8½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. B. E.	100	190 G.		do.	Dux-Bodenbacher L. A. . .		do.	103,50 G.	
3½ Jan. Dec.	Leips.-Dresden-Part.-Obli.	100, 50	129 P.	4	4	4	4	4	do.	do. Lit. B. 34½ gar.	100	153,50 G.		do.	Rechte Oder-Ufer . . .		do.	103,25 G.	
4 do.	do.	do.	Anleihe v. 1854	100	100,90 G.	0	0	4	1. Jan.	Oest.Nordwb. A. (M.p.St.)	fl. 200	308 G.		do.	Rheinische . . .		do.	103,50 G.	
4 do.	do.	do.	-	1860	do.	0	2½	4	1. Jan.	do. B. (Elbth.) (M. p. St.)	do.	326 G.		do.	Rechte Oder-Ufer . . .		do.	103,25 G.	
4 Jan. Juli	do.	do.	-	1866	500, 100	100,90 G.	7½	12½	4	do.	Rechte Oder-Ufer . . .	200	86,50 G.		do.	Rumänische . . .		do.	103,50 G.
4 do.	do.	do.	-	500 u. 200	104 P.	7	7	6½	do.	Rheinische . . .	250	159 G.		do.	S. II. Jan. Juli		Weimar-Gera . . .	500-50 M.	
3½ do.	do.	do.	Erbt. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	88 bz	5	5	5	1. Juli	do. junge 20½ E.	do.	153,50 G.		do.	Werrabahn . . .		500-100 T.	101,40 bz	
3½ do.	do.	do.	100-25	87,50 G.	4	4	4	1. Juli	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—	Obl. 94 T.							
3½ do.	do.	do.	500	91,75 G.	2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Obl. 94 T.							
3½ do.	do.	do.	100-25	91,75 G.	8	6													

Berantwortlicher Haupt-Redakteur **Dr. Hättner**; für den politischen Theil verantwortlich **Heinrich Ubbel**; für den musikalischen Theil **Prof. Dr. D. Paul**; für Kunst, Wissenschaft und Literatur **Dr. Göttsche**; für den wissenschaftlichen Theil **C. G. Baue**, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von **G. Seitz** in Leipzig.